

„Der gelbe Nebel“

Dritte Wolkow-Erzählung feiert am 5. November Uraufführung im Schauspiel



Mobilitätsstrategie 2030

Sechs Szenarien, wie Mobilität in Leipzig künftig organisiert werden könnte



Leipzig-Kitas

Generalübernehmer für Planung und Bau sowie Träger für die Einrichtungen gesucht



Seite 2

Seite 3

Seite 6

Verbindende Kraft der Musik

„Europäische Notenspur. Europa in Leipzig – Von Leipzig nach Europa“ – mit dieser Ausstellung im Neuen Rathaus vom 6. bis 16. November steigt Leipzig in das Europäische Kulturerbejahr 2018 ein. Die Exposition offenbart, wie eng Leipzigs Entwicklung mit dem Musikleben der Stadt verbunden ist. Über Jahrhunderte hinweg prägten Musikinstitutionen sowie international bedeutende Komponisten Leipzigs Weg zu einer europäischen Bürgerstadt. Die deutsch-englischsprachige Schau, vom Notenspur Leipzig e. V. und dem Dezernat Kultur präsentiert, stellt die europäischen Verflechtungen des Leipziger Musikerbes heraus und zeigt, wie bedeutsam sie für die Entwicklung unserer europäischen wie auch lokalen Identität ist. Eröffnet wird die Schau am 6. November, 17 Uhr, in der Unteren Wandelhalle. Der Eintritt ist frei. ■



Leipzigs Stadtkirchen: Auch sie gehören zu den Orten, die Leipzigs Musikleben nach Europa getragen haben. Foto: Kober/Punctum

„Nach der Angst“ – Dok zum 60. Mal

Vom 30. Oktober bis zum 5. November feiert Leipzig wieder das Internationale Festival für Dokumentar- und Animationsfilm

Weißer Tauben in Leipzig: Vom 30. Oktober bis zum 5. November bestimmen sie schon zum 60. Mal das Bild in der Stadt, denn Dok Leipzig zieht wieder Besucher und Filmemacher aus aller Welt in seinen Bann.

Zum Jubiläum haben sich die Organisatoren etwas Besonderes für ihr Publikum ausgedacht: Das Programm startet schon drei Tage vor dem offiziellen Beginn. Unter dem Motto „Now and then – Then and now“ sind im UT Connewitz, im IfZ (Institut für Zukunft) und im Grassimuseum prägende Dokumentarfilme aus 60 Jahren Festivalgeschichte zu erleben. Zum Blick in die Geschichte gesellt sich der in die Zukunft und verheißt (noch) ungewohnte interaktive Seh- und Erlebniswelten bei Dok Neuland. Im Messehof können zehn ausgewählte Arbeiten aus den Bereichen 360°-Film, Virtual Reality und Webdokumentation entdeckt werden.

Anlass für das diesjährige Festival motto „Nach der Angst“ war die Wahl Trumps in den USA. „Die Entwicklung in den USA ist sehr speziell“, findet



Von Premiere zu Premiere: Cineasten aus Leipzig und der ganzen Welt haben in den kommenden Tagen ein straffes Programm, denn zur Jubiläumsausgabe von Dok Leipzig flimmern 340 Filme aus 57 Ländern über die Leinwände. Foto: Susann Jehnichen

Festivaldirektorin Leena Pasanen. Eigens dazu bietet Dok Talks im Hauptbahnhof am 1. November einen Abend unter dem Titel „Feeling Trumped. Stimmen zur Stimmung“. Wie lebt es sich im Jahr eins mit Trump? Gezeigt wird der Episodenfilm „Filmmakers unite“. Einer der Filmemacher, Jay

Rosenblatt, ist vor Ort und spricht mit Moderator Knut Elstermann.

Insgesamt präsentiert die 60. Jubiläumsausgabe 340 Filme aus 57 Ländern, davon 113 Welt- und internationale Premieren – wieder ein neuer Rekord. „Das ist sehr wichtig für den Status unseres Festivals“, betont

Pasanen. Dazu kommen 75 Branchenangebote für die Fachbesucher aus aller Welt.

100 Jahre nach der Oktoberrevolution setzt sich die Retrospektive mit den Bildsprachen des Kommunismus auseinander und sieht eine Verbindung zur Gegenwart. Der diesjährige Länderfokus Geor-

gien befasst sich mit dem postsowjetischen Staat und dessen künstlerischer wie geschichtlich motivierter Suche nach neuen Selbstbildern. Wie die Flucht aus der Realität gleichzeitig Risiken wie Freiheiten mit sich bringt, nimmt das Jugendprogramm in den Blick. Das Sonderprogramm

Animationsfilm zeigt, dass der Umgang mit Angst nicht immer ernst sein muss.

Für sein opulentes Programm hat Dok Leipzig rund zwei Millionen Euro im Budget. Die Stadt Leipzig hat dem Festival in diesem Jahr zusätzliche 230.000 Euro zur Verfügung gestellt. „Ohne diese Unterstützung könnten wir dieses Programm nicht zeigen“, ist sich Pasanen dieser großzügigen Geste bewusst.

Sieben Goldene Tauben, die bekanntermaßen gar nicht golden, sondern aus Meissener Porzellan sind, fliegen zu den Preisträgern. Und der Leipziger Ring ist nach einjähriger Unterbrechung als Publikumspreis zurück. Die Auszeichnung würdigt einen Dokumentarfilm zu den Themen Menschenrechte, Demokratie und bürgerschaftliches Engagement. Nominiert sind fünf Filme, darunter ein Werk über Kriegsverbrechen in Syrien und ein Film über die Ernüchterung ehemaliger tunesischer Rebellen wenige Jahre nach dem Arabischen Frühling. ■

www.dok-leipzig.de

Großes Saisonfinale im Scheibenhof

Mit dem internationalen Renntag am 28. Oktober endet auf Leipzigs Galopprennbahn die Jubiläumssaison. Boule, Musik und kulinarische Spezialitäten aus Frankreich besorgen das internationale Flair für sieben Galopprennen, denn im Fokus steht Leipzigs Stätepater „Lyon“. Ab 10 Uhr öffnet die Rennbahn, bis zum ersten Rennen (11.30 Uhr) gibt es Freibier. ■

3. Leipziger Mitsingnacht

Am 3. November lädt die 3. Ausgabe der Leipziger Mitsingnacht 20 Uhr in die Peterskirche am Gaudigplatz ein. Der Leipziger Kneipenchor, Little Light of L.E., der Kids Chor Leipzig und der Frauenchor geben die Töne an – Leipziger sind herzlich eingeladen, einzustimmen, denn die Songtexte werden eingeblendet. ■

Notenspur-Nacht: Jetzt anmelden

Für die 3. Leipziger Notenspurnacht am 25. November läuft derzeit die Online-Anmeldung. Aus etwa 60 Hausmusik-Angeboten können sich Musikfreunde ihr Abendkonzert auswählen. Unter www.notenspur-leipzig.de/hausmusik sind die Hausmusiken geordnet nach Ort, Stil und Platzanzahl aufgeführt. ■

KWL-Prozess: Leipzig siegt im Londoner Berufungsprozess gegen Schweizer Bank

Stadt und Leipziger Wasserwerke können aufatmen. Am 16. Oktober haben sie auch den zweiten Prozess gegen die internationale Großbank UBS gewonnen. „Die Ergebnisse der ersten Instanz sind in vollem Umfang bestätigt worden“, informierte OBM Burkhard Jung die Presse.

Der Londoner Court of Appeal hatte um 10.30 Uhr sein Urteil verkündet und darin die Berufung der Großbank gegen das erste Urteil des High Court of Justice von 2014 zurückgewiesen. Damit müssen die Wasserwerke nicht für den finanziellen Schaden von 500 Millionen Euro einstehen, der ihnen durch Finanzzwecken ihres früheren Chefs Klaus Heiningner mit der Londoner UBS-Niederlassung entstanden war.

Schon in erster Instanz hatte das Gericht nach 14-wöchigen Verhandlungen zugunsten der Wasserwerke sowie der beiden Banken LBBW und Depfa entschieden. Der dem Urteil zugrunde liegende Sachverhalt sei, „eine Fallstudie dafür, wie ehrliches und faires Investmentbanking nicht betrieben werden sollte“, stellte das Gericht damals fest.



Gelöste Stimmung im Neuen Rathaus: Freudig verkündet OBM Burkhard Jung (4. v. r.) das entlastende Urteil während eines kurzfristig einberufenen Pressetermins im Beisein von Rechtsbeiständen, Vertretern der L-Gruppe und der Stadt. Foto: abl

Diese Entscheidung wollte die Schweizer Großbank UBS nicht akzeptieren und rief daher das Berufungsgericht, den Court of Appeal, an. Im Anschluss an eine der längsten Berufungsverhandlungen, die je vor dem Court of Appeal abgehalten wurden, ist die Berufung der UBS am 16. Oktober zurückgewiesen worden. Nach nunmehr sieben Jahren hat damit ein zweites unabhängiges Gericht erneut bestätigt, dass die UBS nach wie vor keine Zahlungsansprüche gegen die KWL geltend machen darf.

In der Sache ging es um den Abschluss von komplexen

und sehr riskanten Finanzgeschäften, sogenannten Credit Debt Obligations. Heiningner hatte diese CDOs 2006/2007 an sämtlichen Gremien der Wasserwerke vorbei abgeschlossen. Die erste Instanz war daher zu dem Ergebnis gekommen, dass UBS keine Zahlungsansprüche gegen KWL geltend machen kann, weil sie sich auf betrügerische Absprachen mit den damaligen Beratern der KWL, Value Partners, eingelassen hatte.

Das Berufungsgericht bestätigte jetzt, dass Value Partners aus einem Interessenkonflikt heraus das CDO-Portfolio fahrlässig verwaltet hatten.

Die UBS hat diesen Umstand gekannt, toleriert und sich an der vertragswidrigen Verwaltung der CDOs beteiligt. Folglich urteilte auch die zweite Instanz: keine Ansprüche gegen die KWL. „Das Urteil ist eine weitere schallende Ohrfeige für die UBS“, kommentierte OBM Jung. „Würde die UBS ihre eigenen moralischen Grundsätze ernst nehmen, müsste sie sich spätestens jetzt zurücknehmen.“ Medienberichten zufolge soll die Schweizer Großbank UBS dennoch beabsichtigen, den Supreme Court (Oberster Gerichtshof) als letzte Instanz anzurufen. ■

Mendelssohn-Haus feiert 20 Jahre

Eröffnung Masur-Institut am 4. November

Das Leipziger Musikleben pulsirt Anfang November auch wieder in der Goldschmidtstraße 12. Hier im Mendelssohn-Haus wird das Internationale Kurt-Masur-Institut (IKMI) eröffnet, hier werden aus Anlass des 20-jährigen Bestehens des Hauses neue Museumsräume zu Fanny Hensel präsentiert, und es gibt natürlich Musik. Konzerte erinnern an Felix Mendelssohn Bartholdy, der 38-jährig am 4. November 1847 in diesem Haus starb. Seit der Einrichtung des Museums wird dieser Tag als Mendelssohn-Tag gefeiert, zu dem die Leipziger herzlich eingeladen sind.

Vorrangig stehen der 4. und der 5. November im Zeichen der Eröffnung des Masur-Instituts. Das erst 2016 gegründete Institut hat Räume im Mendelssohn-Haus bezogen und nimmt dort jetzt seine Arbeit auf unter dem Motto „Musik – Begegnung – Inspiration“. Zum Mendelssohn-Tag am 4. November stellt Tomoko Masur Arbeit und Wirken Kurt Masurs vor und führt durch eine Masur-Ausstellung (14 Uhr

/15 Uhr /16 Uhr). Für Besucher offen steht auch die neue Abteilung zu Fanny Hensel, der ebenso hochbegabten älteren Schwester Bartholdys, die ihr Talent nicht zum Beruf machen durfte. Gäste können sich außerdem über zwei eintrittsfreie Konzerte freuen: 18 Uhr musizieren im Gartenhaus die Preisträger des Jugendförderpreises für Kammermusik, und um 21 Uhr erklingt im Musiksalon das Konzert zur Todesstunde.

Am 5. November lädt dann das erste Kurt-Masur-Symposium „Zeit und Maß“, 10 bis 18 Uhr, zum wissenschaftlichen Diskurs ins Gewandhaus ein. Auch hier sind die Leipziger herzlich willkommen. Namhafte Freunde, Kollegen und Interpreten, unter ihnen auch Stargeigerin Anne-Sophie Mutter, sowie Schüler Kurt Masurs werden sich zu dessen Arbeitsweise und seiner Beethoven-Interpretation austauschen. Musikalisch wird das Symposium begleitet vom „The Lee Trio“, außerdem musizieren Stipendiaten der Anne-Sophie-Mutter-Stiftung. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. ■



0341 123-0
Bürgertelefon Leipzig

Amtliche Bekanntmachung
Tagesordnung Ratsversammlung
am 3. November
Seite 9

Amtliche Bekanntmachung
Betriebskosten Kitas /
Mietwerterhebungssatzung
Seite 9



Aktuelles auf leipzig.de
Aktuelle Wartezeiten in der
Fahrerlaubnisbehörde online abrufbar
www.leipzig.de/fahrerlaubnis

Glückwünsche

Die Stadt gratuliert

Die Glückwünsche der Stadtverwaltung gingen im Oktober an folgende Jubilare: Frida Hoffmann (25. Oktober) feierte ihren 100. Geburtstag. Zum 101. Ehrentag ließen sich Werner Gasch und Heinz Stühr (beide 28. Oktober) gratulieren. Elsa Händel (24. Oktober) wurde zum 104. Geburtstag beglückwünscht, Wolfgang Helzig (16. Oktober) zum 105. und Johanna Rost (17. Oktober) zum 106. ■

Auf einen Blick

Der Leipziger Opernball am 4. November steht unter dem Motto „Moskauer Nächte“. Einen Eindruck von der Vielfalt der russischen Seele geben Solisten der Oper, das Leipziger Ballett und das Gewandhausorchester. Karten unter Tel. 215 69 77. ■

Die fünfte Jahreszeit steht vor der Tür. Auch in diesem Jahr lassen es sich die Leipziger Karnevalisten nicht nehmen, Vertretern der Rathausspitze am 11. November um 11.11 Uhr den Rathausschlüssel abzuluchsen. Dazu sind alle Faschingsfans ins Neue Rathaus eingeladen. ■

Eine kanpp 500 Jahre alte, wertvolle Notenhandschrift aus Wittenberg ist in der Fragmentsammlung der Universitätsbibliothek Leipzig entdeckt worden. Das Doppelblatt enthält drei deutschsprachige Kirchengesänge und ein lateinisches Stück. ■

Junger Jazzmusiker ausgezeichnet



Philipp Scholz. Foto: Antje Kröger

Philipp Scholz darf sich über den Leipziger Jazznachwuchspreis 2017 freuen. Ausgezeichnet wurde der junge Schlagzeuger am 17. Oktober von Kulturbürgermeisterin Dr. Skadi Jennicke im Rahmen der 41. Leipziger Jazztage, wo er auch das Publikum bei einem Konzert von seinem Können überzeugte. Dank seiner „individuellen, unverwechselbaren Spielweise“, so die Jury, konnte er sich gegen zwölf Mitbewerber durchsetzen. Der durch die Marion Ermer-Stiftung gestiftete Preis ist auf 6500 Euro dotiert.

Der 26-jährige Scholz besuchte von 2004 bis 2008 das Sächsische Landesgymnasium für Musik. Ab 2008 studierte er Jazzschlagzeug an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“. Er gehörte 2010 und 2011 dem Bundesjazzorchester an und wurde mit mehreren Nachwuchspreisen, unter anderem 2007 mit dem des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst, ausgezeichnet. Heute ist er mit einer ganzen Reihe von Bands aktiv. ■

„euro-scene Leipzig“ versammelt internationale Spitze des zeitgenössischen Tanzes

Zwölf Gastspiele aus sieben Ländern in rund 25 Vorstellungen an neun Spielstätten – so lauten die Eckdaten der „euro-scene Leipzig“ 2017. Die Festivalleitung überrascht und fordert ihr Publikum dabei immer wieder aufs Neue und deshalb weiß Leipzig, was es an seiner „euro-scene“ hat. „Wir brauchen Festivals wie dieses, um weiterhin Geist und Luft in die Stadt zu holen“, schwärmte auch Kulturbürgermeisterin Dr. Skadi Jennicke bei der Programmpräsentation der 27. Auflage des Festivals für zeitgenössisches europäisches

Theater und Tanz – wobei die Betonung in diesem Jahr ganz klar auf dem Tanz liegt. Geist und Luft der „euro-scene“ wehen 2017 vor allem Stücke aus vergangenen Zeiten in unsere herüber. Der Fokus des vom 7. bis 12. November präsentierten Programms liegt auf der Rekonstruktion historischer wichtiger Tanzstücke, die Generationen von Künstlern beeinflusst haben. So etwa das „Triadische Ballett“ von Oskar Schlemmer, das am 7. November im Schauspielhaus den Festivalauftakt bildet. Aber auch das Tanzstück „Bombyx mori“

(„Seidenspinner“) von Ola Maciejewska, das auf den berühmten Serpentinentänzen von Loïe Fuller beruht. Diesen den Bewegungen von Schmetterlingen nachempfundenen Schleiertanz ließ sich die Pariserin Ende des 19. Jahrhunderts sogar patentieren. Fuller experimentierte mit Licht und phosphorisierenden Stoffen auf ihren Kostümen und war damit „eine Wegbereiterin des modernen Tanzes“, so Christian Watty von der Internationalen Tanzmesse Düsseldorf und gleichzeitig künstlerischer Beirat der „euro-scene“.

Entdeckungen an ungewöhnlichen Orten bieten etwa eine Performance von Xavier Bobés aus Barcelona, die im Kellergewölbe des Beyerhauses spielen wird, oder das Kinderstück „Pakman“ („Postmann“) aus Antwerpen, für das die Zuschauer in einen Lkw klettern.

Tickets sind an der Festivalkasse im Englandladen in der Gottschedstraße 12, telefonisch unter 215 49 35 und online erhältlich. Das Gesamtprogramm ist im Internet abrufbar. ■



„Das Triadische Ballett“: Das Bayerische Junior Ballett München tanzt am 7. und 8. November jeweils um 19.30 Uhr im Schauspielhaus. Foto: Wilfried Hösl

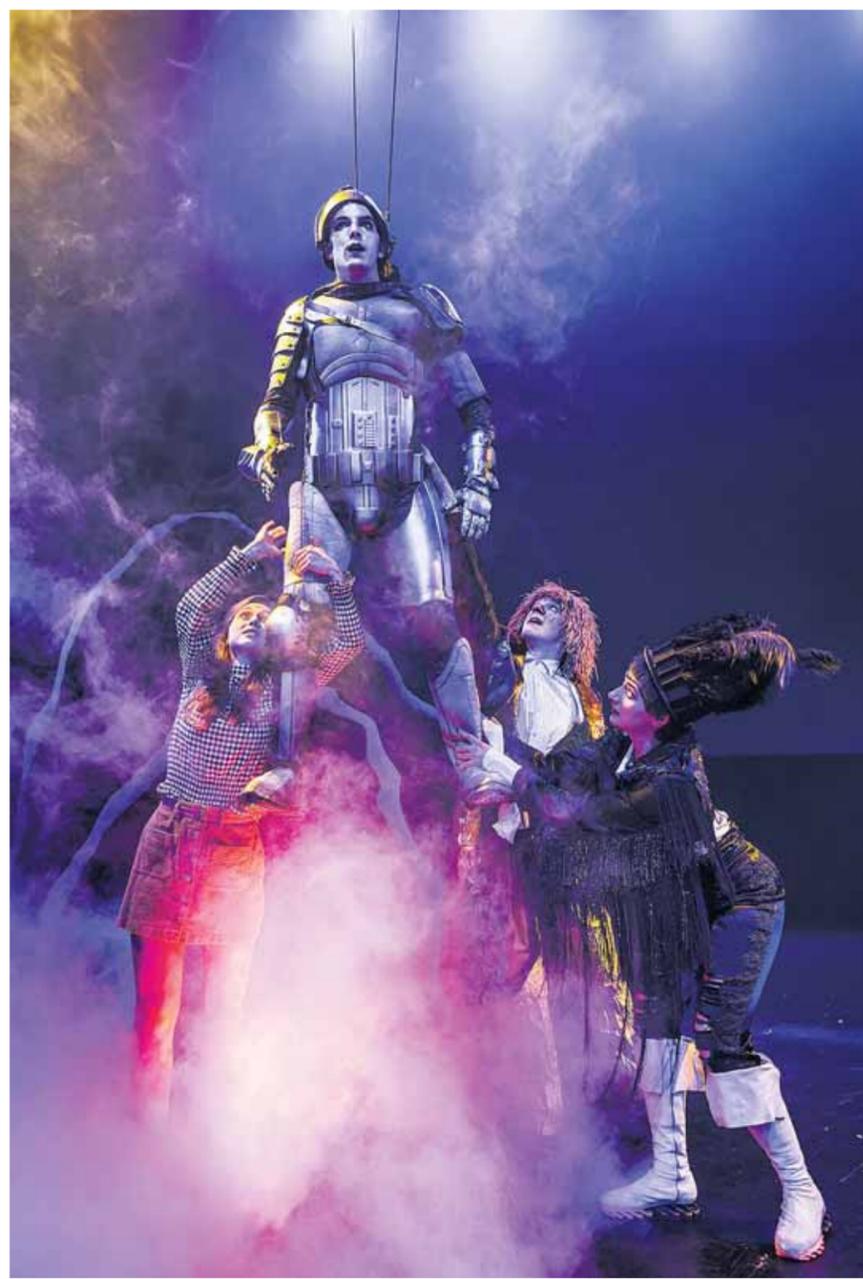
„Der gelbe Nebel“

Schauspiel bringt ab 5. November weiteres Zauberland-Abenteuer auf die Bühne

Das Schauspiel entführt sein Publikum ab 5. November mit „Der gelbe Nebel“ erneut ins Zauberland. Nach den großen Erfolgen von „Der Zauberer der Smaragdenstadt“ und „Der schlaue Urfin und seine Holzsoldaten“ ist es nun Zeit für eine weitere Erzählung aus der Feder des russischen Schriftstellers Alexander Wolkow.

Nach 5000-jährigem Zauberschlaf, in den sie zur Strafe für ihre bösen Taten versetzt wurde, erwacht die Riesenhexe Arachna im Zauberland. Sie beschließt, die Herrschaft zu erringen und sich zur Kaiserin ausruhen zu lassen. Doch sowohl im Land der Zwinkerer, der Käuer, der unterirdischen Erzgräber als auch in der Smaragdenstadt erleidet die Hexe bittere Niederlagen. Aber auch wenn Arachna durch ihren langen Schlaf einige Zauberkünste vergessen hat – was ihr geblieben ist, reicht aus, um Böses zu stiften. Und so beschwört sie zur Rache einen giftigen gelben Nebel herauf, der das ganze Land überzieht und die Sonne derart verschleiert, dass in das Land des ewigen Sommers der Winter Einzug hält. Doch wie sollen die Bewohner dieser Gefahr entkommen, die die Sinne vernebelt und Zwiebracht sät unter den Bewohnern des Zauberlandes? Mithilfe der beiden Doktoren Boril und Robil erschaffen Elli und ihre Freunde den eisernen Riesen Tilli-Willi, um der mächtigen Hexe eine ebenbürtige Kraft entgegenstellen zu können ...

Die Premiere zu „Der gelbe Nebel“ ist am 5. November um 15 Uhr auf der großen Bühne des Schauspielhauses zu erleben. Weitere Vorstellungen folgen ab 21. November (10 Uhr) während der gesamten Vorweihnachtszeit und auch danach noch. ■



Geheimwaffe gegen die böse Hexe: Mit Unterstützung des eisernen Riesen Tilli-Willi wollen Elli und ihre Freunde Arachna entgegentreten. Foto: Rolf Arnold

„Der Vogel Anderswo“ erzählt vom Krieg

Den Krieg in Syrien macht das Theater der Jungen Welt zum Thema eines Puppentheaterstücks, das am 11. November um 16 Uhr seine Premiere feiert. Unter dem Titel „Der Vogel Anderswo“ spielt es in Damaskus. Dort lebt der kleine Nunu und bei ihm ein kleiner Vogel. Zwar wohnt der in einem hübschen Käfig, doch ist die Käfigtür immer offen. So kann der kleine Vogel fortfliegen und wiederkommen, wann immer er will. Gerade hat Nunu ihn noch mit Apfelstücken – seiner Lieblingsspeise – gefüttert, da ist der kleine Vogel auch

schon wieder fort. Und eben weil er oft nicht hier, sondern anderswo unterwegs ist, wird er auch „Anderswo“ genannt. Eines Tages aber sind es Nunu und seine Familie, die ihr Haus verlassen haben, denn in der Stadt herrscht Krieg. Auch Anderswo muss fliehen. Eine lange Reise ins Unbekannte beginnt und Anderswo fragt sich, ob er seinen Freund Nunu jemals wiederfinden wird.

Erzählt und gespielt wird das Stück für Kinder ab vier Jahren von dem seit 2015 in Leipzig lebenden syrischen Schau- und Puppenspieler Soubhi Shami. ■

„Schafft sich die Demokratie selbst ab?“ – Bühnenverein lädt zu Debatte ein

Im Rahmen der Verleihung des Deutschen Theaterpreises „Der Faust“ 2017 lädt der Deutsche Bühnenverein am 4. November um 11.30 Uhr zur Diskussionsveranstaltung „Schafft sich die Demokratie selbst ab?“ – Gedanken zur aktuellen Situation unserer Gesellschaft“ ins Theater der Jungen Welt ein. Zur Einleitung sind vier Impulsvorträge geplant, unter anderem von

Kulturbürgermeisterin Dr. Skadi Jennicke. Anmeldung unter Tel. 486 60 13 oder E-Mail an j.maschke@tdjw.de.

Für den „Faust“, der am 3. November verliehen wird, ist auch ein Leipziger Darsteller nominiert: Für die Verkörperung des Theo in „Van Gogh“ darf Lou Thabart, Tänzer des Leipziger Balletts, auf einen Preis hoffen. ■

Moderne chinesische Kunst im Bildermuseum

Drei neue Ausstellungen bzw. Installationen sind seit 27. Oktober im Museum der bildenden Künste zu sehen. Eine zeigt die Ergebnisse eines Projektes der in Leipzig tätigen Petra Mattheis (*1967). Unter dem Titel „Riding the Red Tide“ greift sie das oft tabuisierte Thema Menstruation auf. Mit Hochdruck auf Baumwollpapier gestaltet die Meisterschülerin der Hochschule für Grafik und Buchkunst dazu erstmalig eine wandfüllende Arbeit mit alten wie auch zeitgenössischen Symbolen der Fruchtbarkeit, Weiblichkeit und Menstruation.

Neu ist auch die Schau mit Fotografien des chinesischen Künstlers Ren Hang (1987-2017) – weltweit die erste umfassende Museumsausstellung seit seinem Suizid im Februar. Als Modelle wählte er ausnahmslos junge Frauen und Männer. Nackt, in oftmals akrobatischen Posen, mit aufforderndem Blick in die Kamera, sprechen die Bilder eine klare Sprache: Wir sind da. Wir

schämen uns nicht. Wir lassen uns nicht unterdrücken. Sie repräsentieren die heimliche Rebellion der chinesischen Jugend gegen die überkommenen moralischen und sozialen Regeln der Elterngeneration. Mit seiner Kunst eckte Hang in China immer wieder an. Ausstellungen im Land wurden untersagt, mehrfach wurde er inhaftiert.

Mit Wang Qingsong (*1966) hat das Bildermuseum einen weiteren chinesischen Künstler ins Haus geholt. Im Museumscafé präsentiert er knapp ein Jahr lang seine Installation „The Great Wall?“. Qingsong galt lange Zeit als das enfant terrible der zeitgenössischen chinesischen Fotografie. Er kombiniert in seinen Arbeiten traditionelle Techniken der chinesischen Malerei mit einer tief verwurzelten Protesthaltung gegenüber allem „Offiziellen“ und der Kritik am Einfluss von Konsumhaltung, Materialismus und Kommerz auf die chinesische Gesellschaft. ■



Abstrakte Installation: Ähnlich wie bei seinem Werk „Competition“ (Foto, 2004) gestaltet Wang Qingsong mit „The Great Wall?“ eine Wand im Museumscafé. Foto: Wang Qingsong

Blumen, wohin das Auge schaut

Grassmuseum widmet Blütenmustern von damals und heute neue Sonderausstellung

Blumen inspirieren seit jeher Künstler und Designer und verschönern dadurch den Alltag vieler Menschen. Mit „Blumen Flowers Fleurs“ widmet ihnen das Grass Museum für Angewandte Kunst ab 4. November eine Ausstellung und präsentiert darin mehr als 300 Exponate vom 17. Jahrhundert bis heute.

Schwerpunkte sind Arbeiten aus der Zeit des Jugendstils von Künstlern wie Emile Gallé, Max Laeuger, Edmond Lachenal und Vilmos Zsolnay, zahlreiche Stücke aus West- und Ostasien sowie ausgewählte Meissener Porzellanarbeiten aus der 2015 geschenkten Sammlung von Diethard und Regina Lübke.

Die vielfältigen Formen und Farben, die sich aus der Welt der Blumen herleiten, sind geradezu unerschöpflich und immer wieder anregend für die Gestaltung neuer Muster



Versüßen den Alltag: Blumen auf Geschirr, Gefäßen und Schmuck. Fotos: Christoph Sandig, Esther Hoyer

im Geschmack der Zeit. Der Kosmos der Dekore ist dabei groß: Detailgetreue, an der Natur orientierte Blumenmalereien, neue fantasievolle Blütenschöpfungen oder ganz auf Linie und Fläche reduzierte Muster und Ornamente. Auf Gefäßen, Schmuck, Bestecken und Fliesen aus Porzellan, Glas, Keramik, Zinn, Metall und Email finden sich Seerosen und Lilien, Kornblumen und Gänseblümchen, Chrysanthemen und Päonien.

Die Ausstellung ist in zwölf Stationen gegliedert und spielt mit dem Reichtum und der Vielfalt floraler Motive in Kunsthandwerk und Design. Die Themen reichen von Vergissmeinnicht und Rosen über die Inspiration Ostasiens bis hin zu Flower-Power für die Tafel. ■



Zahl der Woche

7 000

7 000 Studierende haben sich zum Wintersemester 2017/18 an der Leipziger Universität eingeschrieben. Etwa 2 200 Studienanfänger kommen aus den alten Bundesländern, 700 aus dem Ausland. Die Zahl der Bewerbungen habe bei 47 200 gelegen – damit seien knapp 2 500 Bewerbungen mehr eingegangen als im Vorjahr, meldet die Alma Mater. Die endgültigen Immatrikulationszahlen stehen allerdings erst im Dezember fest, denn in die Statistik gehen auch noch Nachzügler ein, bei denen noch Unterlagen oder die Semestergebühren fehlen. Insgesamt studieren an der Uni derzeit rund 29 500 junge Leute in 157 Studiengängen. Davon kommen mehr als 3 150 aus dem Ausland, überwiegend aus China, der Russischen Föderation, der Ukraine sowie aus Vietnam.

XL-Bahnen auf Lieblingsorte getauft

„Distillery“, „Corso“ und „Johannapark“ – nach diesen und vielen weiteren Lieblingsplätzen der Leipziger werden künftig die 41 XL-Straßenbahnen der Leipziger Verkehrsbetriebe benannt. Die erste Namensgebung ist Geschichte: Am 16. Oktober hatten u. a. Kabarettist Meigl Hoffmann als Jury-Mitglied und die Geschäftsführer der Verkehrsbetriebe Ulf Middelberg und Ronald Juhrs drei Fahrzeuge getauft. Die Orte und damit die neuen Namen stammen aus dem Ideenwettbewerb „Mein Leipziger Lieblingsplatz“. 1500 Vorschläge hatten Leipziger dafür eingereicht. ■



Feierliche Taufe: Die ersten drei XL-Bahnen erhielten von Ulf Middelberg (li.) und Meigl Hoffmann (re.) am 16. Oktober ihre neuen Namen „Distillery“, „Corso“ und „Johannapark“. Foto: Lpz. Verkehrsbetriebe

„Schau rein!“ Firmen bitte jetzt für Aktionswoche melden!

Die Berufswelt entdecken oder potenziellen Nachwuchs für die Firma gewinnen – diese Chancen bietet wieder „Schau rein!“ – die Woche der offenen Unternehmen in Sachsen. Vom 12. bis 17. März 2018 öffnen Unternehmen dafür ihre Werkstore. Schüler aller Schulformen können an diesen Tagen unkompliziert Firmen und Berufsbilder kennenlernen. Die Betriebe informieren praxisnah über Ausbildungs- und Karriereöglichkeiten sowie über berufliche Anforderungen. Aber nicht nur für künftige Berufseinsteiger

lohnt sich der Blick hinter die Kulissen: Auch die Firmen profitieren, denn sie können frühzeitig mit interessierten jungen Leuten Kontakt aufnehmen, Ferienjobs oder Praktika anbieten. Leipziger Unternehmen können sich ab sofort im Internet anmelden und präsentieren. Ansprechpartner für sie ist das städtische Referat für Beschäftigungspolitik, Susanne Quaschnak, Tel. 123 58 79. Ab Januar können sich dann die Schüler anmelden. ■

www.schau-rein-sachsen.de

Gelungene Architektur prämiert

Zum zehnten Mal Architekturpreis zur Förderung der Baukultur 2017 vergeben / Ausstellung bis 10. November im Neuen Augusteum

Das Bewusstsein schärfen für Architektur, die Maßstäbe setzt: Dafür vergibt die Stadt alle zwei Jahre ihren Architekturpreis. Zum Festakt am 19. Oktober von Baubürgermeisterin Dorothee Dubrau mit Preisen bedacht wurden der Umbau eines Heizhauses zur Judo-Trainingshalle, die Aufstockung des denkmalgeschützten Kontorhauses Holbeinstraße 29 und die Grundschule des „forum thomanum“.

Aus dem in DDR-Typenbauweise errichteten Heizhaus sei heute ein „Kokon für Kinder und Jugendliche“ und Vorbild für viele desolate Orte geworden, lobt die Jury. Der Entwurf der Trainingshalle für den Judo Holzhausen e. V. stammt vom Architekturbüro Schoener und Panzer.

Als überraschend einfach und überzeugend stuften die Experten die von Knoche Architekten entworfene Aufstockung des Kontorhauses Holbeinstraße 29 ein. Die ehemalige Celluloidfabrik erhielt nicht nur eine angemessen dimensionierte Dachetage. Für die Mediventure GmbH als Bauherren entstanden ist eine gute Nutzungsmischung zwischen Arbeiten in den unteren Etagen und Wohnen unterm Dach.

Der W&V Architekten GmbH ist es gelungen, das behutsam sanierte Gemeindehaus als Hort und den Grundschulneubau für die „forum thomanum Schulen GmbH“ gut zu verbinden. Am Altbau



Sieger des Architekturpreises 2017: das denkmalgeschützte Kontorhaus in der Holbeinstraße 29 mit neuem Dachaufbau (Entwurf/Foto: Knoche Architekten, li. oben), die Grundschule „forum thomanum“ in der Schrebergasse (Entwurf: W&V Architekten, Foto: Punctum, li. Mitte) sowie das zu einer Judohalle umgestaltete Heizhaus in Holzhausen (Entwurf: Schoener und Panzer / Foto: Margret Hoppe, li. unten). Lobende Erwähnungen: das Wohnquartier an der Weißen Elster (Entwurf: Osterwold Schmidt / Foto: Michael Miltzow, oben re.) und der Bürgerpark im Grünen Bogen Paunsdorf (Entwurf: Häfner Jiménez / Foto: Hanns Joosten).

sei „erhalten worden, was sich erhalten ließ, ergänzt worden, was ergänzt werden musste“, so die Jury. Der Neubau wahre klassisch-moderne Eigenständigkeit, bilde aber trotzdem mit dem Altbau ein Ensemble.

Mit dem Prädikat „Lobende Erwähnung“ geehrt wurde das „Quartier an der Weißen Elster“ zwischen Nonnen- und Industriestraße, entworfen von Osterwold Schmidt Expander Architekten für die A&K Massivhaus GmbH und die Otto Heil Immobilien Projekte GmbH. Hier vollzieht sich der seit den 1990er-Jahren in Plagwitz begonnene Wandel vom Industriestandort zum Wohnviertel weiter. Die gelungene Mischung aus Wohnen, Arbeiten, Kultur und Freizeit am Wasser macht das Wohnen nach Meinung der Experten hier besonders attraktiv.

Lobend erwähnt wurden auch die Landschaftsarchitekten Häfner, Jiménez, Betcke, Jarosch für den Bürgerpark im Grünen Bogen Paunsdorf, angelegt im Auftrag der Stadt Leipzig. Hier seien städtische Freiräume beispielhaft weiterentwickelt worden, Naherholung und Naturschutz funktionierten hier gleichermaßen, betont die Jury.

Wersich für die preisgekrönten und eingereichten Objekte interessiert, kann sich die Ausstellung dazu anschauen. Bis zum 10. November ist sie im Foyer des Neuen Augusteums der Universität Leipzig, Augustusplatz 10, montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr geöffnet. ■

Leipzig muss Nachtragshaushalt aufstellen

Die Stadt muss für 2018 einen Nachtragshaushalt aufstellen, fordert die Landesdirektion Sachsen. Hintergrund sind die 12 sogenannten Leipzig-Kitas, mit denen die Stadt 1630 neue Betreuungsplätze bis 2019 schaffen möchte. Leipzig will für den umfangreichen Ausbau seines Kita-Betreuungsnetzes insgesamt 45 Millionen Euro investieren (siehe auch S. 6), hat haushaltsrechtlich aber die Investition für jede Kita einzeln betrachtet. Damit wäre die jeweilige Investition unter die Geringfügigkeitsgrenze von zwei Prozent gefallen. Die Landesdirektion als Aufsichtsbehörde besteht indes auf ihrer Auslegung der Gemeindeordnung, wonach sich die Geringfügigkeitsregelung auf die jährliche Gesamtsumme der außerplanmäßigen Investitionsauszahlungen beziehe. Daher sei ein Nachtragshaushalt notwendig.

Finanzbürgermeister Torsten Bonew: „Letztlich ist die Auffassung der Landesdirektion als Rechtsaufsicht für uns bindend und wir werden sie befolgen. Oberste Priorität hat jetzt die zügige Schaffung der dringend benötigten Kitaplätze für Leipzig. Und dies nicht nur, weil es sich um eine zwingende Pflichtaufgabe handelt, sondern weil wir es den jungen Familien in dieser Stadt schlicht schuldig sind. Zugleich muss uns allen bewusst sein, dass wir mit diesem zusätzlichen Investitionsvorhaben an die Grenze der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt gehen.“ ■

Zukunftsdebatte: Wie will Leipzig Mobilität künftig organisieren?

Stadt stellt in ihrer Mobilitätstrategie 2030 sechs Szenarien vor / Stadtrat soll im Frühjahr 2018 eine Vorzugsvariante beschließen

Wie soll Mobilität in einer stetig wachsenden Stadt organisiert werden? Darüber denkt Leipzig derzeit nach. Sechs Szenarien hat die Verwaltung jetzt der Öffentlichkeit und der Stadtpolitik vorgelegt. Erarbeitet wurden sie auf fachlich-wissenschaftlicher Grundlage. Im Frühjahr 2018 soll der Stadtrat über ein Vorzugsszenario entscheiden. Dieses ist dann Grundlage der Verkehrsplanung für das nächste Jahrzehnt und für die Fortschreibung des Nahverkehrsplans.

„Sicher, sauber und für alle bezahlbar – so wünsche ich mir die Mobilität Leipzigs in der Zukunft“, erklärte Oberbürgermeister Burkhard Jung bei der Präsentation. „Die aufgezogenen Szenarien geben einen fachlich fundierten Überblick über unsere Möglichkeiten, Wünsche und Ansprüche für den Verkehr der Zukunft“. Auf dieser Grundlage könne die Stadtgesellschaft miteinander ins Gespräch kommen und sich eine Meinung bilden, wie Leipzig seine Mobilität künftig organisieren und in Balance halten wolle. „Auch die Kostenseite ist jetzt grob klar“, so Jung. „Wir brauchen bis 2030 bis zu einer Milliarde Euro in Leipzig für unseren

Verkehr, d. h. jährlich deutlich höhere Betriebszuschüsse, wenn Leipzig weiter so rasch wächst.“ Generell appellierte das Stadtoberhaupt an die nächste Bundesregierung, die Städte und Gemeinden finanziell stärker zu unterstützen, damit sie eine nachhaltige und akzeptierte Mobilität organisieren können. Diese sechs Modelle stehen zur Debatte:

Szenario Fortführung des Status quo

Der Grundgedanke des Fortführungs-Szenarios ist die Beibehaltung des verkehrspolitischen Status quo. Die ÖPNV-Finanzierung, besonders der von Stadt bzw. LVV gezahlte Ausgleichsbetrag und die jährlichen Fahrpreisanpassungen bleiben bestehen. Die Folgen: Steigende Fahrgastzahlen proportional

zum Bevölkerungswachstum, aber weniger Qualität für alle Verkehrsträger, mehr Verkehr (besonders Kfz) und eine starke Belastung der Umwelt.

Szenario Fortführung mit Fahrpreiskonstanz

Ähnliche Folgen hätte auch das Fortführungs-Szenario mit Fahrpreiskonstanz, das von gleichbleibenden Ticket-Preisen

ausgeht. Dabei würden die Kosten des ÖPNV für die öffentliche Hand stark ansteigen.

Szenario Nachhaltigkeit

Das Nachhaltigkeits-Szenario setzt ganz auf nachhaltige Mobilität durch Förderung des Umweltverbundes. Verträgliche Verkehrslösungen für eine lebenswert gestaltete Stadt sind das oberste Ziel. Steigende Fahrgastzahlen und höhere Auslastung im ÖPNV und gute Umwelt-Werte, aber hoher Aufwand für die öffentliche Hand wären die Folgen.

Szenario Fahrradstadt

Förderung des Umweltverbundes bei Fokussierung auf den Radverkehr ist der Grundgedanke des Fahrradstadt-Szenarios. Bevorzugt würde in ein durchgängiges, ganzjährig nutzbares Radverkehrsnetz investiert. Radfahren würde attraktiver, die Emissions-Grenzwerte würden eingehalten. Allerdings stiege auch hier der öffentliche Finanzierungsaufwand für den ÖPNV.

Szenario ÖPNV-Vorrang

Beim ÖPNV-Vorrang-Szenario würde in erster Linie das ÖPNV-Angebot ausgebaut, wobei Höhe und Struktur

der Ausgaben im Verkehr weitestgehend gleich blieben. Tram und Bus sowie der öffentliche Raum würden deutlich an Attraktivität gewinnen. Kritisch wäre allerdings die Einhaltung der Emissions-Grenzwerte.

Szenario Gemeinschaft

Starker Ausbau und deutlich erhöhte Attraktivität des ÖPNV sind Grundzüge des Gemeinschafts-Szenarios. Finanziert würde dieses Modell vor allem durch eine solidarische Abgabe aller derer, die von der Versorgung im ÖPNV-Gebiet profitieren. Die Grenzwerte würden eingehalten. Für die öffentliche Hand stiegen die Ausgaben dabei sehr stark. Für die Bürger hingegen würden die Mobilitätskosten im Durchschnitt sinken. Allerdings gibt es für dieses Modell derzeit keine Rechtsgrundlage.

Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich an der Debatte zu beteiligen. Die Mobilitätstrategie ist im Internet eingestellt, Kommentare können per E-Mail: vta@leipzig.de an die Stadt gesandt werden. ■



Mehr Bahn und Bus, mehr Autos, mehr Fahrräder und wer bezahlt dann was? Leipzig spielt derzeit wissenschaftlich fundiert sechs Mobilitätsmodelle durch. Foto: Tom Thiele

www.leipzig.de/verkehrsplanung

Fraktionen zur Sache:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt bei den einzelnen Fraktionen. Fotos: Stadt Leipzig/M. Jehnichen




**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Tim Eilschner
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Auf Antrag unserer Fraktion hat sich der Stadtrat mit zwei Fragen befasst: Wie kann Verwaltungshandeln transparenter und die Arbeit zwischen Oberbürgermeister und Stadtrat wieder gestärkt werden? Denn wir bemängeln eine zunehmende Intransparenz in den Empfehlungen des Oberbürgermeisters, die dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden. Immer

häufiger wird das wichtige gegeneinander Abwiegen aller Sachargumente nicht oder unvollständig dargestellt. Wenn also der Oberbürgermeister seine konkreten Entscheidungsvorschläge dem letztlich beschließenden Stadtrat unterbreitet, so sind diesem, aber auch der Öffentlich-

Transparente Verwaltung!

keit, die untergeordneten Gegenargumente proaktiv und nachlesbar mitzuteilen. Schließlich sind es die gewählten Stadträte und Stadträtinnen, die ihre Entscheidungen nachvollziehbar vertreten müssen! Damit eine erfolgreiche und verantwortungsbewusste Arbeit für unsere Stadt nicht durch

gegenseitiges Misstrauen behindert wird und nachteilige Entscheidungen mit gravierendem Schaden ausbleiben, gilt es nun, den mit dem Oberbürgermeister begonnenen Dialog um transparentes Verwaltungshandeln und vertrauensvolle Zusammenarbeit fortzuführen! Die Herausforderungen unserer Stadt können nämlich nur gemeinsam gelöst werden. ■




SPD

Katharina Schenk
Stadträtin

Dass einige es immer noch für ein Wunder halten, wenn junge Familien mit Kind und Kegel das private Auto abschaffen und auf einen Mobilitätsmix aus Carsharing, Fahrrad und ÖPNV umsteigen, ist für uns wunderbar. In der Debatte um Lastenräder und ein Mehr an Carsharing wurde deutlich, dass die AfD es für geradezu ausgeschlossen hält, dass Menschen freiwillig

ihr Auto abschaffen, um künftig nur noch zur Miete individuell motorisiert mobil zu sein. Dies zeigt: Es gibt noch viel zu tun in Sachen Mobilitätswende. Die SPD-Fraktion unterstützt daher nicht nur Vorstöße für mehr Carsharing, sondern bringt sich auch in die Debatte um den

Realität – kein Verkehrswunder

Radverkehr ein. Unser Antrag „Lastenfahräder fördern“ mag zunächst nach Nischenprodukt klingen, wer jedoch mit Handwerker, Tageseltern und Kleinunternehmen spricht, lernt schnell, dass ein Gefährt, das Lasten tragen kann und dabei keinen großen Parkplatz braucht, ziemlich ideal

ist für eine sich zunehmend verdichtende Stadt. Wir freuen uns, dass die Initiative im Stadtrat positiv aufgenommen wurde. Es gilt nun, die richtigen Abstellflächen zu schaffen und verlässlich zu bleiben. Nachhaltiger Verkehr ist kein Wunder, sondern eine politische Aufgabe. In der Wirklichkeit hat sich viel getan, jetzt muss die politische Realität nachziehen. ■




CDU

Dr. Sabine Heymann
Stadträtin

Die Idee eines „Forums für Freiheit und Bürgerrechte“ auf dem Matthäikirchhof ist für den südlichen Teil dieses Geländes, angrenzend an die „Runde Ecke“, eine erstrebenswerte Vision. Jedoch darf diese nicht weitere städtebauliche Entwicklungen auf dem Gesamtareal blockieren. Der Matthäikirchhof ist die letzte große Entwicklungsfläche innerhalb des Ringes

und in seiner städtebaulichen Bedeutung dem intensiv diskutierten Wilhelm-Leuschner-Platz vergleichbar. Es ist daher an der Zeit, ein dieser Bedeutung gerecht werdendes städtebauliches Verfahren mit intensiver Bürgerbeteiligung zu beginnen und dieses mit der weiteren Arbeit am

Die Keimzelle unserer Stadt

„Forum“ zu verzahnen. Dabei stellt sich auch die Frage: Was wird aus dem in den 80er-Jahren errichteten Stasi-Neubau? Wir lehnen dessen vollständigen Erhalt ab. Der Matthäikirchhof ist der ursprüngliche Siedlungskern, die 1 000 Jahre alte Keimzelle unserer Stadt. Er war bis zum Krieg geprägt

von der namensgebenden Matthäikirche. Diese Siedlungsgeschichte ist heute nicht mehr erlebbar, sie wird überlagert von dem Stasi-Neubau. Aufgabe des von uns beantragten städtebaulichen Verfahrens ist es daher auch, diese Geschichte wieder erlebbar zu machen und mit einer modernen, urbanen Nutzungsmischung zu verbinden. ■




Alternative für Deutschland

Christian Kriegel
Stadtrat

In der Oktober-Ratsversammlung begrüßte die AfD-Fraktion die dem Stadtrat vorgelegte Beschlussvorlage zur Errichtung von dringend benötigten weiteren 12 Kindertagesstätten. Diese sollen auf 11 ausgewählten, in Kommunalbesitz befindlichen Flächen neu entstehen. In meinem Redebeitrag dazu bewertete ich diesen Baubeschluss als einen Schritt in die richtige Richtung, denn

der Bedarf an Krippen- und Kindergartenplätzen kann derzeit nicht gedeckt werden und wird auch in Zukunft mit dem erwarteten Bevölkerungswachstum Leipzigs weiter ansteigen. Besonders engagiert hatte ich mich für den Standort Kleiststraße 58, der sich als vormalige Kita seit Langem in

Freie Fahrt für neue Kitas!

Perspektive ursprünglich einen abschlägigen Bescheid erteilt. Nun im Baubeschluss die überraschende Kehrtwende der Stadtverwaltung – dieser Standort ist

jetzt Bestandteil der Vorlage! Gleichfalls hatte sich unsere Fraktion erfolgreich für die Zurückstellung und Prüfung von Standort-Alternativen für das Kita-Projekt Eigenheimstraße im Sinne der Anwohner eingesetzt. Fazit: Teilnahme der Bürger an städtischen Entscheidungen, die sie unmittelbar betreffen, ist und bleibt unerlässlich! ■




DIE LINKE
Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Steffen Wehmann
Stadtrat

Es geschehen noch Zeichen und (kleine) Wunder. Die Stadt schafft 2018 und 2019 dringend benötigte zusätzliche 12 Kitas mit 1 630 Plätzen. Aber genauso wichtig ist: Leipzig tritt erstmals seit 1990 selbst als Investor in dieser Größenordnung auf. Ein finanzieller Kraftakt von gut angelegten städtischen 45 Millionen Euro. Noch im Juli war in der LVZ zu lesen: Leipzig stellt priva-

ten Investoren 11 Grundstücke für den Bau von 12 Kitas bereit und schafft ca. 1 630 Plätze. Wir haben gefragt, warum der auf Antrag der Fraktion Die Linke erfolgte Stadtratsbeschluss aus 2015 – der einen Vorrang der Stadt bei baulichen Investitionen im Kitabereich vor „privat-

„Leipzig Kitas“ – eine Denkwende

ten Investoren“ vorsieht – wieder nicht umgesetzt werden soll. Leipzig schien weiterhin an dem bisher bevorzugten, mindestens doppelt so teuren Investorenmodell festhalten zu wollen, nämlich den u. a. vom Landesrechnungshof und uns seit 2014 monierten 25-jährigen nicht kündba-

ren Mietverträgen. Daraufhin entschloss sich unsere Fraktion, u. a. mit dem Oberbürgermeister ins Gespräch zu kommen und nach Alternativen zu suchen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Weiterhin 12 Kitas mit ca. 1 630 Plätzen – aber bauen wird sie die Stadt und gewinnt dadurch mindestens 45 Millionen Euro im Vergleich zum Investorenmodell. ■



freibeuter
im Leipziger Stadtrat

Sven Morlok
Stadtrat

Die Situation an den Straßenbahnhaltestellen vor dem Hauptbahnhof ist unbefriedigend, wenn nicht gar gefährlich – und Leipzig wächst. In wenigen Jahren werden die Gleise dort nicht mehr ausreichen. Im Waldstraßenviertel zuckelt die Straßenbahn hinter den Autos her. Das können wir uns in einer wachsenden Stadt nicht mehr leisten. Wir brauchen schnellere

Verbindungen, und die Anwohner müssen vom Straßenbahnlärm entlastet werden. Der Pkw-Verkehr muss raus aus der Innenstadt. Das schafft Platz für zusätzliche Gleise vor dem Hauptbahnhof. Der Ausbau der Nordtangente von der Emil-Fuchs-Straße bis zur

ÖPNV in der Innenstadt stärken

Berliner Straße mit einem Tunnel an der Gerberstraße könnte die Lösung sein. Dann kommt man mit dem Auto schnell an der Innenstadt vorbei. Ein Straßenbahntunnel im Waldstraßenviertel schafft eine schnelle Verbindung in die Innenstadt. Da werden sicher viele ihr Auto stehen lassen und auf

die Straßenbahn umsteigen. Außerdem werden die Anwohner entlastet und das Viertel insgesamt aufgewertet. Gut, dass der Stadtrat diese Projekte auf Antrag der Freibeuter jetzt angeschoben hat. Nutzen Sie die Möglichkeit und kontaktieren Sie uns mit Fragen und Anregungen per E-Mail an: info@freibeuterfraktion.de. ■

Heiße Mittagsgesichte auch an Sonn- und Feiertagen
Täglich kommt ein freundlicher Kurier vorbei und bringt leckeres Essen heiß ins Haus.

Gerade Wochenenden und Feiertage werden durch ein leckeres Essen erst richtig schön. Darum ist es den Köchen der Landhausküche besonders wichtig, diese Tage nicht nur zu „überbrücken“, sondern sie mit bestem Service und leckeren Mittagsgesichten zu etwas Besonderem zu machen.

Aber auch an allen anderen Tagen bietet die Landhausküche ein breites Angebot an leckeren Mittagsgesichten, das dafür sorgt, dass es jedem schmeckt – jeden Tag. Wer mag, bestellt sich Beilagensalat, Dessert und Kuchen dazu. Dieser tägliche „Besuch in Sachen Genuss“ findet in Ihrer Stadt großen Anklang. Sichern auch Sie sich oder einem lieben Angehörigen mit viel Freude die wertvollste Mahlzeit des Tages – ganz ohne vertragliche Bindung und schon ab einer Portion.

Für mehr Informationen sind wir gerne telefonisch für Sie erreichbar: montags bis freitags von 8 – 18 Uhr.
☎ 03 41 - 86 09 73 21



Köstlich und aus-gezeichnet: Die 3 Gold-Gerichte von appetito.



LANDHAUS KÜCHE
von appetito

Jetzt 3 x Gold probieren!
LECKERES AUS DER LANDHAUSKÜCHE

Probieren Sie unsere 3 DLG-preisgekrönten Mittagsgesichte zum Sonderpreis für **je 6,39 € inklusive Dessert.**

Täglich für Sie heiß gebracht!

☎ 03 41 - 86 09 73 21 www.landhaus-kueche.de
Landhausküche – eine Marke der appetito AG, Bonifatiusstraße 305, 48432 Rheine

Der Verein zur Förderung des Seniorenstudiums e.V. ist in Liquidation mit dem Ziel der Auflösung. Gläubiger werden gebeten, ihre Ansprüche bei den Liquidatoren Frau Dipl. Staatswissenschaftler Elfriede Walther, Ehrensteinstr. 34, 04105 Leipzig, bzw. Frau Gerlinde Angerhöfer, Dinterstr. 5b, 04129 Leipzig anzumelden.

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!



Rufen Sie uns an!
Tel.: 0341/2181-2725

Säureabbau mit Basica®: Energie pur

Immer mehr Menschen legen Wert darauf, Lebensmittel ohne Zusatzstoffe zu verwenden. Sie bevorzugen Produkte, die frei von Lactose, Gluten, Zucker, Aroma- und Süßstoffen sind. Das gilt auch für Nahrungsergänzungsmittel, die zur Entsäuerung des Körpers eingenommen werden.

Neu: Entsäuerung mit Basica Vital® pur

Für Vitalität und Leistungsfähigkeit braucht der Körper einen gesunden Energiestoffwechsel und ein stabiles Säure-Basen-Gleichgewicht. Neu in Apotheken: Basica Vital® pur mit reinen basischen Mineralstoffen und Spurenelementen, stabilisiert das Säure-Basen-Gleichgewicht und reduziert Müdigkeit und Erschöpfung. Basica Vital® pur hat keinen Eigengeschmack und kann in Wasser oder Saft aufgelöst oder in kalte und warme Speisen, wie beispielsweise Joghurt, Müsli oder Suppen,



Bewegungsmangel eine unausgewogene Ernährung. Fleisch und Wurst zählen zu den stärksten Säurebildnern, aber auch Brot und Gebäck sowie Milchprodukte tragen dazu bei. Überschüssige Säure lagert sich im Körper ab und kann vielfältige Gesundheitsprobleme hervorrufen.

Zum Ausgleich einer Übersäuerung benötigt der Körper basische Mineralstoffe, die Säure neutralisieren können.

Das neue Basica Vital® pur versorgt den Körper mit basischen Mineralstoffen und Spurenelementen. Zink trägt dazu bei, dass Säure-Basen-Gleichgewicht zu erhalten und ist wichtig für die geistige Leistungsfähigkeit. Magnesium hilft mit, Müdigkeit und Erschöpfung zu verringern und unterstützt gemeinsam mit Calcium den Energiestoffwechsel.

eingehört werden. Zudem ist es auch für Veganer geeignet. Die praktischen Portions-Sticks für morgens und abends sind genau für den täglichen Bedarf dosiert.

Falsche Ernährung kann zu Übersäuerung führen

Ursache für eine Übersäuerung des Körpers ist neben Stress und

Schön modern: Hakle Feucht im neuen Look

Hakle Feucht präsentiert zum 40-jährigen Jubiläum seine beliebten Sorten Kamille & Aloe Vera, Ultra Sensitiv, Lotus & Perlenextrakt und Cremeduft & Pflege im neuen, kosmetischen Design.

Dank der kräftigen, frischen Farben in Kombination mit stimmungsvollen Bildmotiven passen die modernen Packungen perfekt in jedes Badezimmer.

Für noch mehr Komfort sorgt der neue Hygieneverschluss, der eine einhändige, hygienische Tuchentnahme ermöglicht. Nach Gebrauch kann die Packung einfach wieder luftdicht verschlossen werden, sodass die Hakle Feucht Tücher optimal vor dem Austrocknen geschützt sind.

Weitere Infos unter www.hakle.de

Wie finde ich allergikerfreundliche Produkte?

Die „Volkskrankheit Allergie“ ist die häufigste chronische Erkrankung in Deutschland: Fast jeder dritte Deutsche ist Allergiker. Bei der Suche nach allergikerfreundlichen Produkten ist das Qualitätssiegel der Europäischen Stiftung für Allergieforschung (ECARF) eine wertvolle Unterstützung. So auch im Bereich Kosmetik: Hier eignen sich beispielsweise alle mit dem ECARF-Siegel zertifizierten sebamed Produkte ganz besonders für Menschen mit Allergien und Intoleranzen.

dermatologischer Testung das ECARF-Siegel, das seit 2006 als Auszeichnung für allergikerfreundliche Produkte und Dienstleistungen vergeben wird.

Richtige Hautpflege bei Neurodermitis

Eine besonders häufig auftretende Allergie in Deutschland ist Neurodermitis, bei der die Haut überempfindlich auf innere und äußere Faktoren reagiert und sich entzündet. Wichtig ist für Betroffene vor allem eine an die Besonderheiten der Haut angepasste Hautpflege.

Für Menschen mit Neurodermitis eignen sich beispielsweise die sebamed Serien Trockene Haut oder Trockene Haut Parfümfrei, deren Produkte mit dem ECARF-Siegel ausgezeichnet sind und für extrem trockene und juckende Haut entwickelt wurden. Die sebamed Produkte sind auch online erhältlich unter shop.sebamed.de



Ein unabhängiger Beirat aus international führenden Wissenschaftlern und Technikern hat Kriterien entwickelt, die für 23 verschiedene Produktgruppen gelten.

Ein Produkt erhält das Siegel nur, wenn durch externe Gutachten oder Studien

Walnuss Herzen selbst gemacht

(djd). Nüsse und Weihnachten, das gehört einfach zusammen. Auch in der Weihnachtsbäckerei lassen sich Haselnuss, Walnuss und Co. vielseitig verwenden. Ein Rezept, das sich einfach nachbacken lässt und das der ganzen Familie schmeckt, sind etwa Walnuss Herzen mit einer fruchtigen Füllung aus Erdbeer- oder Himbeerkonfitüre. Da das Auge bekanntlich mit isst, werden die Plätzchen in Herzform ausgestochen. Mit Haselnussglasur erhalten sie eine appetitliche Hülle und werden zum Schluss noch mit einer Walnusshälft dekoriert. Dieses und viele weitere weihnachtliche Rezepte gibt es unter www.diamantzucker.de zum kostenfreien Download.

Gegen „Pinkifizierung“ von Mädchen und Jungen

„Pinkstinks“ erhält Louise-Otto-Peters-Preis

Mädchen müssen schön sein, mit Puppen spielen und rosa Kleider tragen, aber nicht mit der Faust auf den Tisch hauen. Jungen sollen stark sein, mit Bauklötzern spielen, aber ohne „Puppenerfahrung“ später Elternteil nehmen? Dass starre Geschlechterrollen der Marktwirtschaft in die Hände spielen, ist unumstritten. Genau das stinkt „Pinkstinks Germany e. V.“, der Hamburger Protestorganisation, die am 20. Oktober mit dem Louise-Otto-Peters-Preis der Stadt Leipzig ausgezeichnet wurde.

„Wir brauchen vielfältige Mädchen- und Jungenbilder“, meint Nils Pickert, der seit 2014 für die Organisation arbeitet und selbst vier Kinder hat. „Dabei vertiefeln wir keineswegs die Farbe Pink und fordern Mädchen auf, sich nicht mehr zu schminken, sondern verrückt nach Mathe zu sein“, erklärt Pickert. Nein, man wehre sich gegen die Marktwirtschaft, die diese stereotype Einteilung vornimmt, gegen Produkt-, Werbung- und Medieninhalte, die Kindern diese limitierende Geschlechterrolle zuweisen. Dafür sprechen die Vereinsmitglieder mit Bundestagsabgeordneten, gehen an Schulen, gestalten Elternabende, machen Bildungsangebote, um Kinder

aufzuklären und gegen diese Werbestrategien – jenseits von Model-Maßen und Sixpack – stark zu machen. Und sie gehen an die Öffentlichkeit, nutzen vor allem die sozialen Netzwerke für ihre kreativen und kritischen Kampagnen.

„Die Arbeit von Pinkstinks gegen Gendermarketing und Sexismus traf genau den Nerv unserer Jury, nicht nur, weil dieses kleine Team beharrlich, engagiert und generationenübergreifend arbeitet“, bestätigt Genka Lapön, Leiterin des städtischen Referates für Gleichstellung von Frau und Mann. Vor allem das Umsetzen von Initiativen und Aktionen, die öffentliche Debatten anstoßen, habe überzeugt. Das Thema Sexismus, gerade brandaktuell in den Medien diskutiert, ist hier bestes Beispiel. Dafür haben Pinkstinks in diesen Tagen eine Petition gestartet, die helfen soll, die Verharmlosung sexualisierter Gewalt in den Medien zu stoppen.

Leipzig hat den mit 5000 Euro dotierten Preis für besondere Leistungen zur Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann in dritter Auflage und zum ersten Mal an eine Institution außerhalb Leipzigs vergeben. Insgesamt waren 30 Vorschläge eingereicht worden. ■



Laut gegen stereotype Rollenbilder: Nils Pickert nimmt als Vertreter von „Pinkstinks“ den Peters-Preis aus den Händen von Kulturbürgermeisterin Dr. Skadi Jennicke entgegen. Foto: abl

„Impuls Kulturpolitik“: Diversität und Internationalität stärken

„Transkulturelle Kulturarbeit“ heißt das Thema der kommenden Ausgabe „Impuls Kulturpolitik“ am 13. November im Neuen Rathaus. Von 14 bis 18 Uhr werden Aktive aus Kunst, Kultur, Politik und Wissenschaft im Festsaal des Neuen Rathauses ins Gespräch kommen. Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

In Zeiten von Globalisierung und Migration stehen kulturell ganz vielfältige Themen und Fragen zur Debatte. Um sie aufzugreifen, müssen sich die Lebenswelten ganz verschiedener Publikumsgruppen auch in künstlerischen Formaten und Ausdrucksformen widerspiegeln. Nur dann kann

Kultur auch identitätsstiftend wirken. Leipziger Kunst soll außerdem stärker überregional gezeigt werden, um den Austausch mit auswärtigen Partnern lebendig zu halten und den internationalen Diskurs mitgestalten zu können. Wie Leipzigs Kultur künftig stärker transkulturell ausgerichtet werden kann und wie die Kulturangebote aussehen müssen, damit setzt sich der nächste „Impuls Kulturpolitik“ auseinander. Geplant sind Impuls-Vorträge und Workshops, in denen Perspektiven für den Umgang mit dem gesellschaftlichen Wandel im Zeichen der Globalisierung und Migration diskutiert werden. ■

Herbert Blomstedt mit Ehrenmedaille gewürdigt



Dankbar für diese Ehrung: Prof. Herbert Blomstedt zum Festakt im Saal des Alten Rathauses. Foto: Gewandhaus/Mothes

Würdiger kann der Ort nicht sein: Im Saal des Alten Rathauses, dort wo einst Johann Sebastian Bach seinen Vertrag als Thomaskantor unterschrieben hatte, überreichte OBM Burkhard Jung dem Ehrenpräsidenten des Gewandhauses Herbert Blomstedt am 13. Oktober die Ehrenmedaille der Stadt Leipzig. Und so ist es auch Bachs „Kunst der Fuge“, gespielt vom Gewandhaus-Brass-Quintett, die den 90-jährigen einstigen Gewandhauskapellmeister (1998 bis 2005) neben weiteren

musikalischen Beiträgen zum Festakt erfreute.

Wie sehr das Orchester und auch das Leipziger Publikum den Menschen, Musiker und Dirigenten zu schätzen weiß und wie glücklich und dankbar Leipzig über das Wirken von Blomstedt für die Musikstadt ist – dieses Credo bestimmten die Grußworte von Burkhard Jung, Kulturstaatsministerin Dr. Eva-Maria Stange, Laudator und Pianist Andrés Schiff und Gewandhausdirektor Prof. Andreas Schulz. ■

Gedenken am 9. November

Das Schicksal jüdischer Bürger wird für immer mit dem 9. November 1938 verbunden sein. Auch in Leipzig, denn in den frühen Morgenstunden des 10. November erreichte die Stadt die Welle der brutalen Gewalt, die in der Verhaftung von mehr als 500 Leipziger Jüdinnen und Juden und der Zerstörung der großen Synagoge der Jüdischen Gemeinde an der Gottsched-/Ecke Zentralstraße gipfelte.

Ein Gedenkstein und ein Mahnmal erinnern seither an diese Schreckensnacht und sind alljährlich Ort des Gedenkens. Dazu lädt die Stadt am 9. November, 18.30 Uhr, wieder ein. Sprechen werden Kulturbürgermeisterin Dr. Skadi Jennicke, Kuf Kaufmann, Vorstandsvorsitzender der Israelitischen Religionsgemeinde Leipzig, sowie Prof. Dr. Cornelius Weiss, Schirmherr der Aktion Mahnwachen und Stolpersteine putzen. Es folgen das jüdische Gebet „El male rachamim“, gehalten von Prof. Dr. Joseph Malovany, Rektor des Instituts für Traditionelle Jüdische Liturgie Leipzig, und Gebet und Kaddisch, gehalten von Zsolt Balla, Gemeindevorstand der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig. Kranzniederlegung und Schweigeminute beenden das Gedenken.

Bereits um 17.30 Uhr lädt die Christlich-Jüdische Arbeitsgemeinschaft an den Gedenkstein Partheufer ein, um von dort aus einen Kerzenzug zur Gedenkstätte zu formieren.

Organisiert vom Erich-Zeigner-Haus e. V., bietet der 9. November auch wieder die Gelegenheit, Stolpersteine zu putzen und Mahnwachen zu halten. Treff ist hier 17.30 Uhr am Dittrichring 13.

Einen Gottesdienst zum Gedenken an den 9. November wird es um 19 Uhr in der Thomaskirche geben.

Die Nikolaikirche bittet bereits am 6. November, 17 Uhr, zu einem Friedensgebet der Christlich-Jüdischen Arbeitsgemeinschaft. ■

Hallo Birmingham!

Leipziger besuchten Städtepartner aus Anlass des 25-jährigen Bestehens der Partnerschaft

Sie wirkt ohne großes Aufsehen, dafür aber durchaus konkret und erfolgreich: die Städtepartnerschaft zwischen Birmingham und Leipzig. In diesem Jahr wird sie 25 Jahre alt – Anlass für die Leipziger, die zweitgrößte Stadt Großbritanniens zu bereisen.

Das Referat Internationale Zusammenarbeit führte Regie und organisierte vom 19. bis 21. Oktober eine Delegationsreise. Unter Leitung von OBM Burkhard Jung besuchten Wirtschaftsexperten der Invest Region Leipzig GmbH, der Leipziger Messe, Unternehmer, Repräsentanten des Bach-Archivs sowie Bürgerinnen und Bürger die britische Millionen-Metropole. Die Gäste trafen auf u. a. den amtierenden Bürgermeister, Ian Ward, und führten Gespräche mit Anne Underwood, Lord Mayor. Neben einer Rückschau auf die vergangenen 25 Jahre diente die Reise vor allem dazu, Kooperationsmöglichkeiten auszuloten und neue Projekte anzudenken. So standen für die Wirtschaftsexperten Absprachen mit den Kollegen von Innovation Birmingham auf dem Programm. Der Birmingham Cathedral Choir hat den Direktor des



Birmingham Council House: Die Stadtspitze unter Leitung des amtierenden Bürgermeisters Ian Ward (6. v. li.) und Lord Mayor Anne Underwood hieß die Leipziger Delegation herzlich willkommen. Foto: Ed Lawes

Bach-Archivs, Prof. Peter Wollny, empfangen, um neue Projekte mit dem Bach-Archiv zu besprechen.

Intensiv ausgetauscht haben sich die Partner auch zu Fragen der Stadtplanung, denn Birmingham hat einen gelungenen Strukturwandel vom Industriestandort zu einer äußerst attraktiven, lebenswerten und – mit rund 45000 Studenten – jungen Metropole vollzogen. Heute gilt sie als Zentrum für Forschung und Entwicklung und hat auch touristisch eini-

ge zu bieten. Gerade in den vergangenen Jahren konnte Leipzig hier viel lernen, u. a. bei Regenerationsprojekten für Gewässer und der Sanierung von Industriebrachen. Aus dem Stadtviertel Heartland zogen die Leipziger beispielsweise Impulse für die Umgestaltung von Plagwitz.

Überhaupt profitierte Leipzig in der Vergangenheit viel von Birmingham: Die Stadt unterstützte beim Aufbau der Leipziger Europaarbeit, stellte Kontakte wie zum Beispiel zum

Städtenetzwerk Eurocities her. Während der Birminghamer Sommeruniversität konnten Leipziger Stadtangestellte ihre Englischkenntnisse verbessern und Fachwissen vertiefen. Die Städtekooperieren auch im kulinarischen Netzwerk „Délice“ und präsentieren gegenseitig zu Festivals wie „Taste Birmingham“ und „EatEatEat“ ihre kulinarischen Spezialitäten. Auch der Jugendaustausch floriert und Konzerte, Lesungen und Theater halten die Partnerschaft lebendig. ■

Auf der Suche nach der verlorenen Zeit

Manny Drukier verrichtete als Jugendlicher Zwangsarbeit für die HASAG/Familie besucht gemeinsam Gedenkstätte

Manny Drukier hat, wie er selbst sagt, seine „Teenagerjahre verloren“. Auf dem Weg in die eigene Vergangenheit und auf der Suche nach diesen verlorenen Jahren haben sich Drukier und seine Familie auf eine Rundreise durch Europa begeben, inklusive eines kleinen Empfangs im Neuen Rathaus am 23. Oktober. Zuvor besuchten die Drukiers die „Gedenkstätte für Zwangsarbeit Leipzig“ in der Permoserstraße. An selber Stelle befand sich einst der Hauptsitz der Hugo Schneider AG (HASAG). Ab November 1942 verrichtete Manny Drukier für diese Firma Zwangsarbeit in der Rüstungsproduktion. Er war zu dem



Reise in die Vergangenheit: Manny Drukier in der Gedenkstätte für Zwangsarbeit. Foto: Gedenkstätte für Zwangsarbeit Leipzig

Zeitpunkt gerade einmal 14 Jahre alt. Manny, geboren 1928 als Moniek Drukier im polnischen Łódź, sagt heute, dass er nie die Spiele und Freizeitaktivitäten erlebt habe, die seinen Kindern nur so zugeflogen sind, „und nie das Herzklopfen beim ersten jugendlichen Kuss“. Stattdessen überlebte der heute 89-Jährige den Holocaust im KZ-Außenlager der HASAG in Flößberg nur knapp: Ihm gelang 1945 die Flucht durch einen Sprung aus dem fahrenden Zug, der ihn in das KZ Mauthausen bringen sollte – sein Vater Gavriel Drukier starb auf dem Transport.

Nach einiger Zeit im internationalen Kinderzentrum

Kloster Indersdorf in Bayern wanderte Moniek Ende 1946 zunächst in die USA und später nach Kanada aus. Mutter Eadis und Schwester Anna überlebten Auschwitz und andere Konzentrationslager und trafen Moniek nach dem Krieg in Kanada bei Verwandten wieder. Obwohl Manny Drukier – bedingt durch den Holocaust – nur über vier Jahre Grundschulbildung verfügt, gelang es ihm, eine der größten Möbelfabriken Kanadas aufzubauen. Zusätzlich wurde er Zeitschriftenverleger und schrieb selbst mehrere Bücher – unter anderem über seine Jugend, die er an die Zwangsarbeit verlor. ■

Leipzig wird zur Hauptstadt der Selbermacher!

Über 200 Teilnehmer beim „9. Handgemacht-Kreativmarkt“ im Kohlrabizirkus laden zu Sachsens größtem Kunsthandwerkermarkt ein.

Getreu dem Motto „Ist die Technik noch so weit, Handarbeit bleibt Handarbeit“ dreht sich am 04. und 05.11.2017 im Kohlrabizirkus Leipzig alles um kreative Handwerkskunst.

Hier kommt jeder auf seine Kosten. Ob Strickdesigner, Keramiker, Maler, Holzkünstler oder Hobbyschneider – auf unseren Märkten sind Selfmade-Designer aller Art vertreten. Das Angebot reicht vom gefilzten Handy-Etui, über Kerzen in der Form von Käsekuchen bis hin zu Deckenlampen aus Omas Geschirr und aus Holz vom Sperrmüll. Ledertaschen aus recyceltem Leder liegen neben gehäkelten Oberteilen. Armbänder aus alten Fahrradschläuchen oder selbst

handgemacht
Kreativ Markt
für Einzigartiges
04.11. 05.11. kreativmärkte.de
Kohlrabizirkus Leipzig
An den Tierkliniken 42 04103 Leipzig
DaWanda
Products with Love

geschmiedeten Silberschmuck aus Besteck vom Trödelmarkt gibt es ebenfalls. Gehäkelt, geflocht, geklebt, geklickt, genäht, gefilzt, gemalt, gedruckt, gehämmert, gezeichnet, bei uns findet man alles, was man mit Fantasie und den Händen herstellen kann.

Kurzum, eine gelungene Verbindung zwischen Verkaufsschau mit riesigem Materialangebot und kreativer Kunstausstellung, die nicht nur eine Augenweide ist, sondern Anregung, selbst kreativ tätig zu werden. Hierfür gibt es an vielen Ständen Stoffe, Wolle und Bastelaccessoires direkt vom Macher zu kaufen. Für Groß & Klein gibt's kostenlose Mitmachaktionen. Seien auch Sie dabei! Leckere Kost und Getränke werden ausreichend angeboten – natürlich selbstgemacht.

Geöffnet:
Samstag, 4.11., 11:00 – 18:00 Uhr
Sonntag, 5.11., 10:00 – 17:00 Uhr
Kohlrabizirkus Leipzig, An den Tierkliniken 42, 04103 Leipzig
Straßenbahnlinie 2 oder Buslinie 74, Haltestelle jeweils Deutsche National-Bibliothek
Eintritt 5,- € / 3,- € für Schwerbeschädigte, Kinder bis 14 Jahre frei. Das Parken ist kostenlos.

DeBeukelaer FACTORY OUTLET
Schlaraffenland für „Krumelmonster“
Freuen Sie sich auf beliebte Marken!
Außerdem: Gebäck 2. Wahl zu besonders günstigen Preisen
10% Gutschein bei einem Einkauf ab 10 € Warenwert. Bitte VOR der Bezahlung vorlegen. Nur ein Gutschein pro Person. Für den Einkauf in unseren FACTORY OUTLETS, nur in haushaltsüblichen Mengen. Gültig bis: 31.12.2017 LP | 08-17
DeBeukelaer FACTORY OUTLET Leipzig: Handelsstraße 4-8 · 04356 Leipzig/Seehausen · Tel.: (0341) 24178-523
Öffnungszeiten: Mo-Fr, 9.30-19 Uhr · Sa, 9.30-18 Uhr · www.debeukelaer.com/outlet
Marken aus bester Familie

Netto und DeutschlandCard feiern zwei Jahre Partnerschaft

Punkte sammeln macht Spaß! Besonders attraktiv sind Multi-partner-Programme wie die DeutschlandCard, da mit nur einer Karte bei vielen Partnern Punkte gesammelt werden können.

Seit 2015 geht das auch im Discountbereich: Bei Netto Marken-Discount können die wöchentlich rund 21 Millionen Kunden bei jedem Einkauf in den bundesweit 4.170 Filialen und auf www.netto-online24.de DeutschlandCard Punkte sammeln.

Geburtsstagsaktionen

Zum zweiten Jubiläum der Partnerschaft von Netto und DeutschlandCard profitieren die mehr als 20 Mio. DeutschlandCard Teilnehmer vom 16. bis 28. Oktober von attraktiven Aktionen und Gewinnspielen bei Netto.



Punkte einlösen

Die Punkte können direkt an der Kasse mit den Einkäufen verrechnet, gegen Prämien eingelöst oder an gemeinnützige Organisationen gespendet werden.

Alle Infos auf www.netto-online.de/deutschlandcard.

Suchtbericht: Alkohol bleibt größtes Problem

Alkohol bleibt die am häufigsten konsumierte Droge, und der Konsum von Methamphetamin (Crystal) liegt weiter auf hohem Niveau. Das zeigt der aktuelle Suchtbericht 2017, den das Gesundheitsamt jetzt veröffentlicht hat. Er informiert zu den Leistungen der Suchtberatungs- und Behandlungsstellen und Kliniken sowie über laufende Projekte der Suchtprävention.

In den Leipziger Suchtberatungs- und Behandlungsstellen wurden 2016 insgesamt 4258 Klientinnen und Klienten betreut. Die Betreuungszahlen blieben damit im Vergleich zum Vorjahr stabil (2015: 4260). Alkohol, Medikamente und illegale Drogen bleiben das Hauptproblem. Es werden aber auch Menschen mit verhaltensbedingten Süchten, hier hauptsächlich Glücksspielsüchtige, betreut. Mit 1826 Betroffenen machten die alkoholabhängigen Menschen

den größten Anteil der Klienten in den Beratungsstellen aus. „Der Konsum von Alkohol ist allgegenwärtig, und die damit einhergehenden Risiken werden viel zu oft verharmlost“, sagt Bürgermeister Thomas Fabian. Bei den illegalen Drogen steigt der Konsum von Methamphetamin (Crystal) und liegt mit 750 Klientinnen und Klienten weiter auf hohem Niveau (2015: 658). Die Zahl der Heroinabhängigen war mit 637 (2016: 606) leicht zunehmend.

In der Jugenddrogenberatungsstelle Drahtseil des Diakonischen Werkes wurden am häufigsten junge Menschen mit Cannabiskonsum (289 von insgesamt 311 Klienten) beraten. Sie ist aber auch Anlaufstelle in Fragen von problematischem Medienkonsum (14 Klienten). Dabei haben Handyspiele an Bedeutung gewonnen. ■

www.leipzig.de/suchthilfe

Weitere Umzüge in die Prager Straße 21

Der Soziale und pfelegerische Fachdienst sowie die Rechts- und Widerspruchsstelle der Abteilung Wirtschaftliche Sozialhilfe ziehen in die Prager Straße 21 um. Ab dem 1. November sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dort im sechsten Obergeschoss erreichbar.

Wegen des Umzuges bleiben sowohl der Fachdienst als auch die Rechts- und Widerspruchsstelle bis zum 30. Oktober geschlossen. Den ersten Sprechtag in den neuen Büros bieten beide Abteilungen am 7. November an.

In der Prager Straße 21 werden künftig fünf Abteilungen des Sozialamtes unter einem Dach ansässig sein. Bereits eingezogen sind die Abteilungen Feststellung Schwerbehinderteneigenschaften/

Landesblindengeld, Wohngeld und Soziale Wohnhilfen, der Bereich Leistungen für Bildung und Teilhabe sowie die Abteilung Migrantenhilfe. Ab Ende November werden noch die Mitarbeiter der vier Außenstellen der Abteilung Wirtschaftliche Sozialhilfe einziehen. So können künftig verschiedene Anliegen an einem Standort bearbeitet werden. Dessen Besucheranschrift lautet: Prager Straße 21, 04103 Leipzig. In unmittelbarer Nähe befinden sich die Haltestellen „Gutenbergplatz“ (Straßenbahnlinie 15) und „Ostplatz“ (Buslinie 60, Straßenbahnlinie 15). Ausführliche Informationen zu den Umzugsterminen gibt es unter:

www.leipzig.de/soziale-hilfen

Wer baut die neuen Kitas?

Leipzig sucht Generalübernehmer für Planung und Bau sowie Träger für die Einrichtungen

Nachdem der Stadtrat am 18. Oktober grünes Licht für den Bau von zwölf neuen Kindertagesstätten gegeben hat, soll es mit dem Bau nun zügig vorangehen. Dafür sucht die Stadt Generalübernehmer. Und auch Kita-Träger für acht der Einrichtungen werden gesucht.

Um das Bauvorhaben mit einem Investitionsaufwand von rund 45 Millionen Euro zu vereinfachen und zu beschleunigen, möchte die Stadt Leipzig als Bauherrin der zwölf Kitas die Planungs- und Ingenieurleistungen sowie alle Ausführungsleistungen gebündelt vergeben. Generalübernehmer, die Planung und Bau aus einer Hand anbieten können, finden die entsprechenden Ausschreibungsunterlagen nach Veröffentlichung unter www.evergabe.de. Die Veröffentlichungen zu den Teilnahmewettbewerben für die einzelnen Standorte beginnen Ende Oktober und sollen voraussichtlich bis Januar 2018 abgeschlossen sein.

Während vier der Einrichtungen kommunal betrieben werden sollen, können sich für die anderen interessierte Kita-Träger bewerben (siehe Seite 9). Die genauen Modalitäten können unter www.leipzig.de/kitaneubauten (Stichwort: Trägerfindung Kita) abgerufen werden. Insgesamt 1630 Betreuungspunkte sollen in den neuen Kitas entstehen. Eine Übersicht zu den beschlossenen Standorten gibt der Kasten rechts. Der Standort Eigenheimstraße (Dösen) mit geplanten 120 Plätzen wurde vom Stadtrat zurückgestellt. Anwohner sind am 1. November von 18 bis 19.30 Uhr zu einer Infoveranstaltung in die Aula der Ernst-Zinna-Schule, Wincklerstraße 3/5, eingeladen. ■



Spielen, lernen und entdecken: Damit trotz steigender Geburtenraten alle Kinder eine Kindertagesstätte besuchen können, werden in Leipzig zwölf neue Einrichtungen gebaut. Foto: abl

geplante Standorte der Leipzig-Kitas

- Richterstraße, Gohlis (120 Plätze)
- Virchowstraße, Gohlis (140 Plätze)
- Herloßsohnstraße, Gohlis (120 Plätze)
- Kleiststraße 58, Gohlis (120 Plätze)
- Ludolf-Colditz-Straße, Stötteritz (zwei Gebäudekörper mit insgesamt 225 Plätzen)
- Holzhäuser Straße, Stötteritz (165 Plätze)
- Paul-Küstner-Straße, Lindenau (105 Plätze)
- Delitzscher Straße, Eutritzsch (120 Plätze)
- Bockstraße, Probstheida (zwei Einrichtungen mit je 120 Plätzen)
- Gärtnerstraße 179, Kleinzschocher (165 Plätze)
- Seehausener Allee, Seehausen (110 Plätze, zusätzlich 55 Hortplätze)

Interessenbekundung für Ombudsstelle möglich

Die Stadt Leipzig möchte ab Januar 2018 eine Beschwerde-/Ombudsstelle für Klienten von Hilfen zur Erziehung einrichten. Das können zum Beispiel Kinder, Jugendliche und junge Volljährige sein, aber auch Eltern, andere Sorgeberechtigte und Angehörige von Kindern und Jugendlichen. Die Fachstelle für ombudsfachliche Beratung soll junge Menschen bei der Verwirklichung ihrer Rechte in Hilfen zur Erziehung unterstützen und zugleich einen Beitrag zur qualitativen

Weiterentwicklung von Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe leisten. Sie ist zunächst befristet für ein Jahr geplant. Bei Bereitstellung weiterer Mittel im Doppelhaushalt 2019/2020 kann das Angebot fortgesetzt werden.

Um die Unabhängigkeit der Beschwerde-/Ombudsstelle zu wahren, will das Amt für Jugend, Familie und Bildung die Leistung an einen Träger übergeben, der selbst keine Hilfen zur Erziehung in Leipzig anbietet. Im Rahmen eines

öffentlichen Interessensbekundungsverfahrens können freie Träger bis zum 28. November, 12 Uhr, ihre Leistungsangebote einreichen. Inhaltliche Fragen beantwortet Jana Voigt (jana.voigt@leipzig.de, Tel. 1234350). Infos zum Verfahren gibt Stella Wiesner (stella.wiesner@leipzig.de, Tel. 1234429). Die Ausschreibungsmodalitäten sind zu finden unter:

www.leipzig.de/ombudsstelle-hilfen-zur-erziehung

Energiesparprojekt „Halbe-Halbe“ startet

Sechs Leipziger Schulen starten jetzt mit dem Energiesparmodell „Halbe-Halbe“. Dazu gehören die August-Bebel-Schule, die Hans-Kroch-Schule, die Schule Holzhausen, die Anton-Philipp-Reclam-Schule, die Immanuel-Kant-Schule und die Susanna-Eger-Schule. Ziel ist die Energieeinsparung durch bewussteren Energieverbrauch. Dafür werden Schüler, Lehrer und Hausmeister zum richtigen Lüften der Räume, zur Einstellung der

Heizanlage und Thermostate sowie zu energiesparender Nutzung von Licht geschult. Nach Ablauf eines jeden Projektjahres erhalten die Schulen die Hälfte der Betriebskosteneinsparungen zur freien Verfügung, zum Beispiel für Anschaffungen oder Veranstaltungen.

Das vom Bund geförderte Projekt „Halbe-Halbe“ läuft zunächst bis 2021 und soll in den kommenden Jahren auf insgesamt 30 Schulen erweitert werden. ■

Anzeigen

STELLENMARKT

(djd). Wer seine Kinder zusätzlich daheim unterstützen möchte, für den sind die Lerntipps auf www.studienkreis.de gedacht. Da geht es zum Beispiel um Tipps zur Konzentrationsfähigkeit, die stark vom

Kostenlose Lerntipps

Alter abhängt. Denn ein Kind kann sich im Durchschnitt nur doppelt so viele Minuten konzentrieren, wie sein Alter in Jahren zählt. Zehnjähr-

ige sollten daher nach 20 Minuten eine Pause einlegen. Unterstützend wirken beim Lernen Stille und ein geeigneter Schreibtisch. Geräusche wie Musik oder Fernsehen können allzu leicht ablenken.

Hilfe mit Herz

Wir suchen ab November Pflegefachkräfte m/w

Vollzeit, Teilzeit oder auf geringfügiger Basis. Führerschein ist erforderlich. Keine Teildienste notwendig. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter: pflegedienst-leipzig@web.de oder schriftlich Häusliche Krankenpflege Ina Jüschke Zschochersche Allee 68 04207 Leipzig

Lkw Fahrer/in für den Nahverkehr ab Markranstädt gesucht.

Telefon: 06231 - 4 03 04 50
Mobil: 0171 - 8 33 69 66

PLANSECUR

Wir bieten interessante berufliche Perspektiven auf einem soliden Wertefundament für Bank- und Versicherungskaufleute in Mitteldeutschland. Details unter: www.plansecur.de/karriere

THOMAS DALCHAU Dipl. Bankbetriebswirt (BA) Brandvorwerkstraße 52-54 · 04275 Leipzig
Telefon 0170 2411251 · t.dalchau@plansecur.de
www.t-dalchau.plansecur.de

ANTWORTEN AUF FINANZFRAGEN: plansecur.de

Wirksam führen, fokussiert arbeiten

Einzel-Coaching für Führungskräfte

Stöckelstraße 24 · 04347 Leipzig · 0341 5199 9781
www.heuwerth.de · Die Arbeitsmethodikerin

Silke Heuwerth
Mensch & Organisation

Winterdienst-Mitarbeiter gesucht für Fahrzeuge und manuell

Gewerbetreibende, Selbständige, Aushilfen, Pauschalanstellung, Minijob, Handwerker, Rentner – Stundenlohn: 20,00–25,00 € –

Telefon 8.00–15.00 Uhr: 0341 86 29029, mail: leipzig@remstedt.de

Wir suchen Sie!

Bewerben Sie sich bei uns als:

- Pflegefachkraft (m/w)
- Pflegefachkraft als Praxisanleiter (m/w)
- Pflegehilfskraft
- Küchenhilfe (m/w)
- Azubi in der Pflege für das Ausbildungsjahr 2018
- Qualitätsbeauftragte (m/w)
- Betreuungsassistent mit Abschluss 87b bzw. 43b (m/w)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Enrico Sanftleben
Seniorenzentrum Leipzig-Althen
Saxoniastraße 32
04319 Leipzig
Telefon: 034291/37-504
E-Mail: enrico.sanftleben@alloheim.de

ALLOHEIM
SENIOREN-RESIDENZEN
Wir dienen Ihrer Lebensqualität.

BAUEN & WOHNEN

Moderne Aluminium-Rollläden lassen Einbrechern nahezu keine Chance

(djd). In der dunklen Jahreszeit haben Einbrecher wieder Hochsaison. Es dauert in der Regel nur wenige Sekunden, bis professionelle Langfinger ungesicherte Fenster aufgehebelt haben und sich am fremden Eigentum zu schaffen machen. Rollläden dagegen sind ein guter Schutz gegen ungebete Gäste. Im geschlossenen Zustand lassen sich Rollläden nicht ohne erheblichen Kraftaufwand und viel Lärm nach oben schieben. Vor allem moderne Rollläden mit beständigen Aluminiumprofilen wie beispielsweise die Modelle des baden-württembergischen Herstellers Schanz sind erheblich widerstandsfähiger als Varianten aus Kunststoff. Die biegefesten Stäbe aus Aluminium können nicht so einfach herausgebrochen werden. Unter www.rollladen.de finden Verbraucher mehr Informationen. Gelingt der Einbruchversuch bei geschlossenen Rollläden nicht binnen weniger Minuten, zeigen die Statistiken, dass Langfinger schnell aufgeben. Doch dafür müssen die Rollläden bei Einbruch der Dunkelheit geschlossen und am Morgen wieder geöffnet werden. Sind die Rollläden bei längerer Abwesenheit dauerhaft heruntergelassen, fällt jedem auf, dass die Bewohner des Hauses verreist sind. Mit automa-

tischen Steuerungskomponenten, Zeitschaltuhren oder gar im Rahmen eines Smart-Home-Systems können die Rollläden zu programmierten Zeiten geschlossen und geöffnet werden. So halten die Sonnenschutzsysteme nicht nur Einbrecher ab, sondern simulieren auch in der Urlaubszeit die Anwesenheit der Bewohner. Die Aluminiumrollläden aus dem Schwarzwald gibt es auch mit äußerst kompaktem Rollla-

denkasten, der die Nachrüstung problemlos ermöglicht. Zudem passen sich die Modelle nahezu jeder Fensterform an, egal ob spitz, rund oder eckig. Wer möchte, kann seine Rollläden auch mit Lichtschienen ausstatten. Diese Lamellen ermöglichen dank ihrer löchrigen Struktur auch im geschlossenen Zustand noch den Blick nach draußen, während neugierige Blicke in die hell erleuchtete Wohnung abgewehrt werden.

Willkommen im neuen Musterhaus Leipzig-Rückmarsdorf



Besuchen Sie uns im neuen klimaPOR® Musterhaus Leipzig und erleben Sie ein begeistertes Design. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Musterhaus in Leipzig:
Sandberg 23a | 04178 Leipzig-Rückmarsdorf | Tel. 0341 - 94 11 25 5
www.klimapor-musterhaus.de | email: info@klimapor-musterhaus.de

Mobiler Pflegedienst

-Helfende Hände-

sucht **motivierter Pflegefachkräfte**

Gehalt 2.450,00 € bei 40h

Wir suchen auch **examinierte Pflegekräfte** auf VB.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post o. E-Mail.

Martinstr. 12 · 04318 Leipzig · Tel. 0341 / 69 92 77 80
E-Mail: tandel@pflege-haende.de

... gestalten Sie unsere Zukunft mit!

Die Leipziger Servicebetriebe GmbH, eine Tochtergesellschaft der Leipziger Verkehrsbetriebe, sind als kommunales Dienstleistungsunternehmen im verkehrsnahen Bereich für eine Vielfalt von Aufgaben zuständig, die das tägliche Wohl der Fahrgäste der Verkehrsbetriebe garantieren.

Für den Bereich Dienstleistungsmanagement suchen wir im Rahmen einer Vollzeitstelle ab sofort eine/n:

Küchenhilfe bzw. Beikoch/Beiköchin

Mit Ihrem Know-how unterstützen Sie unsere Küchencrew u. a. bei der Herstellung von warmen und kalten Speisen, beim Anrichten und Portionieren von Salaten, Desserts und der Essensausgabe. Die sachgemäße Lagerung von Lebensmitteln gehört ebenso wie Spül- und Reinigungsarbeiten zu Ihren Aufgaben. Mit Freude am Kundenservice, einer offenen und gesprächsbereiten Art passen Sie gut in unser Team.

Die vollständige Ausschreibung mit allen Anforderungen und Voraussetzungen finden Sie unter www.L.de/stellenangebote.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann bewerben Sie sich bis 03.11.2017 bei uns, mit aussagekräftigen Unterlagen, welche auch eine Kopie Ihres Führerscheins und der Gesundheitsbescheinigung sowie den Zeitpunkt Ihrer Verfügbarkeit enthalten sollen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an <http://bewerbung.lvb.de> oder an diese Postadresse:
Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH
Bereich Personal
Monika Krause
Postfach 10 09 10
04009 Leipzig

Leipziger Verkehrsbetriebe

WIR VERSTEHEN ENERGIE.

WIR BRINGEN MEHR. AUS ÜBERZEUGUNG.

WWW.PRAEG.DE

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter **TEL. +49 34205 753-0**

PRAG

Mitmachen bei Herbstputz im Agra-Park

Der Agra-Park soll winterfest gemacht werden. Für den Arbeitseinsatz am 11. November werden fleißige Helfer gesucht, die sich bis 5. November bei Rebecca Heinze in der Stadtverwaltung Markkleeberg anmelden können – Tel. 3 54 14 19, E-Mail: tourismus@markkleeberg.de. Auf den Markkleeberger und Leipziger Flächen im Park gibt es einiges zu tun: So wird das Laub von den Wiesen geharkt, Unkraut beseitigt, Büsche und Bäume sollen verschnitten und Müll eingesammelt werden. Treffpunkt und Start des Herbst-Gartentags ist um 9 Uhr an der Ökoschule in Markkleeberg, Am Festanger 8. Die Aktion wird gegen 14 Uhr beendet sein. Jeder Teilnehmer kann selbst entscheiden, wie lange und woran er mitarbeiten möchte. Eigene Geräte, Schubkarren und Abfallsäcke können gern mitgebracht werden. Für gute Stimmung, ein rustikales Picknick und ein kleines Sortiment an Gartengeräten sorgen die Ämter für Gebäude und Liegenschaften sowie Kultur und Tourismus der Stadtverwaltung Markkleeberg und das Amt für Stadtgrün und Gewässer der Stadt Leipzig. ■

Neues Schwimmbecken entsteht



Es geht voran auf der Baustelle Kirschbergstraße: Mit der Anlieferung der Edelstahlteile für das neue Lehrschwimmbecken am 19. Oktober (oben links) ist bei den Arbeiten an der Schwimmhalle Mitte eine wichtige Etappe erreicht. Die insgesamt 3,5 Tonnen schweren Teile werden von Hand zum kompletten Flachwasserbecken zusammengeschweißt, das mit 8 mal 12,5 Metern Fläche hervorragende Bedingungen für Kurse und das Schwimmen lernen bieten wird. „Insgesamt sind wir mit den Arbeiten vor Ort sehr zufrieden – wir liegen gut in Zeit- und Budgetplan“, sagt Sportbäder-Chef Joachim Helwing. Am Anbau werden nun Wände und Dach installiert. „Im Dezember feiern wir Richtfest“, so Helwing. Und auch in der Schwimmhalle selbst, die bis Herbst 2018 teilsaniert wird, geht es gut voran. Am Eingang (unten links) erinnert nichts mehr an das bisherige Foyer, und auch die alten Umkleiden sind völlig entkernt. Hier entstehen neue Sanitärbereiche, der Eingang wird umgestaltet, zudem entstehen neue Arbeits- und Umkleideräume für die Mitarbeiter. „In der Schwimmhalle selbst machen wir später einen Durchbruch in den Anbau nebenan, von dem aus unsere Mitarbeiter beide Seiten der Anlage dann gut überschauen können“, erklärt der Bäder-Chef. Fotos: Leipziger Gruppe

Räder besser schützen

Fahrraddiebstahl: 37. Sicherheitskonferenz legt Fokus auf Prävention

Die Anzahl der Fahrraddiebstähle in Leipzig hat im vergangenen Jahr einen traurigen Rekordwert erreicht. 9642 entwendete Räder wurden der Polizei gemeldet (2015: 6851). Damit lassen sich bereits rund elf Prozent der Gesamtkriminalität in Leipzig erklären. „Diese Statistik treibt uns an, uns mit dem Problem auseinanderzusetzen“, sagte Ordnungsbürgermeister Heiko Rosenthal, der sich am 16. Oktober mit dem leitenden Polizeidirektor Jens Galka und dem Kommunalen Präventionsrat Leipzig (KPR) zur 37. Sicherheitskonferenz traf. Dort wurde beschlossen, sich künftig mehr dem Thema Vorbeugung zu widmen. „Aufgrund der ansteigenden Fahrraddiebstähle werden wir unsere bisherigen Präventionsmaßnahmen auf den Prüfstand stellen“, so Rosenthal. „Denn obwohl Leipzig mit mehr als 117000 per Aufkleber registrierten und über 3400 per Gravur codierten Fahrrädern eine so hohe Quote aufweist wie keine andere deutsche Stadt, müssen wir verstärkt bereits vor dem Diebstahl tätig werden.“

Bei der Konferenz waren auch das Start-up „Fahrrad Jäger“ aus Rostock und „textlock“ aus Leipzig dabei, die seit einiger Zeit mit innovativen Lösungen zum Diebstahl-schutz – einer Handy-App und einem Fahrradschloss aus Hightech-Textilien – bundesweit für Furore sorgen. Daneben berichteten der Blogger Robert Strehler sowie Martin Lohner vom ADFC Leipzig vor knapp 40 Gästen über den Fahrraddiebstahl aus Sicht der Radfahrer. Außerdem wurde die Idee einer neuen Projektgruppe beim KPR vorgestellt, die sich der Neuausrichtung der Diebstahlprävention widmen wird. Darin mitwirken können Fahrradhändler, Vertreter aus der Wohnungswirtschaft, Versicherungsunternehmen, Vereine oder interessierte Radfahrer. Interessenten wenden sich bitte per E-Mail an den KPR (Kontakt: kpr@leipzig.de).

„Da der Großteil der Fahrräder im öffentlichen Raum gestohlen wird, sollte es bei Überlegungen für eine bessere Prävention auch um geeignete und sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder gehen“, so Rosenthal. „Fahrradbügel sind in dieser Hinsicht eine sehr gute Lösung“, erklärte Jens Galka von der Polizei. „Sie schaffen die nötigen Stellflächen und ermöglichen ein sicheres Anschließen.“ ■

Auf einen Blick

Halloween im Zoo



Auch die Affen sind fasziniert vom Kürbis. Foto: Zoo Leipzig

Hexen, Geister und andere Gestalten treiben am 31. Oktober ab 10 Uhr ihr Unwesen im Zoo Leipzig. Auf die Besucher wartet ein schaurig-schönes Bühnenprogramm, Kürbisschnitten und eine Feuershow. Kinder im Halloween-Kostüm erhalten freien Eintritt. ■

Schimmel-Beratung

Luftschadstoffe und Schimmelpilze sind am 7. November Thema eines kostenfreien Beratungsangebotes im Umweltinformationszentrum, Prager Straße 118-136, Haus A.II. Von 15 bis 17 Uhr informieren Fachleute vom Umweltinstitut Leipzig e. V. zu Gefahren und Vorgehensweisen. ■

Leipzig berät Klimaschutzstrategie parallel zur Weltklimakonferenz

Die Folgen des Klimawandels sind mit zunehmenden Hitzeperioden und Starkregen auch in Leipzig bereits zu spüren. Wie durch eine vorsorgende Klimaschutzstrategie diese Folgen abgemildert werden können, ist Thema der Leipziger Klimakonferenz am 6. November, zu der per Zufallsauswahl auch Leipziger Bürger eingeladen wurden. Ziel ist vor

allem, sich über die Priorität einzelner Maßnahmen des städtischen Energie- und Klimaschutzprogramms zu verständigen und die Thematik bei Bürgern und Verwaltung weiter zu stärken.

Die Leipziger Klimakonferenz wird anlässlich der 23. Weltklimakonferenz der Vereinten Nationen (ebenfalls 6. November, in Bonn) abgehalten. ■

Präventionsrat gibt älteren Menschen nützliche Tipps zum Thema Sicherheit

Immer wieder werden vor allem ältere Menschen Opfer von Betrügereien. Wie sie sich im Alltag und unterwegs besser schützen können, dazu gibt der Kommunale Präventionsrat (KPR) am 1. November ab 10.30 Uhr Tipps im Seniorenbüro Nord, Kleiststraße 52 (Parkbühne Geyserhaus). Aufgeklärt wird beispielsweise zu Themen wie „Tricks an der Haustür

– Vorsicht, wenn Fremde klingeln!“, „Schnelle Unterschrift, lange Reue – Finger weg von Haustürgeschäften“, „Enkeltrick – Bleiben Sie bei falschen Verwandten misstrauisch!“ und „Wie schütze ich mich vor Taschendieben?“. Zu Gast ist Konrad Riedel, ein ehrenamtlicher Seniorensicherheitsberater der Stadt Leipzig. Die Veranstaltung ist kostenfrei. ■

Stadtgarten Connewitz ist bundesweit spitze



Kommt ohne chemische Pflanzenschutzmittel und synthetischen Dünger aus: Der Stadtgarten Connewitz wurde jetzt für sein naturnahes Konzept ausgezeichnet. Foto: Ökolöwe

Der Stadtgarten Connewitz, der vom Ökolöwe – Umweltbund Leipzig e. V. betrieben wird, hat beim bundesweiten Wettbewerb „Giftfreies Gärtnern“ den ersten Platz in der Kategorie Gemeinschaftsgärten belegt. Der Preis wurde am 6. Oktober von der Grünen Liga Berlin, dem Netzwerk ökologischer Bewegungen, übergeben.

Ausgezeichnet wurden die schönsten naturnahen und ökologischen Gärten Deutschlands. Bei der Auswahl wurde insbesondere auf den Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel und Bio-

zide, synthetische Dünger und Torf geachtet. „Außerdem standen Aspekte wie der Anbau regionaler Pflanzen, die Förderung der Artenvielfalt sowie die Nutzung von Natur- und Recyclingmaterialien im Fokus der Jury“, erklärt Christiane Heinichen vom Ökolöwe. „Alle Kriterien, die uns im Stadtgarten Connewitz seit seiner Gründung 1993 eine echte Herzensangelegenheit sind.“

Der Beratungs- und Gemeinschaftsgarten wird unter anderem vom Amt für Stadtgrün und Gewässer der Stadt Leipzig gefördert. ■

Zwei Fitnessparcours im Clara-Zetkin-Park und im Rabet eröffnet

Leipzig rüstet auf in Sachen Streetworkout. Gleich zwei moderne Fitness- und Bewegungsparcours sind im Oktober eröffnet worden – einer im Clara-Zetkin-Park neben dem Vereinsgelände des BSV AOK Leipzig und einer im Stadtteilpark Rabet. Die robusten und vielseitigen Krafttrainingsanlagen dienen dem Trendsport Calisthenics, einem funktionalen Training unter Einsatz des eigenen Körpergewichts. Kernstück ist jeweils ein stabiles Gerüst mit in sich verbundenen Stangen und Griffen für vielfältige Kraft- und Balancierübungen wie Klimmzüge, Liegestütze und Kniebeugen. Damit reagiert die Stadt auf Bedürf-



Sport frei im Clara-Zetkin-Park: Leipzig folgt dem Trend und hat zwei Calisthenics-Anlagen – eine hier und eine im Rabet – freigegeben. Foto: Stadt Leipzig

nisse, die bei der Erstellung des „Sportprogramms 2024“ sichtbar wurden. Bei Umfragen

wünschten sich insbesondere Läuferinnen und Läufer mehr und bessere Krafttrainings-

Dehnungs- und Balancemöglichkeiten entlang der Laufstrecken im Stadtgrün. Der Parcours im Clara-Zetkin-Park wurde deshalb ganz bewusst an beliebte Jogging- und Walkingstrecken angebunden. Für 30000 Euro ist die hier vorhandene Anlage aus dem Jahr 2008 erweitert worden – sie ist stark nachgefragt und war inzwischen zu kleingeworden. Die „Sportecke“ im Rabet, die für rund 60000 Euro errichtet wurde, liegt in unmittelbarer Nähe zum Offenen Freizeittreff und den Schulen und ergänzt die vorhandenen Ballspiel- und Sporthallenangebote. In den nächsten Jahren soll noch eine dritte Anlage am Kletterfelsen in Grüna hinzukommen. ■

Bekanntmachung

Öffentliche Bekanntmachung

Die Gesellschafterversammlung der Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH (MDV) hat am 17.08.2017 den Jahresabschluss zum 31.12.2016 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016, in der von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehenen Fassung, festgestellt.

Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 werden gemäß § 25 (7) des Gesellschaftsvertrages vom 13. bis 21. November 2017 in den Geschäftsräumen der Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH (MDV), Prager Straße 8, 04103 Leipzig, in der Zeit von 8.00 bis 16.00 Uhr öffentlich ausgelegt.

Kein Wärmeverlust

(djd). Rollläden mit Aluminiumprofilen eignen sich auch für Wintergärten, die wegen ihrer großen Glasflächen Langfinger besonders attraktiv erscheinen. Die Rollläden halten im geschlossenen Zustand aber nicht nur ungebundene Gäste ab, sondern lassen auch keine Heizenergie durch die Glasscheibe verloren gehen. „Zwischen dem heruntergelassenen Rollläden und der Fensterscheibe entsteht eine dämmende Luftschicht wie in einer Thermoskanne“, weiß Norbert Wurster, Technischer Leiter beim Spezialisten für maßgenaue Beschattungslösungen, der Firma Schanz aus Simmersfeld im Schwarzwald. Unter www.rollladen.de gibt es mehr Informationen.

BRANCHENSPIEGEL SPEZIALISTEN EMPFEHLEN SICH

Nachhilfe

Einzelnachhilfe zu Hause
Alle Klassen, 1.-12./13., Azubi, FOS
Alle Fächer, z.B. Ma., Engl., Deu., Phy. ...
- Keine Vertragsmindestlaufzeiten
ABACUS Telefon: 0341 / 52 96 882
www.abacus-nachhilfe.de

Ihre PC Profis

Ihre „PC-Profis“ in Leipzig
schnell preiswert kompetent
Computer-, Notebook-, Handy & Tablet – Reparatur
Unterstützung für Senioren: Beratung, Verkauf,
Vor Ort Service & Individuelle Einzelschulungen
CSG-Computer
Computer Service Germany
Engelsdorfer Straße 45 in Leipzig
Tel. 0341 - 200 666 80
www.csg-computer.de

Ankauf PKW

PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Urlaub Franken

Bei Bamberg, 5 T. HP ab 188,- € eig. Metzgerei, Menüwahl, ☎ 09535-241, Prosp. anf.

Wohnmobile /-wagen

Kaufe Wohnmobile & Wohnwagen
03944-36160, Fa. www.wm-aw.de
Achtung Campingplatzauflösung! Mehrere Wohnwagen im guten Zustand preisgünstig abzugeben. Termin unter 0152 - 33 96 35 13.

Baumpflege & Baumfällung

STARK im Umland - jetzt auch in Leipzig

DIE GRÜNEN DAUMEN
Baumpflege & Baumfällung mit Zertifikat

- Unsere weiteren Leistungen:
- Seilkletter- und Hubbühnenarbeiten am Baum
 - Baumkontrolle nach FLL
 - Wurzelstockbeseitigung • Heckenschnitt
 - Garten- u. Landschaftsbau • Zaunbau
 - Sturm- und Schadenbeseitigung • Kaminholzhandel



DIE GRÜNEN DAUMEN · Thomas Wagner
Zaascher Weg 5 · 04509 Delitzsch · Tel. 034202 / 34 33 46 o. 0173 / 38 38 980
E-Mail: info@diegruenendaumen.de · www.diegruenendaumen.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!



Rufen Sie uns an!
Anzeigen-Telefon:
0341 / 21 81 - 27 25

Das LEIPZIGER Amtsblatt im Internet lesen!



www.leipzig.de/amtsblatt

Beschlüsse der Stadtratsitzung vom 18. Oktober 2017

Die hier inhaltlich zusammengefassten Beschlüsse haben keinen Anspruch auf juristische Richtigkeit. Rechtlich bindend sind nur die Originaldokumente, die wortgenau im elektronischen Ratsinformationssystem (ALLRIS) zu finden sind. Unter <https://ratsinfo.leipzig.de> gibt es sämtliche öffentliche Dokumente zur Ratsversammlung und ihren Gremien. Das Recherchesystem bietet einen Überblick über die Sitzungstermine und Niederschriften der Ratsversammlung und ihrer Gremien, Beschlüsse, Vorlagen der Verwaltung, Anträge und Anfragen der Fraktionen, Anträge von Ortschaftsräten, wichtige Angelegenheiten von Stadtbezirksbeiräten, Petitionen von Einwohnern sowie die Einwohneranfragen.

Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen

Die Ratsversammlung hat die Entgegennahme einer Reihe von Spenden für die Stadt Leipzig und ihre Eigenbetriebe beschlossen. Die aktuell zur Abstimmung gestellten Zuwendungslisten des Dezernats Finanzen umfassten angebotene Spenden bis zum August 2017. Durch eine am 1. Januar 2014 in Kraft getretene Neuregelung in der Sächsischen Gemeindeordnung bedarf die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen der Entscheidung des Stadtrats. (VI-DS-04808)

Besetzung von Gremien: Wahl und Entsendung von Mitgliedern

Laut einstimmigem Ratsbeschluss wird Michael Gerhardt für die Fraktion der Freiberufler neuer Stellvertreter von Jan-Paul Helbig im Kinder- und Familienbeirat. Auch in den Stadtbezirksbeiräten gibt es einige personelle Änderungen: Falk Warnecke ist neues Mitglied im Stadtbezirksbeirat Mitte, Silvio Heldt im Stadtbezirksbeirat Ost. Im Stadtbezirksbeirat Süd wurde Matthias Gräfe aus beruflichen Gründen abbestellt, und im Stadtbezirksbeirat Nordwest ersetzt Andreas Schultz zukünftig Frank Friedrich. (VI-DS-01128-DS-07; VI-DS-01141-DS-06; VI-DS-01143-DS-06; VI-DS-01145-DS-01; VI-DS-01150-DS-04)

Sanierung Schönauer Park

Einstimmig hat der Stadtrat beschlossen, dass der Schönauer Park in den nächsten Jahren weiter saniert wird, um seine Bedeutung als schöne, gut nutzbare Grünfläche zu erhalten. (VI-P-04106-DS-02)

Grundhafter Ausbau der Stahmelner Straße

Die Stahmelner Straße soll ab dem Jahr 2018 grundhaft ausgebaut werden. Derzeit bereitet vor allem die ungeordnete Straßenentwässerung Probleme. Im Zuge der bereits geplanten Erneuerung und Sanierung der Leitungen zur Abwasserentsorgung zwischen Pitterstraße und Claußbruchstraße im März 2018 wird nun nach Willen des Stadtrats auch die Stahmelner Straße insgesamt grundhaft saniert. (VI-P-04699-DS-02)

Aufhebung der Sperrstunde

Die Anregungen einer eingereichten Petition zur Aufhebung der Sperrstunde in Leipzig werden in den bereits laufenden Beratungen zu einem gleichlautenden Antrag berücksichtigt. Der Stadtrat und seine Gremien werden die Hinweise entsprechend mit aufnehmen. (VI-P-04813-DS-02)

Öffentliche Tischtennisanlagen verbessern

Eine Mehrheit fand eine Initiative, die die Nutzbarkeit von Tischtennisplatten in öffentlichen Grünanlagen verbessert sehen will. Konkret ist zunächst vorgesehen, im Frühjahr 2018 die Aufstellfläche unter der Tischtennisplatte auf dem Alfred-Frank-Platz zum besseren Bespielen mit Betonplatten zu befestigen. Die übrigen Spielplatzstandorte im Stadtgebiet, die mit Tischtennisplatten ausgestattet und noch nicht befestigt sind, sollen nach und nach im Zuge der Erneuerung der Spielplätze verbessert werden. (VI-P-04691-DS-02)

Neue Grundsätze zur Vergabe von Kreativleistungen

Gemeinsam mit Vertretern der Kreativwirtschaft soll die Stadt nach Beschluss des Stadtrats neue Grundsätze zur Vergabe von Kreativleistungen vereinbaren. Diese sollen dem Stadtrat bis sechs Monate nach Inkrafttreten des neuen Sächsischen Vergabegesetzes zur Kenntnis gegeben und in die notwendigen Beschlüsse integriert werden. Unter anderem soll die Verwaltung nun die Anwendung des Vergütungstarifvertrages Design der „Allianz deutscher Designer“ prüfen, eine grundsätzliche Orientierung an den Honorarvorschlägen des genannten Vergütungstarifvertrages bei der Vergabe von Kreativleistungen und die Anwendung von angemessenen Pitchhonoraren. (VI-A-00301/14-NF-02)

„Park and Ride“-Platz in Lützscha

Der Oberbürgermeister wurde vom Stadtrat mit der weiteren Planung eines P+R-Platzes („Park and Ride“-Platz) an der S-Bahn-Haltestelle Lützscha beauftragt. In Abhängigkeit der Planungen sollen für diesen dann im Doppelhaushalt 2019/20 entsprechende Mittel eingeplant werden. (VI-HP-03712-VSP-01)

Radweg zwischen Göbschelwitz und Hohenheida

Der Stadtrat hat sich grundsätzlich für die Nachrüstung eines Geh- und Radweges im Zuge der Verbindungsstraße zwischen Göbschelwitz und Hohenheida ausgesprochen. Für die Baumaßnahme wird in Abhängigkeit von dem im Jahr 2018 erreichten Planungsstand sowie der Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln ein Baubeginn ab 2020 angestrebt. (VI-HP-03719-VSP-01)

Kultursensible offene Seniorenarbeit

Die Stadt wird nach Ratsbeschluss im Rahmen der Sozialplanung eine Konzeption für „Kultursensible offene Seniorenarbeit“ erarbeiten. Der Begriff „kultursensibel“ wird zumeist im Zusammenhang mit älteren Menschen mit Migrationshintergrund verwendet, betrifft im weiteren Sinn aber auch ältere pflegebedürftige Menschen, ältere Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen mit nicht heterosexueller Lebensweise. (VI-HP-03693-VSP-01)

Beitrag der Stadt zum Andenken an Karl Marx

Der Stadtrat hat sich mehrheitlich dafür ausgesprochen, Leipzig als den Ort, an dem die Erstaussgabe von Karl Marx' „Das Kapital“ gedruckt wurde, stärker ins Bewusstsein zu rücken. Unter der Bedingung, dass die Finanzierung vollständig durch Dritte erfolgt, nimmt die Stadt dazu die Realisierung einer Haus- und Gedenktafel zur Erinnerung an den Druck in ihr Haus- und Gedenktafelprogramm 2018 auf. Das Thema „Marx und Leipzig“ wird außerdem in den Themenkatalog für die Erarbeitung des fachübergreifenden Konzeptes zur Erinnerungskultur der Stadt Leipzig aufgenommen, wobei ausdrücklich auch die Folgen der von Marx begründeten Ideologie während der über 40-jährigen SED-Diktatur berücksichtigt werden. (VI-A-04697-VSP-01; VI-A-04697-VSP-01-ÄA-01)

Schrittweiser Ausstieg aus der Braunkohle

Bis zum Ende 2018 soll nach Beschluss der Ratsversammlung eine Strategie für den Ausstieg aus dem Fernwärmebezug des Braunkohlekraftwerks Lippendorf erarbeitet werden. Ziel ist, bis 2023 oder 2030 den Fernwärmebezug aus Lippendorf ganz zu beenden. (VI-A-04105-VSP-01)

Fußwegsanierung in Mölkau

Der Verbindungsweg von der Ecke Malven-/Lilienweg zum Stünzer Park soll laut Stadtratsbeschluss saniert werden. Die Planungen dafür sollen 2018 beginnen und die finanziellen Mittel im Rahmen der Haushaltsplanung 2019/20 angemeldet werden. (VI-A-04139-VSP-01)

Förderung von Lastenfahrrädern

Die Stadträte haben den Oberbürgermeister damit beauftragt zu prüfen, wie die Nutzung von Lastenfahrrädern in Leipzig gefördert werden kann. Das Ergebnis ist dem Stadtrat bis Ende 2017 schriftlich vorzulegen. Inhalt der Prüfung soll unter anderem eine finanzielle Förderung für Familien und Tageseltern sowie für Kleinhandwerker und Dienstleistungsunternehmen sein. Für kleine und mittelständische Unternehmen wird auch die Möglichkeit zur Förderung einer dreimonatigen Miete für E-Lastenräder geprüft. Zu den spezifischen Anforderungen zum Abstellen dieser Lastenfahrräder sollen ebenso Aussagen getroffen werden wie zur Freigabe von Belieferungen mit Lastenfahrrädern in der Innenstadt. (VI-A-04406; VI-A-04406-VSP-01)

Einführung einer App zur Meldung von verschmutzten Bereichen in der Stadt

Mehrheitlich beschlossen wurde die Einführung einer sogenannten „Dreck-weg-App“ bis zum Jahresende 2018. Sie soll es Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen, der Stadtverwaltung und den zuständigen Ämtern bzw. der Stadtreinigung verdreckte Bereiche im Stadtgebiet zu melden. Die Einführung der App erfolgt unter Verwendung der vom Sächsischen Innenministerium entwickelten Software bzw. Smartphone-App-Lösung. Geprüft wird in dem Zusammenhang auch, ob sich die Einführung des Mängelmelders (mängelmelder.de) für die Stadt Leipzig als Alternative eignet. (VI-A-03296-VSP-01)

Bekanntnis zum Mehrwegbecher

Eine Mehrheit des Stadtrates hat zugestimmt, dass die Stadt private Initiativen zur Vermeidung von Einwegbechern unterstützt. Dies betrifft vor allem die sogenannten To-go-Gefäße, die zunehmend von Mehrwegbechern ersetzt werden sollen. Funktionierende und nachhaltige Projektideen zur Abfallvermeidung sollen nach Willen des Stadtrats, wenn möglich, entsprechend der Fachförderrichtlinie des Amtes für Umweltschutz der Stadt Leipzig gefördert werden. (VI-A-03519-VSP-02)

Kulturticket für Studenten und Auszubildende

Einem Ratsbeschluss folgend, prüft die Stadtverwaltung zusammen mit Universität und anderen Hochschuleinrichtungen in Leipzig die Einführung und Finanzierung eines Kulturtickets für die städtischen Museen. Es wurde beschlossen, dass dieses möglichst nicht nur Studierenden, sondern auch Auszubildenden zugutekommen soll. Das Prüfergebnis wird dem Stadtrat bis Ende des 1. Quartals 2018 vorgelegt und dann gegebenenfalls auch auf andere Einrichtungen ausgeweitet. (VI-A-04476-VSP-01)

„Leipzig-Kitas“ auf den Weg gebracht

Ohne Gegenstimme hat der Stadtrat den Weg für 12 neue Kitas auf 11 kommunalen Liegenschaften geebnet. Von der Sammelvorlage zunächst ausgenommen ist eine geplante Einrichtung in der Eigenheimstraße in Dösen. Für diese sollen zuerst noch drei alternative Standorte geprüft werden. So werden bis 2019 insgesamt 1630 neue Kitaplätze geschaffen, davon 490 Krippenplätze. Die Stadt investiert dafür rund 45 Millionen Euro. Eine Auflage der Landesdirektion fordert aufgrund des Volumens einen Nachtragshaushalt für 2018. (siehe Amtliche Bekanntmachungen, S. 9) (VI-DS-04806-NF-06; VI-DS-04806-ÄA-04)

Stadionverkauf an RB Leipzig

Mit nur einer Gegenstimme hat die Ratsversammlung dem Verkauf des ehemaligen Zentralstadions an den Rasenballpark Leipzig e. V. sowie das Unternehmen Red Bull zugestimmt. RB übernimmt die Arena vom bisherigen Eigentümer Michael Kölmel und dessen EMKA Immobilienbeteiligungs GmbH. Der Verkauf steht nun noch unter Vorbehalt der Zustimmung des Bundesinnenministeriums. (VI-DS-04737-NF-01)

Steuerberatung genehmigt

Der Stadtrat hat entschieden: Für die Begleitung und Unterstützung im Rahmen der Erstellung der Steuererklärungen 2016 darf die Stadt Steuerberatungsleistungen vergeben. Die Stadt muss für 15 gemeinnützige Betriebe gewerblicher Art (BgA) und 26 nicht gemeinnützige BgA jeweils eine Ertragsteuererklärung und eine Umsatzsteuererklärung abgeben. (VI-DS-04592-NF-02)

Fachplan Seniorenarbeit

Auf Initiative der Stadträte wird außerdem bis Ende des 3. Quartals 2019 ein Fachplan Seniorenarbeit erarbeitet. Inhalt des Plans soll die Förderung der offenen Seniorenarbeit, die Beratung und Unterstützung im Vor- und Umfeld von Pflege oder die Beratung und Unterstützung zur Inanspruchnahme altersgerechter Dienste sein. (VI-A-03945-NF-01-VSP-01)

Seniorenheim Amalie: B-Plan 170 wird geändert

Mit einem Beschluss zur Änderung des B-Planes 170 haben die Stadträte den Weg geebnet, um die Zukunft des Seniorenheims Amalie in Paunsdorf zu sichern. Der derzeitige Bebauungsplan für das Gebiet stammt noch aus den 90er-Jahren und sieht an der Stelle nur die Möglichkeit eines sogenannten Boardinghouses vor – ein Apartmenthaus, in dem Menschen zeitweilig wohnen. Dies soll nun nach Meinung der Mehrheit des Stadtrats geändert werden. Da Nachbarn der Amalie aus der Baurechtsänderung möglicherweise Haftungsansprüche gegen die Stadt ableiten könnten, soll die Baurechtsänderung explizit von einem Haftungsausschluss abhängig gemacht werden. (VI-A-04481; VI-A-04481-ÄA-02)

Flächen für soziale Bauvorhaben

Der Stadtrat hat die Verwaltung aufgefordert, im Rahmen der Umsetzung des INSEK 2030 (Integriertes Stadtentwicklungskonzept) zu prüfen, welche bisher nicht bebaubaren Grün- und Freiflächen für Bauvorhaben im Sozialbereich (Kitas, Schulen/Schulsporthallen usw.) aktiviert werden können. Bis zum Ende des nächsten Jahres soll der Ratsversammlung ein entsprechender Prüfbericht mit Vorschlag zum weiteren Verfahren vorgelegt werden. (VI-A-04165-ÄA-04)

Vorausschauende Straßeninstandsetzung

Eine Mehrheit des Stadtrats hat beschlossen, dass das mittelfristige Straßen- und Brückenbauprogramm künftig durch ein Programm zur vorausschauenden und planmäßigen Straßeninstandsetzung ergänzt wird. Ziel ist es, einen Turnus von 12 bis 15 Jahren für die Deckensanierung aller Straßen mit entsprechendem Handlungsbedarf zu erreichen. Das Programm wird erstmals für die seit 1990 grundhaft sanierten bzw. neu gebauten Straßen erstellt und dem Stadtrat mit der Einbringung des Haushaltes (beginnend mit dem Doppelhaushalt 2019/2020) übergeben. (VI-A-04674-NF-03; VI-A-04674-NF-03-ÄA-01)

Arbeit des Kommunalen Präventionsrats auf Stadtbezirksebene stärken

Die Arbeit des Kommunalen Präventionsrats soll nach Meinung einer Mehrheit des Stadtrats stärker Themen und Aufgabenfelder, die in den Stadtbezirken vorrangig sind, in den Fokus nehmen. Dafür nötiges zusätzliches Personal und/oder Sachmittelbedarf muss entsprechend ermittelt werden. Die Erfahrungen der Partnerschaft Frankfurt am Main mit den dort vorhandenen stadtteilorientierten Regionalräten werden in die Planungen miteinbezogen. (VI-A-04704-VSP-01)

Lösungen für ÖPNV in der Innenstadt

Einem Antrag zur Verbesserung des ÖPNV in der Leipziger Innenstadt folgte die Ratsversammlung mehrheitlich. Vorgeschlagen wurde die Prüfung einer Nordtangente für den motorisierten Individualverkehr und eines Straßenbahntunnels unterhalb der Jahnallee. Da sich derzeit bereits verschiedene Untersuchungen und Konzepte zu dem Thema in der Erarbeitung befinden, werden diese Vorschläge nun im Rahmen dieser Untersuchungen bzw. Konzepte mit betrachtet. (VI-A-04708-VSP-01)

Ergänzungswahl Ortschaftsrat Rückmarsdorf

Beschlossen wurde, am 28. Januar 2018 eine Ergänzungswahl des Ortschaftsrates Rückmarsdorf durchzuführen. Laut Hauptsatzung der Stadt Leipzig besteht dieser aus fünf Mitgliedern, von denen derzeit nur noch drei Aktive übrig geblieben sind. Somit ist eine Ergänzungswahl notwendig, da die Zahl der Ortschaftsratsmitglieder nicht auf weniger als 2/3 der Mitgliederzahl (hier: vier Mitglieder) sinken darf. (siehe Amtliche Bekanntmachungen, S. 12) (VI-DS-04728-NF-01)

Mietwerterhebungssatzung beschlossen

Der Stadtrat hat dem Vorhaben zugestimmt, regelmäßig Kommunalstatistiken zur Erhebung von Mietwerten durchzuführen. Eine entsprechende Mietwerterhebungssatzung ersetzt zukünftig die bisherige Satzung über die Erstellung von Mietspiegeln. (siehe Amtliche Bekanntmachungen, S. 9) (VI-DS-04605)

Erweiterungsbeschluss: Feuerwehrzentrum Leipzig

Einstimmig haben die Stadträte einen Erweiterungsbeschluss zum Bau- und Finanzierungsbeschluss Feuerwehrzentrum Leipzig in der Gerhard-Ellrodt-Straße bestätigt. Demnach können jetzt für 1,4 Millionen Euro die Bauabschnitte 2 und 3 einschließlich der Außenanlagen vollständig fertiggestellt werden. Die Kosten hierfür waren in dem ursprünglichen Bau- und Finanzierungsbeschluss nicht gedeckt. (VI-DS-03326)

Mehrkosten für Brückenneubauten

Ohne Gegenstimme hat der Stadtrat jeweils Mehrkosten für zwei zentrale Brückenbauvorhaben genehmigt. Die Gesamtkosten für Planung und Neubau der Plagwitzter Brücke über die Weiße Elster werden demnach jetzt mit gut 6,2 Millionen Euro veranschlagt. Baustart ist hier im Mai 2018. Die Gesamtkosten für den Neubau der Funkenburgbrücke und die Öffnung des Elstermühlgrabens erhöhen sich um rund 1,5 Millionen Euro auf insgesamt 6,6 Millionen Euro. (VI-DS-03517-DS-02; VI-DS-03866)

Fachförderrichtlinie zur Verkehrssicherheit

Die neue Fachförderrichtlinie des Verkehrs- und Tiefbauamtes zur Förderung der Verkehrssicherheit hat der Stadtrat einhellig bestätigt. Mit der Richtlinie fördert die Stadt Vereine und Verbände, die sich das Ziel gesetzt haben, durch Verkehrserziehung und -aufklärung zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und zu partnerschaftlichem Verkehrsverhalten aller Altersgruppen untereinander beizutragen. (siehe Amtliche Bekanntmachungen, S. 11) (VI-DS-03849)

Pilotprojekt für flexibles Carsharing

Mit der Verabschiedung einiger neuer Regelungen hat der Stadtrat den Weg für flexibles Carsharing in Leipzig geebnet. Flexibel bedeutet, dass die Autos der Anbieter stationsunabhängig abgestellt werden können. Das Vorhaben wird zunächst als 5-jähriges Pilotprojekt angelegt, für das sich Carsharing-Anbieter, die alle notwendigen Voraussetzungen erfüllen, bis zum 31.12.2017 bewerben können. Während der Dauer des Pilotprojektes sind zwei Evaluierungen vorgesehen, an denen die vertraglich gebundenen Carsharing-Anbieter mitwirken und sich finanziell beteiligen. Über die Ergebnisse wird der Stadtrat entsprechend informiert. (VI-DS-04166)

Matthäikirchhof: Areal wird ergebnisoffen entwickelt

Eine Mehrheit fand im Stadtrat der Vorschlag, das Gesamtareal Matthäikirchhof ergebnisoffen zu entwickeln. Auf einem Teilbereich kann laut Beschluss auch ein „Forum für Freiheit und Bürgerrechte“ entstehen. Der Oberbürgermeister wurde außerdem damit beauftragt, dem Bundesbeauftragten für die Stasiunterlagen im Zusammenhang mit dessen Standortsuche für eine archivgerechte Lagerung in Leipzig den Matthäikirchhof, südlicher Teil, angrenzend an die „Runde Ecke“, als Standort vorzuschlagen. (VI-DS-04384-NF-06; VI-DS-04384-NF-06-ÄA-01)

Bürgerbeteiligung für Freiheits- und Einheitsdenkmal

Für das Leipziger Freiheits- und Einheitsdenkmal soll nach dem Willen der Stadträte ein Verfahrensvorschlag mit breiter Bürgerbeteiligung unter Regie der Stiftung Friedliche Revolution erarbeitet werden. Die Stiftung erhält für Personal- und Sachkosten pro Jahr 40000 Euro aus der Stadtkasse. (VI-DS-04759)

Mehr Geld für Beratungsleistungen im Schulhausbau

In Zusammenhang mit externer Beratung für den Schulhausbau hat die Ratsversammlung zusätzliche 100000 Euro für technisch-wirtschaftliche Beratungsleistungen im Bereich Grundschulen freigegeben. Diese dienen neben zuvor bereits genehmigten 150000 Euro für rechtliche Beratungen der zügigen und reibungslosen Ausschreibung von Investorenmodellen im Schulhausbau. (VI-DS-04674-NF-01)

Stadt unterstützt Protonentherapiezentrum in Markranstädt

Die Stadträte haben eine Stellungnahme der Verwaltung zu den Plänen für ein Forschungs- und Konsultationszentrum für ambulante Protonentherapie in Markranstädt bestätigt. Die Nachbargemeinde muss für das Vorhaben einen Bebauungsplan ändern. Die Ansiedlung einer klinischen Einrichtung dieser Größenordnung ist eigentlich einem Oberzentrum wie der Stadt Leipzig vorbehalten. Eine im Vorfeld ins Auge gefasste Ansiedlung in Leipzig hatte sich aber als nicht umsetzbar erwiesen. Daher unterstützt die Stadt nun die Pläne in der Nachbargemeinde Markranstädt. (VI-DS-04679)

Aufstellungsbeschluss: B-Plan 442 „Rosa-Luxemburg-Straße/Brandenburger Straße“

Mit einem Aufstellungsbeschluss hat der Stadtrat ein förmliches Bauleitplanverfahren für das B-Plan-Gebiet „Rosa-Luxemburg-/Brandenburger Straße“ eingeleitet. Anlass sind Planungen, auf dem östlich des Hauptbahnhofs gelegenen Gebiet eine Lagerhalle mit zentrenrelevanten Einzelhandelsnutzungen zu errichten. Das Vorhaben steht somit im Widerspruch zu den stadtentwicklungspolitischen Zielen, was die Erhaltung und Entwicklung der zentralen Versorgungsgebiete und der Zentrenstruktur betrifft. (siehe Amtliche Bekanntmachungen, S. 12) (VI-DS-04734)

Die Sitzung der Ratsversammlung am 18. Oktober wurde um 22 Uhr abgebrochen. Die verbliebenen Tagesordnungspunkte werden in einer zusätzlichen Stadtratsitzung am 3. November behandelt (siehe Amtliche Bekanntmachungen, S. 9).

Tagesordnung der Ratsversammlung

am 3.11.2017, um 15.00 Uhr, im Sitzungssaal des Stadtrates, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6

Eröffnung und Begrüßung Feststellung der Beschlussfähigkeit Feststellung der Tagesordnung Vorlagen I

- Bau- und Finanzierungsbeschluss Karl-Heine-Straße von Erich-Zeigner-Allee bis Ferdinand-Lassalle-Straße i. V. m. dem Bau der Plagwitzer Brücke und Bestätigung überplanmäßiger Aufwendungen nach § 79 (1) SächsGemO sowie überplanmäßiger Verpflichtungsermächtigungen nach § 81 (5) SächsGemO; Einreicher: Dezernat Stadtentwicklung und Bau
- Entwicklungskonzept Clara-Zetkin-Park und Johannapark; Einreicher: Dezernat Umwelt, Ordnung, Sport
- Übertragung von Ansätzen für Aufwendungen und Auszahlungen im Ergebnishaushalt in Folgejahre aus dem Jahr 2016; Einreicher: Dezernat Finanzen
- Monitoringbericht 2016 zur Umsetzung des Förderprogramms für Wachstum und Kompetenzgewinnung im Leipziger Mittelstand (Mittelstandsförderprogramm) für die Jahre 2015 und 2016 - Beschluss zur Vergabe von Prämien im Förderprogramm für Wachstum und Kompetenzgewinnung im Leipziger Mittelstand; Einreicher: Dezernat Wirtschaft und Arbeit
- Fachförderlinie Anpassung von Wohnraum an die Belange von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen; Einreicher: Dezernat Stadtentwicklung und Bau
- Bestellung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 für den Eigenbetrieb der Stadt Leipzig - Stadtreinigung Leipzig; Einreicher: Dezernat Finanzen

- Bestellung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 für den Eigenbetrieb der Stadt Leipzig - Oper Leipzig -; Einreicher: Dezernat Finanzen
- Bestellung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 für den Eigenbetrieb der Stadt Leipzig - Gewandhaus zu Leipzig -; Einreicher: Dezernat Finanzen
- Bestellung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 für den Eigenbetrieb der Stadt Leipzig - Theater der Jungen Welt -; Einreicher: Dezernat Finanzen
- Bestellung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 für den Eigenbetrieb der Stadt Leipzig - Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ -; Einreicher: Dezernat Finanzen
- Bestellung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 für den Eigenbetrieb der Stadt Leipzig - Schauspiel Leipzig -; Einreicher: Dezernat Finanzen
- Bau- und Finanzierungsbeschluss: Komplettanierung der Hauptfeuerwache, Goerdelerring 7, 04109 Leipzig, in Verbindung mit Bestätigung einer überplanmäßigen Auszahlung nach § 79 (1) SächsGemO; Einreicher: Dezernat Stadtentwicklung und Bau und Dezernat Umwelt, Ordnung, Sport
- Gebietsbeschluss für das neue Fördergebiet „ZSP zwischen Auwald und Promenadengrün“ im Förderprogramm Zukunft Stadtgrün (ZSP); Einreicher: Dezernat Stadtentwicklung und Bau
- Bebauungsplan Nr. E-139 „VHW - ehemaliges Holzveredelungswerk“, 1. Änderung;

Stadtbezirk Nord, Ortsteil Wiederitzsch; 1. Aufstellungsbeschluss, 2. Billigungs- und Auslegungsbeschluss zur erneuten öffentlichen Auslegung; Einreicher: Dezernat Stadtentwicklung und Bau

Personalangelegenheit nach § 8 Abs. 3 Nr. 3 der Hauptsatzung; Einreicher: Dezernat Allgemeine Verwaltung

5. Änderung der Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten (Verwaltungskostenatzung); Einreicher: Dezernat Allgemeine Verwaltung

Aktueller Sachstand und weitere Planungen der Unterbringung von Geflüchteten in der Zuständigkeit der Stadt Leipzig

- Aktueller Sachstand und weitere Planungen für die Unterbringung von Geflüchteten in der Zuständigkeit der Stadt Leipzig - Stand: 17.10.2017; Einreicher: Dezernat Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule

Informationen I

- Bewerbung um die Ausrichtung der internationalen World Canals Conference (WCC) im Jahr 2020 in Leipzig; Einreicher: Dezernat Umwelt, Ordnung, Sport
- Evaluierung der Wertgrenzen der Eigenbetriebssatzungen; Einreicher: Dezernat Finanzen
- „Schau rein - Woche der offenen Unternehmen in Sachsen“, Bericht zur Umsetzung 2017; Einreicher: Dezernat Wirtschaft und Arbeit
- Finanzbericht zum Stichtag 30.06.2017 (VIST); Einreicher: Dezernat Finanzen
- Sachstand zur Einführung einer Gästetaxe; Einreicher: Dezernat Finanzen

(Änderungen vorbehalten)

Der Oberbürgermeister

Öffentlicher Hinweis zur Fälligkeit der Grund- und Gewerbesteuer

Alle Eigentümer/-innen von Grundbesitz und alle Gewerbesteuerpflichtigen werden von der Stadtkasse auf die Fälligkeit der Steuern zum 15. November 2017 für das IV. Quartal 2017 hingewiesen. Die Steuer ist rechtzeitig unter Angabe des entsprechenden Buchungsscheins im Verwendungszweck der Zahlung zu überweisen. Für regelmäßig zu zahlende Abgaben empfiehlt die Stadtkasse die Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats. Damit erfolgt der Einzug immer pünktlich

zur Fälligkeit der Steuerforderung. So muss man die Terminüberwachung nicht selbst übernehmen, spart sich den Aufwand für die Überweisung und kann verhindern, dass man in Verzug gerät. Das Formular zur Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats übersendet die Stadt Leipzig regelmäßig mit den jeweiligen Steuerbescheiden. Darüber hinaus kann das Formular bei der Stadtkasse angefordert oder über www.leipzig.de, Suchbegriff: „SEPA“ abgerufen werden. ■

Bekanntmachung der Personal- und Sachkosten von Kindertageseinrichtungen

nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG für das Jahr 2016 – Stadt Leipzig gesamt –

Das Amt für Jugend, Familie und Bildung der Stadt Leipzig informiert über das Ergebnis der durchschnittlichen Personal- und Sachkosten je Platz aller Kindertageseinrichtungen und Horte der Stadt Leipzig nach § 14 Abs. 2 des Gesetzes über Kindertageseinrichtungen (SächsKitaG).

1. Kindertageseinrichtungen

1.1. Erforderliche Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro
erforderliche Personalkosten	750,19	364,96	202,55
erforderliche Sachkosten	238,79	116,17	64,47
erforderl. Personal- u. Sachkosten	988,98	481,13	267,02

Geringere Betreuungszeiten entsprechen jeweils den anteiligen Personal- und Sachkosten. (z. B. 6 Stunden Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Personal- und Sachkosten für 9 Stunden).

1.2. Deckung der Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro
Landeszuschuss	169,72	169,72	113,15
Elternbeitrag (ungekürzt)	210,14	126,51	74,01
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger)	609,12	184,90	79,86
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger und Ergänzungspauschale Bund*)	611,82	187,60	81,66

1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete

1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat (Jahresdurchschnitt)

	Aufwendungen in Euro
Abschreibungen	440.022,67
Zinsen	286.784,73
Miete	1.160.878,87
Gesamt	1.887.686,27

1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro
Gesamtaufwendungen je Platz und Monat	96,02	46,71	25,93

2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG

2.1. Laufende Geldleistung für die Kindertagespflege je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Kindertagespflege 9 h in Euro
Erstattung angemessener Kosten für den Sachaufwand (§ 23 Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII) und Betrag zur Anerkennung der Förderleistung (§ 23 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII)	638,11
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Unfallversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII)	1,79
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Alterssicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII)	19,43
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Aufwendungen zur Kranken- und Pflegeversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII)	19,99
= laufende Geldleistung	679,32
weitere Kosten für die Kindertagespflege (z. B. für Ersatzbetreuung, Ersatzbeschaffung, Fortbildung, Fachberatung)	98,58
= Kosten Kindertagespflege insgesamt	777,90

2.2. Deckung der Kosten Kindertagespflege insgesamt je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Kindertagespflege 9 h in Euro
Landeszuschuss	169,72
durchschnittlicher Elternbeitrag (ungekürzt)	207,68
Gemeinde	400,50
Gemeinde (inkl. Ergänzungspauschale Bund*)	403,20

*Ergänzungspauschale nach Artikel 6 des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Investitionskraft vom 16. Dezember 2015 im Umfang von 2,70 Euro monatlich je 9-h-Kind und 1,80 Euro je 6-h-Kind.

Ankündigung eines Trägerfindungsverfahrens

Die Stadt Leipzig sucht für bis zu neun Kitas, die ab Ende 2018 öffnen sollen, erfahrene Träger der Jugendhilfe zur Betreuung. Die Kitas sind für Kinder vom 1. Lebensjahr bis zum Schuleintritt konzipiert. Es sollen auch Kinder mit besonderem Förderbedarf aufgenommen werden. Das vollständige Verfahren mit einer Konkretisierung der Standorte sowie den Anforderungen an die Bewerber ist im Internet unter www.leipzig.de/kita neubauten zu finden. **Bewerbungsschluss ist der 17.11.2017.** ■

Satzung über die Durchführung regelmäßiger Kommunalstatistiken zur Erhebung von Mietwerten in der Stadt Leipzig (Mietwerterhebungssatzung)

Der Stadtrat der Stadt Leipzig hat am 18.10.2017 in öffentlicher Sitzung die „Satzung über die Durchführung regelmäßiger Kommunalstatistiken zur Erhebung von Mietwerten in der Stadt Leipzig (Mietwerterhebungssatzung)“ beschlossen.

Aufgrund der §§ 2, 4 und 73 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.03.2014 (SächsGVBl. S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13.12.2016 (SächsGVBl. S. 652), sowie des § 8 des Sächsischen Statistikgesetzes (SächsStatG) vom 17.05.1993 (SächsGVBl. S. 453), zuletzt geändert am 06.06.2002 (SächsGVBl. S. 168), beschließt der Stadtrat folgende Satzung:

§ 3 Erhebungsmerkmale

- (1) Es können folgende Erhebungsmerkmale erfragt werden:
 - a) zur Beurteilung der Wohnlage:
 - Merkmale zur stadträumlichen Lage
 - Wohnlageneinstufung, z.B. mittels Bodenrichtwert oder qualitativer Lagebeurteilung
 - Art der Bebauung
 - überwiegende Geschossanzahl der Nachbargebäude
 - Verkehrsaufkommen
 - Belastungen durch Industrie und Gewerbe
 - Erreichbarkeit von ausgewählten Einrichtungen der Infrastruktur
 - b) zum Gebäude:
 - Bauweise
 - Baualtersgruppe des Wohngebäudes
 - Sanierungsjahr
 - Anzahl der Wohnungen und Geschosse im Gebäude
 - Barrierefreiheit
 - energetische Beschaffenheit
 - Zustand und Gesamteindruck
 - c) zur Wohnung:
 - Lage der Wohnung im Gebäude
 - Fläche der Wohnung in qm
 - Anzahl der Wohnräume mit mindestens 6 qm
 - Heizungsart
 - Art der Warmwasserversorgung
 - Sanitärausstattung (Bad, WC)
 - Küchenausstattung
 - Fußbodenbelag
 - Anschlüsse für elektronische Medien
 - Stuck oder andere aufwändige Wand- und Deckengestaltung
 - Türsprechanlage
 - Gebäudesicherheit
 - Fenster
 - Fliesenarbeiten
 - Lüftungsanlage
 - Türen und Schlösser
 - Zuschnitt der Wohnung
 - energetische Ausstattungsmerkmale
 - barrierefreie Ausstattungsmerkmale
 - verfügbare Nebenräume, Flächen, Anlagen und Einrichtungen:
 - Balkon, Loggia, Terrasse
 - Dachterrasse, Wintergarten
 - Keller, Fahrradkeller, Boden, Gewerberäume, Abstellräume
 - Wascheinrichtung, Waschküche, Trockenraum, Trockenplatz
 - Personenaufzug
 - Garage oder Stellplatz
 - Hausgarten
 - Spielplatz
 - d) zum Mietverhältnis:
 - Nettokaltmiete
 - kalte Betriebskosten
 - Heizkosten
 - Modernisierungskosten-Umlagen

- (2) Zur Erstellung von Mietspiegeln können Angaben gemäß Abs. 1 aus anderen Datenquellen über die Hilfsmerkmale Straße und Hausnummer bestimmt und herangezogen werden, wenn
 1. diese Angaben allgemein zugänglich sind oder sie veröffentlicht werden dürfen und
 2. eine Erhebung bei den zu Befragenden unverhältnismäßig oder unmöglich ist.
Die zu Befragenden sind bei der Unterbringung nach § 8 über den Inhalt und die Verwendung dieser Angaben schriftlich zu informieren, um eine transparente Verarbeitung zu gewährleisten.
- (3) Merkmale, deren Erhebung sich aufgrund der Erfahrungen als nicht erforderlich erweist, werden aus dem Erhebungsprogramm gestrichen.

§ 4 Hilfsmerkmale

- (1) Hilfsmerkmale sind Name, Vorname, Anschrift, zusätzliche Angaben zur Anschrift, Eigentümerangaben und ein Pseudonym. Das Pseudonym dient als Zugangscode für das Ausfüllen des Fragebogens im Internet sowie zusammen mit den anderen Hilfsmerkmalen zur Registrierung des Rücklaufs, um Doppelerfassung zu vermeiden.
- (2) Zur Feststellung der Mietspiegel-Relevanz werden folgende weitere Hilfsmerkmale erhoben:
 1. Wohnungsnutzung als Untermieter oder Eigentümer,
 2. von anderen Mietparteien mitgenutzte Wohnung,
 3. ganz oder teilweise gewerblich genutzte Wohnung,
 4. möbliert oder teilmöbliert gemietete Wohnung,
 5. Nettokaltmiete enthält weitere, nicht gesondert ausweisbare Beträge,
 6. Mietermäßigung aus besonderem Grund (Hausmeisterwohnung, Dienst- oder Werkswohnung, Gefälligkeitsmiete),
 7. Wohnung mit Mietpreisbindung aufgrund des Einsatzes von Fördermitteln,
 8. Mietbeginn,
 9. letzte Mietänderung.
- (3) Wird das Vorliegen eines der unter Abs. 2 Nr. 1 bis 7 befindlichen Merkmale bejaht, so werden keine weiteren Merkmale erhoben.
- (4) Liegt nicht zumindest eines der unter Abs. 2 Nr. 8 und 9 genannten Daten innerhalb eines Zeitraumes von vier Jahren vor dem für die Erhebung verbindlichen Stichtag, so werden keine weiteren Merkmale erhoben. In diesen Fällen werden die gesammelten Daten durch die Erhebungsstelle unverzüglich nach Feststellung der fehlenden Mietspiegelrelevanz gelöscht und als Ausfall aus der Gesamterhebung registriert.
- (5) Die Hilfsmerkmale sind von den Erhebungsmerkmalen zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu trennen und unverzüglich zu löschen,

sobald die Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit abgeschlossen ist.

§ 5 Art und Weise der Erhebung, Periodizität

- (1) Die Erhebungen werden durch die Erhebungsstelle in der Regel als Befragungen mit Interviewern (Erhebungsbeauftragte) durchgeführt. Alternativ sind Befragungen online, postalisch und telefonisch möglich.
- (2) Der Oberbürgermeister kann Dritte als Auftragnehmer mit der Durchführung der Datenerhebung beauftragen.
- (3) Die Auskunftserteilung erfolgt freiwillig.
- (4) Die zu erhebenden Daten können der Erhebungsstelle in elektronischer Form übermittelt werden. Sie dürfen keine Angaben über die Identität der Betroffenen enthalten.
- (5) Die Erhebung findet alle zwei Jahre statt. In begründeten Fällen kann die Folgeerhebung maximal vier Jahre später durchgeführt werden.

§ 6 Erhebungsbeauftragte

- (1) Die Erhebungsbeauftragten sind gemäß § 16 SächsStatG auszuwählen und auf die statistische Geheimhaltung zu verpflichten.
- (2) Die Erhebungsbeauftragten sind den Weisungen der Erhebungsstelle unterstellt.
- (3) Die Erhebungsstelle bestellt die Erhebungsbeauftragten.

§ 7 Geheimhaltung

- (1) Im Falle des § 5 Abs. 2 sind sämtliche Personen, die aufseiten des Auftragnehmers an der Ausführung des Auftrages beteiligt werden, der Stadt Leipzig vorher namentlich zu melden und von dieser im Sinne des § 11 Abs. 1 Nr. 4 StGB förmlich zu verpflichten.
- (2) Der Auftragnehmer ist dazu zu verpflichten, Einzelangaben auf sicherem Wege unmittelbar der Kommunalen Statistikstelle der Stadt Leipzig zu übermitteln und die bei ihm verbleibenden Einzeldaten zu löschen, sobald er sie für die Auftragserteilung nicht mehr benötigt.

§ 8 Unterrichtung

- (1) Die zu Befragenden erhalten vorab ein Ankündigungsschreiben sowie Informationsmaterial zur Befragung.
- (2) Im Ankündigungsschreiben ist insbesondere darauf hinzuweisen, dass die Auskunftserteilung einer anderen Person des Haushalts oder einer anderen Person des Vertrauens übertragen werden kann, die Auskunftserteilung freiwillig ist und dem Befragten aus der Verweigerung der Auskunftserteilung keinerlei Nachteile erwachsen.
- (3) Durch das Informationsmaterial sind die zu Befragenden schriftlich gemäß § 20 SächsStatG zu unterrichten.
- (4) Der Erhebungsbeauftragte hat den zu Befra-

genden vor Beginn der Befragung mündlich auf die in Abs. 2 und 3 genannten Sachverhalte und seine Pflicht zur wahrheitsgemäßen Beantwortung hinzuweisen.

§ 9 Veröffentlichung des Mietspiegels

Die Erstellung des Mietspiegels wird öffentlich bekannt gemacht. Druckexemplare werden gegen eine Schutzgebühr abgegeben. In elektronischer Form wird der Mietspiegel zum kostenlosen Download zur Verfügung gestellt.

§ 10 Ablösung der Mietwerterhebung durch andere geeignete Verfahren

Soweit andere wissenschaftliche Berechnungsmethoden zur Ermittlung der ortsüblichen Vergleichsmiete repräsentative Ergebnisse wie ein nach wissenschaftlichen Grundsätzen erstellter empirischer Mietspiegel garantieren und diese sich nachweislich als kostengünstiger erweisen, kann eine Ablösung durch das jeweilige geeignete Verfahren erfolgen.

§ 11 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt zum 16.12.2015 in Kraft. Damit wird die Fassung vom 12.06.2004 außer Kraft gesetzt.
Leipzig, 19.10.2017
Burkhard Jung
Oberbürgermeister

Hinweis auf § 4 Abs. 4 SächsGemO: Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist. ■
Leipzig, 19.10.2017
Burkhard Jung
Oberbürgermeister

■ Stellenausschreibungen

Vor einer Bewerbung sollten sich Interessenten zum Stellenbesetzungsverfahren unter www.leipzig.de/bewerbungshinweise informieren. Werden die Anforderungen erfüllt, bewerben Sie sich bitte mit einem Bewerbungsschreiben, tabellarischem Lebenslauf, Nachweis über die erforderliche berufliche Qualifikation, Kopien von qualifizierten Dienst-/Arbeitszeugnissen/Beurteilungen und gegebenenfalls Referenzen, die nicht älter als drei Jahre sein sollen. Bitte geben Sie die Stellenausschreibungsnummer an und nutzen Sie für Ihre Bewerbung das Online-Bewerber-Portal auf www.leipzig.de/stellen. Bewerber/-innen, die Nachweise über Eignung, Befähigung und fachliche Leistung nicht vorlegen, können im Auswahlverfahren leider nicht berücksichtigt werden.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den **Arbeitsmedizinischen Dienst** eine/-n

Betriebsarzt/Betriebsärztin

Das erwartet Sie:

- arbeitsmedizinische Betreuung von Ämtern/Referaten der Stadtverwaltung gemäß § 3 Arbeitssicherheitsgesetz, dabei insbesondere
- Beratung und Unterstützung der Führungskräfte und Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen in allen Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie der Unfallverhütung
- Durchführung von Angebots-, Vorsorge- und Eignungsuntersuchungen, arbeitsmedizinische Beurteilung und Beratung sowie Erarbeitung von arbeitsmedizinischen Stellungnahmen
- Unterweisung und Schulung der betreuten Bereiche zur Arbeitsmedizin einschließlich Gesundheitsprävention und Unfallverhütung
- Beurteilung der Arbeitsbedingungen, insbesondere Mitwirkung bei der Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen und bei individuellen arbeitsplatz- bzw. tätigkeitsbezogenen arbeitsmedizinischen Fragen

Das sind unsere Anforderungen:

- Facharzt/Fachärztin für Arbeitsmedizin oder Arzt/Ärztin mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin
- Fähigkeit zum eigenverantwortlichen, strukturierten und ergebnisorientierten Arbeiten
- ausgeprägte Sozialkompetenz sowie Entscheidungs- und Problemlösungskompetenz

Leipzig wächst nachhaltig. Diesen Prozess statistisch und stadtforscherisch zu begleiten ist eine der herausfordernden Aufgaben des Amtes für Statistik und Wahlen. Das Amt ist dem Dezernat Allgemeine Verwaltung zugeordnet. Zu ihm gehören die drei Abteilungen Information, Statistik und Stadtforschung mit 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Neben der Realisierung aller Aufgaben der Stadt Leipzig zur Organisation und Durchführung von Wahlen und Entscheiden ist das Amt für Statistik und Wahlen für die Datengewinnung und Datenaufbereitung, die Koordinierung der Statistiken der Stadtverwaltung sowie für den Aufbau, die Pflege und Weiterentwicklung statistischer Informationssysteme verantwortlich. Weiterhin ist es für die Organisation, Durchführung und Auswertung von kommunalen Erhebungen und Zensen zuständig. Wichtige Grundsätze seiner Arbeit sind: Neutralität, Objektivität, wissenschaftliche Unabhängigkeit und statistische Geheimhaltung.

Wir suchen zum **1. März 2018** eine/-n

Amtsleiter/-in für Statistik und Wahlen

Zu den Aufgabenschwerpunkten der **Amtsleiterin/des Amtsleiters** gehören:

- Leitung und Weiterentwicklung des Amtes im städtischen und überörtlichen Kontext
- Leitung von Wahlen und von Entscheiden in der Stadt Leipzig
- Ausbau und Weiterentwicklung vorhandener statistischer Informationssysteme mit einem zeitgemäßen Open-Data-Informationsangebot
- Mitarbeit und Vertretung der Stadt Leipzig in Gremien des Bundes und des Landes zu den Themenbereichen Statistik, Stadtforschung und Wahlen
- Erarbeitung von fachlichen Richtlinien und Zielsetzungen des Amtes, insbesondere für das statistische Informationssystem
- Verfassen von wissenschaftlichen Fachbeiträgen, aktive Öffentlichkeitsarbeit sowie die Durchführung von Präsentationen und Interviews
- Entwicklung neuer, bedarfsgerechter Erhebungsformate

Für diese vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit wird eine Persönlichkeit gesucht, die sich mit einem hohen Maß an Sachkenntnis und überdurchschnittlichem Engagement einbringt.

Das sind unsere Anforderungen:

- Sie verfügen über einen wissenschaftlichen Hochschulabschluss mit Statistik-Ausbildung und Nachweis wissenschaftlicher Arbeit
- Sie besitzen sehr gute Kenntnisse in der Anwendung statistischer Methoden und verfügen über praktische Erfahrungen auf dem Gebiet der Datenanalyse
- wir wünschen uns von Ihnen Erfahrungen in öffentlichen und politischen Handlungsfeldern
- wünschenswert sind Kenntnisse des Verwaltungs- und Wahlrechts
- Sie können ausgezeichnet analytisch denken und handeln und verfügen über sehr gute konzeptionelle und organisatorische Fähigkeiten
- Sie zeichnen sich durch eine sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise in Verbindung mit der Fähigkeit zur anschaulichen und nutzungsorientierten Darstellung komplexer Zusammenhänge aus
- Sie verfügen über Führungskompetenzen, haben bereits Führungserfahrungen und führen Ihre Mitarbeiter/-innen kooperativ
- Sie haben eine hohe Sozialkompetenz, sind durchsetzungsstark und verfügen über Problemlösungskompetenz

Das bieten wir:

- einen Arbeitsplatz im Herzen einer von hoher Lebensqualität, sozialer und kultureller Vielfalt geprägten Stadt mit mehr als 580.000 Einwohnern/Einwohnerinnen, die über ein attraktives Wohnraumangebot zu vergleichsweise günstigen Preisen verfügt
 - flexible, familienfreundliche und nach Ihren individuellen Wünschen geregelte Arbeitszeiten in Vollzeit- und Teilzeittätigkeit
 - vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten und eine zusätzliche betriebliche Altersversorgung
 - ein ermäßigtes Ticket für den Personennahverkehr („Job-Ticket“)
- Zusätzlich zu Ihrer Vergütung** als Fachärztin/Facharzt für Arbeitsmedizin nach Entgeltgruppe 15 TVöD oder als Ärztin/Arzt mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin nach Entgeltgruppe 14 TVöD **zahlen wir Ihnen zu Ihrem Bruttogehalt monatlich eine übertarifliche Zulage.** Ansprechpartnerinnen für diese Ausschreibung sind Frau Noa-Auerhammer, Tel. 0341 1 23 27 24 und Frau Böhm, Tel. 0341 1 23 27 25.

Stellenausschreibungsnummer 11 08/17 12 Ausschreibungsschluss ist der 30. November 2017. ■

Hinweise zum Stellenbesetzungsverfahren im blauen Infokasten und im Internet unter www.leipzig.de/bewerbungshinweise.

Das bieten wir:

- eine nach der Entgeltgruppe 15 TVöD/Besoldungsgruppe A 15 SächsBesG bewertete Stelle
- ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis
- vielfältige Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- einen Arbeitsplatz im Herzen einer von hoher Lebensqualität, sozialer und kultureller Vielfalt geprägten Stadt mit mehr als 580.000 Einwohnerinnen und Einwohnern, die über ein attraktives Wohnraumangebot zu vergleichsweise günstigen Preisen verfügt
- vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten und flexible Arbeitszeiten
- eine zusätzliche betriebliche Altersversorgung
- ein ermäßigtes Ticket für den Personennahverkehr („Job-Ticket“)

Bitte lesen Sie vor einer Bewerbung unsere **Hinweise zum Stellenbesetzungsverfahren** unter www.leipzig.de/bewerbungshinweise. Wenn Sie die Anforderungen erfüllen, dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Bitte bewerben Sie sich mit einem Bewerbungsschreiben, tabellarischem Lebenslauf, **Nachweis über die erforderliche berufliche Qualifikation, Kopien von qualifizierten Dienst-/Arbeitszeugnissen/Beurteilungen, die nicht älter als drei Jahre sein sollten, und gegebenenfalls Referenzen oder dem Hinweis, bei wem wir eine Referenz über Sie einholen dürfen.** Bitte beachten Sie, dass wir unsere Stellen nur nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung besetzen dürfen. Wir können Sie daher im weiteren Verfahren nur dann berücksichtigen, wenn Sie uns Nachweise hierüber vorlegen. Bitte geben Sie bei Ihrer Bewerbung die **Stellenausschreibungsnummer 12 10/17 09** an und nutzen Sie für Ihre Bewerbung das Online-Bewerber-Portal auf www.leipzig.de/stellen. Fragen zu den Arbeitsinhalten beantwortet Ihnen gern der Beigeordnete für Allgemeine Verwaltung, Herr Bürgermeister Hörning, den Sie unter der Telefonnummer 0341 1 23 22 00 erreichen. Für Fragen zu den allgemeinen Arbeitsbedingungen steht Ihnen die Leiterin des Personalamtes, Frau Franko, zur Verfügung. Sie erreichen sie unter der Telefonnummer 0341 1 23 27 10. Ausschreibungsschluss ist der **7. November 2017. ■**

Hinweise zum Stellenbesetzungsverfahren im blauen Infokasten und im Internet unter www.leipzig.de/bewerbungshinweise.

Die Stadt Leipzig gehört zu den beliebtesten deutschen Großstädten und zeichnet sich zudem durch eine sehr schnell wachsende Einwohnerzahl aus. Als eine pulsierende Stadt für Messe, Kongresse und Handel besitzt sie vielseitige Freizeiteinrichtungen, moderne Sportstätten und bietet umfangreiche und qualitativ anspruchsvolle Erholungsangebote. Auch für seine einzigartigen Kulturangebote ist Leipzig weltbekannt. In den kommenden Jahren erwartet die Stadtverwaltung eine überdurchschnittliche Bevölkerungsentwicklung. In dieser Situation ist eine funktionierende Stadtverwaltung von besonderer Bedeutung.

Wir suchen für das **Verkehrs- und Tiefbauamt** ab dem 1. April 2018 eine/einen

Abteilungsleiter/-in Brückenbau und -unterhaltung

Das erwartet Sie:

- Leitung der Abteilung Brückenbau und -unterhaltung mit gegenwärtig einem Verwaltungsbereich, zwei Sachgebieten und einem Bauhof
- Koordinierung und Steuerung der Arbeitsprozesse in der Abteilung
- strategische Ausrichtung der Abteilung zur Gewährleistung der qualitätsgerechten Aufgabenerfüllung in Abhängigkeit von den aktuellen Rahmenbedingungen
- Beratung des Amtsleiters in allen Fragen betreffs der Ingenieurbauwerke im Zuge des Straßen- und Wegenetzes der Stadt
- Vertretung des Amtes in Gremien des Stadtrates sowie vor Gericht unter der federführenden Prozessvertretung des Rechtsamtes
- Aufstellung und Controlling des gesamten Haushaltes der Abteilung
- Koordinierung und Leitung aller Vorgänge zur Mitnutzung/Sondernutzung von Ingenieurbauwerken im eigenen Anlagenbestand
- Abnahme und strategische Umsetzung der Ergebnisse der Bauwerksprüfung

Das sind unsere Anforderungen:

- wissenschaftlicher Hochschulabschluss in der Fachrichtung Verkehrs- oder Ingenieurbau sowie langjährige Berufserfahrung im Ingenieurbau
- nachgewiesene Erfahrungen in der Bauwerksprüfung
- umfassende Kenntnisse im Projektmanagement sowie im Straßen-, Bau- und Vertragsrecht
- sehr gute schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit
- Zielstrebigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Entscheidungsfreudigkeit
- ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft auch außerhalb der geregelten Arbeitszeit
- die Fähigkeit, komplexe und schwierige Aufgaben und Sachverhalte zu strukturieren überdurchschnittliches Verhandlungsgeschick und sehr gute kommunikative Fähigkeiten
- Bereitschaft zur Fortbildung und zur Schulung der Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter des Amtes
- Besitz des Führerscheins Klasse B

Das **Verkehrs- und Tiefbauamt, Abteilung Straßenbau und -unterhaltung, Projektsteuerung, Sachgebiet Verkehrsleiteneinrichtungen**, sucht zum 1. April 2018 eine/-n

Technische/-n Sachbearbeiter/-in für Parkeinrichtungen, Geländer, Radabstellanlagen, Schutzplanken, Leitpfosten, Poller und Absperrpfosten

Das erwartet Sie:

- Erarbeitung von Ausschreibungsunterlagen aller genannten Verkehrsleiteneinrichtungen
- Zustandskontrolle und Auftragserteilung zur Wartung, Instandsetzung und Erneuerung aller genannten Verkehrsleiteneinrichtungen im gesamten Stadtgebiet
- Qualitätskontrolle und Abnahme der beauftragten Leistungen vor Ort und Dokumentation mittels PC
- Verwaltung von Haushaltsmitteln und Rechnungsprüfung
- eigenständige Überwachung der Betriebszustände der Parkeinrichtungen mittels Datenfernüberwachung
- Erteilung von Aufträgen für die Wartung, Unterhaltung, Entleerung und Neuaufstellung von Parkeinrichtungen
- Erarbeitung von Konzeptionen zur Instandhaltung
- Bearbeitung von Bürgerhinweisen und Schadensfällen

Das sind unsere Anforderungen:

- Abschluss als Staatlich geprüfte/-r Techniker/-in in der Fachrichtung Tiefbau
- sichere Kenntnis im Umgang mit der VOB und VOL
- sehr gute Kommunikationsfähigkeit, Engagement und Teamfähigkeit
- Fähigkeiten zum selbstständigen, verantwortungsvollen und ergebnisorientierten Arbeiten
- sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit
- technisches Verständnis für die verschiedenen zum Einsatz kommenden Einrichtungen
- anwendungsbereite Erfahrungen mit Windows-gestützten Softwareprodukten
- Besitz des Führerscheins Klasse B

Das bieten wir:

- eine nach der Entgeltgruppe E 9a TVöD bewertete Stelle
- einen Arbeitsplatz im Herzen einer von

Das bieten wir:

- eine nach der Entgeltgruppe E 15 TVöD/Besoldungsgruppe A 15 bewertete Stelle
- einen Arbeitsplatz im Herzen einer von hoher Lebensqualität, sozialer und kultureller Vielfalt geprägten Stadt mit mehr als 580.000 Einwohnern/Einwohnerinnen, die über ein attraktives Wohnraumangebot zu vergleichsweise günstigen Preisen verfügt
- vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten und flexible Arbeitszeiten
- eine zusätzliche betriebliche Altersversorgung
- ein ermäßigtes Ticket für den Personennahverkehr („Job-Ticket“)

Bitte lesen Sie vor einer Bewerbung unsere **Hinweise zum Stellenbesetzungsverfahren** unter www.leipzig.de/bewerbungshinweise. Wenn Sie die Anforderungen erfüllen, dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Bitte bewerben Sie sich mit einem Bewerbungsschreiben, tabellarischem Lebenslauf, **Nachweis über die erforderliche berufliche Qualifikation, Kopien von qualifizierten Dienst-/Arbeitszeugnissen/Beurteilungen, die nicht älter als drei Jahre sein sollten, und gegebenenfalls Referenzen oder dem Hinweis, bei wem wir eine Referenz über Sie einholen dürfen.** Bitte beachten Sie, dass wir unsere Stellen nur nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung besetzen dürfen. Wir können Sie daher im weiteren Verfahren nur dann berücksichtigen, wenn Sie uns Nachweise hierüber vorlegen. Bitte geben Sie bei Ihrer Bewerbung die **Stellenausschreibungsnummer 66 09/17 32** an und nutzen Sie für Ihre Bewerbung das Online-Bewerber-Portal auf www.leipzig.de/stellen. Sollten Sie noch Fragen haben, dann beantworten wir Ihnen diese gern. Ansprechpartnerin für diese Ausschreibung ist Frau Kahle, Telefon: 0341 1 23 27 97.

Ausschreibungsschluss ist der **10. November 2017. ■**

Hinweise zum Stellenbesetzungsverfahren im blauen Infokasten und im Internet unter www.leipzig.de/bewerbungshinweise.

- hoher Lebensqualität, sozialer und kultureller Vielfalt geprägten Stadt mit mehr als 580.000 Einwohnern/Einwohnerinnen, die über ein attraktives Wohnraumangebot zu vergleichsweise günstigen Preisen verfügt
- vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten und flexible Arbeitszeiten
- eine zusätzliche betriebliche Altersversorgung
- ein ermäßigtes Ticket für den Personennahverkehr („Job-Ticket“)

Bitte lesen Sie vor einer Bewerbung unsere **Hinweise zum Stellenbesetzungsverfahren** unter www.leipzig.de/bewerbungshinweise. Wenn Sie die Anforderungen erfüllen, dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Bitte bewerben Sie sich mit einem Bewerbungsschreiben, tabellarischem Lebenslauf, **Nachweis über die erforderliche berufliche Qualifikation, Kopien von qualifizierten Dienst-/Arbeitszeugnissen/Beurteilungen, die nicht älter als drei Jahre sein sollten, und gegebenenfalls Referenzen oder dem Hinweis, bei wem wir eine Referenz über Sie einholen dürfen.** Bitte beachten Sie, dass wir unsere Stellen nur nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung besetzen dürfen. Wir können Sie daher im weiteren Verfahren nur dann berücksichtigen, wenn Sie uns Nachweise hierüber vorlegen. Bitte geben Sie bei Ihrer Bewerbung die Stellenausschreibungsnummer 66 10/17 36 an und nutzen Sie für Ihre Bewerbung das Online-Bewerber-Portal auf www.leipzig.de/stellen. Sollten Sie noch Fragen haben, dann beantworten wir Ihnen diese gern. Ansprechpartnerin für diese Ausschreibung ist Frau Kahle, Telefon: 0341 1 23 27 97. Ausschreibungsschluss ist der **3. November 2017. ■**

Hinweise zum Stellenbesetzungsverfahren im blauen Infokasten und im Internet unter www.leipzig.de/bewerbungshinweise.

frist von zwei Wochen gilt der Beschluss den Betroffenen gegenüber, an die keine persönliche Zustellung erfolgt ist, als zugestellt (§ 74 Abs. 4 Satz 3 Verwaltungsverfahrensgesetz). ■
Stadtplanungsamt
i. A. des Eisenbahn-Bundesamtes

■ Termine

Sitzungen der Stadtbezirksbeiräte

Stadtbezirksbeirat Süd

- 01.11.2017, 17.00 Uhr, Haus der Demokratie, Zi. 103, Bernhard-Göring-Straße 152
- Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK) (VI-DS-04159)
- Stadtteilbibliothek Südvorstadt, Steinstraße 42, 04275 Leipzig: Planungsbeschluss - Sanierung und brandschutztechnische Ertüchtigung (VI-DS-04685)
- Holzfiguren Fockeberg (VI-A-04387-NF-01)
- Baumfällung Lobstädtter Straße (angefragt)

Stadtbezirksbeirat Nordost

- 01.11.2017, 17.30 Uhr, Rathaus Schönefeld, Raum 100, Ossietzkystraße 37
- Bau- und Finanzierungsbeschluss: Grundschule Komarowstraße 2, 04357 Leipzig (66. Schule), Modernisierung i. V. m. Bestätigung von überplanmäßigen Auszahlungen nach § 79 (1) SächsGemO (VI-DS-04698)

Stadtbezirksbeirat Altwest

- 01.11.2017, 17.30 Uhr, Rathaus Leutzsch, Beratungsraum 1. Etage, Georg-Schwarz-Straße 140
- 5. Vorstellung forstlicher Wirtschaftsplan 2017 sowie Holzeinschlagplan 2017/2018
- Namensänderung 172. Schule
- Ansiedlung Graue Löwene.V. im Brunnenviertel

Stadtbezirksbeirat Mitte

- 02.11.2017, 18.00 Uhr, Neues Rathaus, Zi. 270 (Turmzimmer), Martin-Luther-Ring 4-6
- Baulicher Zustand Gehwegsituation Dresdner Straße (zwischen Salomonstraße und Inselstr.)
- Diskussion Problematik „Sportmuseum Leipzig“
- Bebauungsplan Nr. 50 „Friedrich-Ebert-Straße“, 2. Änderung: Stadtbezirk Mitte, Ortsteil Zentrum-West: Satzungsbeschluss (VI-DS-04687)
- Neubau einer 4-zügigen Grundschule mit Schulhort und Sporthalle für Leipzig-Mitte/SO Jablonowiskstr. 1 in Verbindung mit der Bestätigung einer überplanmäßigen Auszahlung § 79 (1) SächsGemO und einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung nach § 81 (5) SächsGemO (VI-DS-04706)
- Bau- und Finanzierungsbeschluss des Eigenbetriebes Gewandhaus: „Sanierung des Podiums im Großen Saal“ (2017-2020) im Gewandhaus zu Leipzig - Bestätigung des städtischen Zuschusses (VI-DS-04496)
- Vorstellung forstlicher Wirtschaftsplan 2017 sowie Holzeinschlagplan 2017/2018

Stadtbezirksbeirat Nordwest

- 02.11.2017, 18.00 Uhr, Stadtteilzentrum „Anker“, Renftstraße 1
- Verpflichtung eines Stadtbezirksbeirats
- Gelegenheit für Einwohneranfragen

Stadtbezirksbeirat Nord

- 02.11.2017, 17.30 Uhr, Gohlis-Center, Zimmer 340, Elsbethstraße 19-25
- zum Redaktionsschluss lag keine Tagesordnung vor

Stadtbezirksbeirat Ost

- 08.11.2017, 18.00 Uhr, IC-E Informationszentrum, Eisenbahnstraße 49
- Baubeschluss: Friedhof Sellerhausen, Kapelle, Rieser Straße 1, 04328 Leipzig, Teilmodernisierung Gebäudehülle i. V. m. der Bestätigung von überplanmäßigen Aufwendungen gemäß § 79 Absatz 1 SächsGemO in 2017 und 2018 (VI-DS-04719)

Stadtbezirksbeirat Südwest

- 08.11.2017, 18.00 Uhr, Schule am Adler - Oberschule, Speiseraum, Antonienstraße 24
- Bau- und Finanzierungsbeschluss: Neubau Grundschule mit Sporthalle in Lindenau, Gießerstraße 4, 04177 Leipzig i. V. m. Bestätigung einer überplanmäßigen Auszahlung nach § 79(1) SächsGemO (VI-DS-04754-NF-02)
- Einziehungsverfahren nach § 8 Sächsisches Straßengesetz (Einziehung einer Teilfläche des Flurstücks 1070 Gemarkung Kleinzschocher, Nikolai-Rumjanzew-Straße) (VI-DS-04646)
- Zusätzliche Querungsmöglichkeit für Fußgänger in der Zschocherschen Straße (VI-WA-04177-VSP-01)
- Überprüfung des Einbahnstraßensystems in Schleußig (VI-A-04673 und Verwaltungsstandpunkt)

Stadtbezirksbeirat Südost

- 07.11.2017, 18.30 Uhr, Franz-Mehring-Schule, Konferenzraum, Gletschersteinstraße 9
- Sachstand Ersatzneubau Wilhelm-Busch-Schule
- Freiraumkonzeption für Schule am Weiße-Platz
- Vorstellung ExWoSt-Modellvorhaben „aktiv mobil in Stötteritz“
- Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK) (VI-DS-04159)
- Entwicklungsvorhaben Lene-Voigt-Park
- Spielplatz Stephaniplatz ■

(Änderungen vorbehalten)

Traueranzeigen

Mit großer Betroffenheit mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass unser langjähriger Mitarbeiter

Uwe Stein

im Alter von 61 Jahren verstorben ist. Mit ihm verlieren wir einen einsatzbereiten und geschätzten Kollegen, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Betriebsleitung Personalrat
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
des Eigenbetriebes Stadtreinigung

Die Stadt Leipzig trauert um ihren ehemaligen Ortsvorsteher von Rückmarsdorf

Peter Freydank

geboren 29. Januar 1939
gestorben 13. Oktober 2017

Der Name Peter Freydank bleibt in Rückmarsdorf und Leipzig mit großem Respekt und hoher Anerkennung für seine Tätigkeit als Ortsvorsteher verbunden. Er hat sich stets mit sehr hohem Engagement für das Wohl von Rückmarsdorf eingesetzt.

Die Stadt Leipzig spricht seiner Frau und der Familie ihr tief empfundenes Beileid aus.

Burkhard Jung
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig
Vorsitzender des Stadtrates

Planfeststellung für das Bauvorhaben der DB Netz AG „Änderung der Eisenbahnüberführung km 110,358 Bahnstraße Lützscha, Bahn-km 110,332 bis 110,417 der Strecke 6403 Magdeburg Hbf. – Abzw. Neuwiederitzsch-Süd“ in der Stadt Leipzig

Der Planfeststellungsbeschluss des Eisenbahn-Bundesamtes, Außenstelle Dresden, vom 04.10.2017, Az. 521ppw/015-2015#049, liegt mit einer Ausfertigung des festgestellten Planes (einschließlich der Rechtsbehelfsbelehrung) in der Zeit

vom **14. November bis 28. November 2017** in der Stadt Leipzig, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, Stadtplanungsamt, Zimmer 498 zu den Diensten Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Der Planfeststellungsbeschluss und der festgestellte Plan können auch nach vorheriger Terminvereinbarung beim Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Dresden, August-Bebel-Straße 10, 01219 Dresden, eingesehen werden. Mit dem Ende der gesetzlichen Auslegungs-

Bekanntmachung der Stadt Leipzig nach § 3 a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Die Agrarprodukte Kitzen e. G., Eisdorfer Straße 1 in 04523 Pegau hat gemäß §§ 16 und 19 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umweltwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz – BImSchG), in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 18. Juli 2017 (BGBl. I S. 2771) in der Stadt Leipzig, Amt für Umweltschutz, die Genehmigung zur Änderung der bestehenden Milchviehanlage durch Errichtung und Betrieb eines Milchviehstalles als Erweiterung des vorhandenen Stalles mit Auslaufläche

und Außenfütterstisch, eines Abkalbe- und Trockenstehstalles, eines Melkzentrums und einer Biogasanlage mit BHKW (75 kW elektrische Leistung), Fermenter und automatischer Notfackel und den Abriss von vier Gebäuden am Standort Raiffeisenstraße 51 in 04249 Leipzig, Gemarkung Großzschocher, Flurstücke 970/1 und 970/2 beantragt. Das Vorhaben bedarf der Genehmigung nach § 16 BImSchG i. V. m. § 1 Abs. 1, 2, 3, 4 der Vierten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.

Mai 2017 (BGBl. I S. 1440) und den Nummern 7.1.5V (Milchviehanlage-Hauptanlage), 9.36V (Güllelager-Nebenanlage) des Anhangs 1 der 4. BImSchV. Für die beantragte Anlageneinrichtung, die in den Anwendungsbereich des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) - alte Fassung (a. F.) - fällt, wurde eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3 c Satz 1 UVPG in Verbindung mit Nr. 7.5.1 Spalte 2 der Anlage 1, Liste „UVP-pflichtige Vorhaben“, durchgeführt.

Im Ergebnis der Vorprüfung wurde festgestellt, dass für das beantragte Vorhaben keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht, da nach überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der in Anlage 2 UVPG (a. F.) aufgeführten Kriterien keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu besorgen sind. Diese Feststellung ist gemäß § 3 a Satz 3 UVPG (a. F.) nicht selbstständig anfechtbar. Gemäß § 74 UVPG in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 14 b des Gesetzes vom 20. Juli 2017 (BGBl. I S. 2808)

sind für Vorhaben, für die das Verfahren zur Feststellung der UVP-Pflicht im Einzelfall nach § 3 c oder nach § 3 e Absatz 1 Nummer 2 in der Fassung dieses Gesetzes, die vor dem 16. Mai 2017 galt und vor dem 16. Mai 2017 eingeleitet wurde, die Vorschriften des Teils 2 Abschnitt 1 über die Vorprüfung des Einzelfalls in der bis dahin geltenden Fassung weiter anzuwenden. Das Verfahren zur Vorprüfung wurde vor dem 16. Mai 2017 eingeleitet, die für die Durchführung der Einzelfallprüfung erforderlichen Unterlagen haben zu diesem Zeitpunkt vorgelegen. ■ Leipzig, den 20.10.2017 Stadt Leipzig Amt für Umweltschutz

Fachförderrichtlinie des Verkehrs- und Tiefbauamtes zur Förderung der Verkehrssicherheit

Der Stadtrat der Stadt Leipzig hat am 18.10.2017 in öffentlicher Sitzung die Satzung die „Fachförderrichtlinie des Verkehrs- und Tiefbauamtes zur Förderung der Verkehrssicherheit“ Beschluss Nr. VI-DS-03849 beschlossen.

Betracht, wenn die gesamte Tätigkeit des Zuwendungsempfängers förderfähig im Sinne von Punkt 2.2 dieser Richtlinie ist.

5. Finanzierungsarten

Die Zuwendung erfolgt im Rahmen der Teilfinanzierung vorrangig als Festbetragsfinanzierung und nachrangig als Anteils- oder Fehlbedarfsfinanzierung. Die Festbetragsfinanzierung kommt nicht in Betracht, wenn zum Zeitpunkt der Bewilligung konkrete Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass mit nicht bestimmbar späteren Finanzierungsbeiträgen Dritter oder mit Einsparungen zu rechnen ist. Eine Vollfinanzierung ist ausgeschlossen. Eine Zuwendung nach dieser Richtlinie ist nur möglich, wenn die Leistung nicht schon im Förderzeitraum vollständig über andere Strukturen bereitgestellt bzw. gefördert wird (z. B. EU-, Bundes- oder Landesprogramme) oder die zur Leistungserbringung notwendigen Ausgaben nicht durch den Antragsteller selbst oder durch Dritte gedeckt werden können. Andere Förderprogramme sind vorrangig zu nutzen, unabhängig von der vorherigen Förderpraxis bzw. dort üblichen Befristungen.

6. Zuwendungsfähige Aufwendungen

Zuwendungsfähig sind insbesondere folgende Aufwendungen:

- Fachliteratur
- Betriebsausgaben, wie z. B. Miete, Mietnebenkosten, Reinigung, Strom und Energie
- Verwaltungsausgaben, wie z. B. Porto, Telefon, Büro- und Verbrauchsmaterial
- Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit
- Kraftfahrzeugversicherungen, Kraftfahrzeugsteuern und Kraftstoffe
- Anschaffung und Reparatur von Ausstattungsgegenständen und Fahrzeugen
- Personalkosten

Anderere Aufwendungen können im Einzelfall als zuwendungsfähig anerkannt werden, wenn sie dem Förderzweck besonders dienlich sind.

Die Aufwendungen müssen während des Bewilligungszeitraums zur Erreichung des Zuwendungszwecks unmittelbar erforderlich, geschäftlich und unter Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit angemessen sein.

Soweit aus der Zuwendung Auszahlungen für Personalaufwendungen geleistet werden und die Gesamtaufwendungen des Zuwendungsempfängers überwiegend aus Zuwendungen der öffentlichen Hand bestritten werden, darf der Zuwendungsempfänger seine Beschäftigten finanziell nicht besserstellen als vergleichbare Beschäftigte nach TVöD (Besserstellungsverbot). Höhere Vergütungen als im jeweils gültigen Tarifvertrag TVöD sowie sonstige über- und außertarifliche Leistungen dürfen nicht gewährt werden. Bei institutioneller Förderung gilt das Besserstellungsverbot generell.

Risiken für Schäden an Personen, Sachen und Vermögen dürfen nur versichert werden, soweit eine Versicherung gesetzlich vorgeschrieben ist. Soweit die Umsatzsteuer nach § 15 UStG als Vorsteuer abziehbar ist, gehört sie nicht zu den zuwendungsfähigen Aufwendungen. Stellt die Zuwendung ein Entgelt für eine umeinsatzpflichtige Leistung dar, ist der bewilligte Zuwendungsbetrag als Bruttobetrag zu verstehen. Die Pflicht zur Prüfung der Umsatzsteuerpflicht und das entsprechende Risiko der Umsatzsteuerbelastung verbleibt beim Zuwendungsempfänger. Zahlungsunwirksame Aufwendungen (insbesondere Abschreibungsaufwand, Bildung von Rücklagen oder Rückstellungen, sonstiger kalkulatorischer Aufwand) und Finanzierungsaufwendungen sind grundsätzlich nicht zuwendungsfähig. Nicht zuwendungsfähig sind ferner Leasingkosten für Fahrzeuge sowie Mitgliedsbeiträge jeglicher Art.

7. Antragsverfahren

7.1 Antragstellung

Für die Bewilligung einer Zuwendung bedarf es eines begründeten und mit den notwendigen Unterlagen versehenen schriftlichen Antrages an das Verkehrs- und Tiefbauamt. Der Antrag (Formular gemäß Anlage I) ist beim Verkehrs- und Tiefbauamt erhältlich oder im Internet unter www.leipzig.de abrufbar. Dem Antrag sind folgende Unterlagen zum Vorhaben und zum Antragsteller beizulegen:

- Bei Antrag auf institutionelle Förderung
 - gegebenenfalls aktueller Auszug aus Vereinsregister und Satzung
 - Selbstdarstellung
 - inhaltliche Konzeption
 - Haushalts- oder Wirtschaftsplan (Formular gemäß Anlage I.1)
 - Angaben zu vorhandenen Mitteln (z. B. Rücklagen)
 - letzte/-r Jahresrechnung/Jahresabschluss
- bei anderen Bewilligungsbehörden der Stadt Leipzig und bei Dritten gestellte Zuwendungsanträge bzw. dazu bereits ergangene Bescheide

Bei Antrag auf Projektförderung

- gegebenenfalls aktueller Auszug aus Vereinsregister und Satzung
- Selbstdarstellung
- Projektbeschreibung

- Finanzierungsplan (Formular gemäß Anlage I.2)
 - für das Projekt bei anderen Bewilligungsbehörden der Stadt Leipzig und bei Dritten
 - gestellte Zuwendungsanträge bzw. dazu bereits ergangene Bescheide
 - ggf. Antrag auf vorzeitigen Maßnahmebeginn
- Hat der Antragsteller für seine Institution oder für ein Vorhaben Zuwendungen von dritter Seite beantragt, so ist dieser Zuwendungsantrag sowie ggf. ein bereits ergangener Zuwendungsbescheid ebenfalls beizufügen.
- Wenn der Antragsteller für dasselbe Vorhaben bzw. die gleiche Einrichtung Zuwendungsanträge bei mehreren Fachämtern stellt, ist er verpflichtet, die jeweiligen Fachämter zur Vermeidung einer Doppelförderung darüber in Kenntnis zu setzen. Im Antrag ist zu erklären, ob der Antragsteller allgemein oder für das betreffende Vorhaben zum Vorsteuerabzug nach § 15 UStG berechtigt ist. Ist dies der Fall, so hat der Antragsteller die sich ergebenden Vorteile auszuweisen und bei der Ermittlung der zuwendungsfähigen Aufwendungen abzusetzen.
- Das Verkehrs- und Tiefbauamt ist berechtigt, weitere Angaben vom Antragsteller abzufordern und/oder über ihn einzuholen [z. B. polizeiliche Führungszeugnisse (ggf. auch erweitert), Nachweis der Sachkunde bzw. einer erforderlichen Qualifikation].

7.2 Antragsfristen

Der Antrag auf Gewährung einer städtischen Zuwendung ist im laufenden Haushaltsjahr bis zum 30.09. für das folgende Haushaltsjahr an das Verkehrs- und Tiefbauamt zu stellen (Posteingangsdatum). Später eingegangene Anträge werden als Nachanträge behandelt und können nur berücksichtigt werden, wenn nach Zuwendungsentscheidung zu den fristgerecht eingegangenen Anträgen noch Fördermittel vorhanden sind. Bei Vorliegen eines Doppelhaushaltes kann ein Zuwendungsantrag bis 30.09. vor Beginn des Doppelhaushaltes für beide Haushaltsjahre des Doppelhaushaltes gestellt werden.

7.3 Vorzeitiger Maßnahmebeginn

Zuwendungen werden zukunftsbezogen bewilligt, um einen bestimmten Zweck zu erfüllen. Eine Förderung bereits begonnener oder durchgeführter Projekte ist grundsätzlich nicht zulässig. Der Antragsteller muss mit dem Beginn des Vorhabens warten, bis die Zuwendungsentscheidung mittels Zuwendungsbescheid durch das Verkehrs- und Tiefbauamt getroffen wurde und hat mit Antragsstellung zu erklären, dass mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde.

Ausnahmen sind nur zulässig, wenn ein vorzeitiger Maßnahmebeginn aus begründetem Anlass durch Vorbescheid – ohne Rechtsanspruch auf eine spätere Zuwendung – zugelassen wurde. Mit Einreichen des Antrages auf Gewährung einer städtischen Zuwendung ist die Genehmigung für einen vorzeitigen Maßnahmebeginn im Rahmen der Projektförderung zu beantragen. Erst nach dieser Genehmigung, die schriftlich zu erteilen ist, kann mit dem Projekt begonnen werden. Die Ausnahmeregelung erstreckt sich auf den Zeitraum zwischen Antragstellung und Bewilligung.

8. Zuwendungsvoraussetzungen

Zuwendungen können nur gewährt werden, wenn

- am Zuwendungszweck ein städtisches Interesse besteht und das Vorhaben ohne die Zuwendung nicht oder nicht im notwendigen Umfang durchgeführt werden kann, die Kosten des Vorhabens angemessen sind und den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit entsprechen,
- die Gesamtförderung gesichert und nachgewiesen ist,
- die ordnungsgemäße Geschäftsführung des Zuwendungsempfängers außer Zweifel steht und der Nachweis über die Mittelverwendung gesichert erscheint,
- eigene Mittel, insbesondere aus Einnahmen von Mitgliedsbeiträgen, in angemessener Höhe eingesetzt sowie andere Fördermöglichkeiten ausgeschöpft werden.

9. Bewilligungsverfahren

Über die Vergabe von Zuwendungen nach dieser Fachförderrichtlinie entscheidet das Verkehrs- und Tiefbauamt im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel im Einvernehmen mit dem Ausschuss Stadtentwicklung und Bau aufgrund seines pflichtgemäßen Ermessens. Zuwendungen im Sinne dieser Fachförderrichtlinie werden durch schriftlichen Zuwendungsbescheid bewilligt. Bestandteil des Zuwendungsbescheides sind die Allgemeinen Nebenbestimmungen (ANBest), die Auflagen und Bedingungen im Sinne des § 36 VwVfG sowie notwendige Erläuterungen enthalten. Die Beachtung ist für den Zuwendungsempfänger verpflichtend und im Rahmen des Verwendungsnachweises zu bestätigen. Der Bewilligungszeitraum ist bei institutioneller Förderung auf höchstens zwei Jahre befristet und orientiert sich bezüglich Beginn und Ende am jeweiligen Doppelhaushalt. Bei Projektförderung richtet sich der Bewilligungszeitraum nach der

Projektdauer. Der Zeitraum des Doppelhaushaltes darf dabei jedoch nicht überschritten werden. Wenn mithilfe der Zuwendung Gegenstände erworben oder hergestellt werden, wird im Zuwendungsbescheid festgelegt, wie lange diese für den Zuwendungszweck gebunden sind. Gegenstände, die zur Erfüllung des Zuwendungszwecks erworben oder hergestellt werden, sind für den Zuwendungszweck zu verwenden und sorgfältig zu behandeln. Der Zuwendungsempfänger darf über sie vor Ablauf der im Zuwendungsbescheid festgelegten zeitlichen Bindung nicht anderweitig verfügen.

Liegt zu Beginn eines neuen Haushaltsjahres noch kein rechtskräftiger Haushalt vor, werden Zuwendungen vorläufig gewährt, um eine bedarfsgerechte Bereitstellung an die Zuwendungsempfänger zu ermöglichen. Hierzu ergeht ein vorläufiger Zuwendungsbescheid.

10. Auszahlungsverfahren

Die bewilligte Zuwendung darf erst nach Bestandskraft (Ablauf der Rechtsbehelfsfrist) des Zuwendungsbescheides angefordert und ausbezahlt werden. Ein Teilwiderspruch gegen nicht bewilligte Antragsbestandteile behindert die Bestandskraft des bewilligten Teiles nicht. Verzichtet der Zuwendungsempfänger schriftlich auf die Einlegung eines Rechtsbehelfs, führt dies zur vorzeitigen Bestandskraft des Zuwendungsbescheides. Dieser Richtlinie ist das entsprechend zu verwendende Formular beigelegt (Anlage II).

Die Anforderung der Zuwendung bzw. eines Teilbetrages muss die zur Beurteilung des Mittelbedarfs erforderlichen Angaben enthalten. Die Zuwendungen dürfen nur insoweit und nicht eher ausgezahlt werden, als sie voraussichtlich innerhalb von zwei Monaten nach Auszahlung für fällige Zahlungen im Rahmen des Zuwendungszwecks benötigt werden.

In Ausnahmefällen des dringenden Bedarfs zur Sicherung des Fortbestehens von Einrichtungen einschließlich der Weiterbeschäftigung der Mitarbeiter können bei institutioneller Förderung Abschlagszahlungen auf schriftlichen und begründeten Antrag hin während der vorläufigen Haushaltsführung ausgezahlt werden.

Die Auszahlung der Zuwendungen setzt voraus, dass die Verwendungsnachweise für dem Haushaltsjahr vorangegangene Zuwendungen dem Verkehrs- und Tiefbauamt vorher zugegangen sind.

Sind sowohl bei der Projektförderung als auch bei der institutionellen Förderung die Zuwendungen über den Zeitraum eines Doppelhaushaltes gewährt worden, ist der Grundsatz der Jährlichkeit zu beachten. Ein Zwischennachweis (Anlage IV) muss nach dem ersten Jahr vorgelegt werden.

11. Nachweisverfahren

11.1 Verwendungsnachweis

Zum Nachweis der zweckentsprechenden Verwendung der Zuwendung legt der Zuwendungsempfänger dem Verkehrs- und Tiefbauamt einen Verwendungsnachweis (Anlage III) vor. Dieser besteht weiter aus einem Sachbericht und einem zahlenmäßigen Nachweis (Anlage III.1 bei institutioneller Förderung, Anlage III.2 bei Projektförderung).

Im Sachbericht sind die Verwendung der Zuwendung sowie das erzielte Ergebnis und seine Auswirkungen darzustellen und im Einzelnen zu erläutern. Tätigkeits-, Geschäfts-, Abschluss- und Prüfungsberichte, etwaige Veröffentlichungen und dergleichen sind ggf. beizufügen.

Im zahlenmäßigen Nachweis sind sämtliche mit dem Zuwendungszweck zusammenhängende Einzahlungen und Auszahlungen entsprechend der Gliederung des der Bewilligung zugrunde gelegten Haushalts- oder Wirtschaftsplanes (institutionelle Förderung) bzw. Finanzierungsplanes (Projektförderung) summarisch darzustellen. Der zahlenmäßige Nachweis kann bei einer institutionellen Förderung, die sich nur auf einzelne Sparten der Institution bezieht, auf den geförderten Bereich begrenzt werden.

Dem Verwendungsnachweis sind die Originalbelege (Einzahlungs- und Auszahlungsbelege) über die Einzelszahlungen und die Verträge über die Vergabe von Aufträgen beizufügen. Die Belege müssen so aufgeschlüsselt werden, dass sie prüfungsfähig sind. Ausgaben, die unzureichend nachgewiesen sind, können nicht anerkannt werden.

Bei institutioneller Förderung ist die Vorlage des letzten Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) bzw. der letzten Jahresrechnung erforderlich. Der Zuwendungsempfänger hat im Verwendungsnachweis zu bestätigen, dass die Ausgaben notwendig waren, dass wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist und die Angaben mit den Büchern und Belegen übereinstimmen.

Das Verkehrs- und Tiefbauamt und das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Leipzig sind berechtigt, Bücher, Belege oder sonstige Geschäftsunterlagen anzufordern sowie die Verwendung der Zuwendung durch örtliche Erhebung zu prüfen oder durch Beauftragte prüfen zu lassen. Der Zuwendungsempfänger hat die erforderlichen Unterlagen bereitzuhalten und die notwendigen Auskünfte zu erteilen.

11.2 Einfaches Verfahren

Für Zuwendungen bis einschließlich 15000 Euro bei Einfachförderung ist unabhängig von der Zuwendungs- und Finanzierungsart ein einfaches Verfahren möglich, bei Mischförderung bis zu einer Gesamtfördersumme von einschließlich 15000 Euro.

Die einzureichenden Unterlagen bestimmen sich nach Punkt 11.1. Auf die Vorlage der Bücher und Belege wird dagegen verzichtet. Das Recht der Nachforderung bzw. Einsichtnahme und Prüfung ist davon nicht berührt.

Der einfache Verwendungsnachweis ist durch einen Kassenprüfer des Zuwendungsempfängers (Verbände, Vereine) oder ggf. durch eine eigene Prüfungseinrichtung des Zuwendungsempfängers zu bestätigen. Sofern andere juristische Personen des öffentlichen Rechts eine Prüfung durchführen, genügt der Nachweis dieses Prüfungsergebnisses.

Die Entscheidung über die Zulassung des einfachen Verwendungsnachweises ergeht im Zuwendungsbescheid.

11.3 Vorlagefrist

Der vollständige Verwendungsnachweis ist

- bei Projektförderung drei Monate nach Fertigstellung der Maßnahme, spätestens jedoch bis zum 31.03. des Folgejahres,
- bei institutioneller Förderung spätestens drei Monate nach Ablauf des Bewilligungszeitraumes

dem Verkehrs- und Tiefbauamt unaufgefordert vorzulegen. In Ausnahmefällen kann das Verkehrs- und Tiefbauamt die Vorlagefrist auf begründeten Antrag des Zuwendungsempfängers verlängern.

11.4 Zwischennachweis

Wurde eine Zuwendung über den Zeitraum des Doppelhaushaltes gewährt, ist spätestens zwei Monate nach Ablauf des Haushaltsjahres über die in diesem Jahr erhaltenen Mittel ein Zwischennachweis zu führen (Anlage IV). Auf die Vorlage der Bücher und Belege wird verzichtet.

12. Mitteilungspflichten

des Zuwendungsempfängers

Der Zuwendungsempfänger ist verpflichtet, dem Fachamt unverzüglich Sachverhalte anzuzeigen, wenn

- er nach Vorlage des Haushalts- oder Wirtschaftsplanes bzw. Finanzierungsplanes weitere Zuwendungen für denselben Zweck bei anderen Stellen beantragt oder von ihnen erhält,
- sich eine Ermäßigung der Gesamtausgaben oder eine Änderung der Finanzierung ergibt,
- der Verwendungszweck oder sonstige für die Bewilligung der Zuwendung maßgebliche Umstände sich ändern oder wegfallen,
- sich herausstellt, dass der Zuwendungszweck nicht oder mit der bewilligten Zuwendung nicht zu erreichen ist,
- die ausgezahlten Beträge nicht innerhalb von zwei Monaten nach Auszahlung verbraucht werden können, soweit die Auszahlung der Zuwendung nicht nach festen Zeitpunkten bestimmt wurde,
- Gegenstände nicht mehr entsprechend dem Verwendungszweck genutzt bzw. nicht mehr benötigt werden,
- es bei der Durchführung der Maßnahme terminliche Verschiebungen gibt,
- er seine Organisationsstruktur ändert,
- ein Insolvenzverfahren von ihm bzw. gegen ihn beantragt oder eröffnet wird.

13. Rückforderungsverfahren

Das Verkehrs- und Tiefbauamt kann einen Zuwendungsbescheid mit Wirkung auch für die Vergangenheit ganz oder teilweise zurücknehmen oder widerrufen und die Zuwendung, auch wenn sie bereits verwendet worden ist, zurückfordern. Die zu erstattende Leistung wird durch schriftlichen Bescheid festgesetzt.

14. Veröffentlichung im Zuwendungsbericht

Entsprechend Ratsbeschluss RBV-1286/12 werden alle Zuwendungen der Stadt Leipzig an außerhalb der Stadtverwaltung stehende Stellen jährlich im Zuwendungsbericht unter Einhaltung der festgelegten datenschutzrechtlichen Bestimmungen erfasst und veröffentlicht.

Der Zuwendungsempfänger wird mit Antragstellung über die beabsichtigte Veröffentlichung informiert und erklärt mit der Unterschrift zum Antrag sein Einverständnis zur Veröffentlichung.

15. In-Kraft-Treten / Übergangsregelung

Die Fachförderrichtlinie tritt mit Beschlussfassung durch die Ratsversammlung in Kraft und setzt den Ratsbeschluss RBIV-1572/09 vom 22.04.2009 außer Kraft.

Für Zuwendungen, die vor Inkrafttreten bewilligt wurden, gilt die Fachförderrichtlinie RBIV-1572/09 vom 22.04.2009 fort.

Die Fachförderrichtlinie wird nach Inkrafttreten vollständig im Internetportal der Stadt Leipzig veröffentlicht. ■ Leipzig, 19.10.2017 Burkhard Jung Oberbürgermeister

Termine

Sitzung des Beirates
für TierschutzDonnerstag, 09.11., 17.00 Uhr, Neues Rathaus,
Raum 495 (Turmzimmer)

Tagesordnung

- Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfähigkeit
- Protokollbestätigung und -kontrolle
- Beratung zum Antrag der SPD-Fraktion Nr. VI-04487 zum Thema Anpassung von Hundesteuer und Polizeiverordnung
- Katzenschutz in Leipzig: aktueller Sachstand zum geplanten Projekt zur Untersuchung freilebender Katzen in der Stadt Leipzig
- Nachfragen zu Beschwerden:
 - Hundehaltung in der Haustierfarm beim Wildpark
 - Status Wildtierverbot in Zirkussen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Bürgeranfragen
- Sonstiges

Die Vorsitzende
des Beirates für TierschutzSitzung des
VerwaltungsausschussesMittwoch, 01.11., 17.00 Uhr, Neues Rathaus,
Ratsplenaal, Zi. 262

- Protokollbestätigung der Sitzungen vom 09.08., 06.09. und 04.10.2017

Vorlagen

- Entlastung des Aufsichtsrates der Leipziger Messe GmbH für das Geschäftsjahr 2016, VI-DS-04492
- Bau- und Finanzierungsbeschluss Stahmeln Straße von Pittlerstraße bis Linkelstraße einschließlich Claußbruchstraße, VI-DS-04546
- Bau- und Finanzierungsbeschluss Gießelstraße zwischen Antonienstraße und Rolf-Axen-Straße und Dieskaustraße, VI-DS-04584
- Überplanmäßige Aufwendungen gemäß § 79 (1) SächsGemO: Sozialumlage an den Kommunalen Sozialverband Sachsen (KSV) 2017, VI-DS-04769

Informationen

- Jahresabschlussreport 2016 - Nachlieferung, VI-DS-04593-ifo-01

(Änderungen vorbehalten)

Der Vorsitzende
des VerwaltungsausschussesSitzung des Betriebs-
ausschusses Jugend, Soziales,
Gesundheit

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

8.11., 16.00 Uhr, Neues Rathaus, Raum 270

- Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfähigkeit
- Protokollbestätigung und -kontrolle
- Berichte aus den Eigenbetrieben

Der Vorsitzende des Betriebsausschusses Jugend,
Soziales, GesundheitSitzung des Grundstücks-
verkehrsausschusses

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

30.10., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Raum 259

- Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfähigkeit
- Protokollbestätigung und -kontrolle

Beschlüsse aus der 56. nicht öffentlichen
Sitzung am 04.09.2017Beschlüsse aus der 57. öffentlichen Sitzung
am 18.09.2017

- Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

Der Vorsitzende
des Grundstücksverkehrsausschusses

Fraktionen

Freibeuter

- 21.11., 19 Uhr, Ratsplenaal, Neues Rathaus
- Experten diskutieren verkehrliche Herausforderungen einer wachsenden Stadt. Anmeldung bis zum 10.11. an: info@freibeuterfraktion.de. ■

Öffentliche Bekanntmachung der Ergänzungswahl
des Ortschaftsrates Rückmarsdorf am 28. Januar 2018

Am 28. Januar 2018 findet die Ergänzungswahl des Ortschaftsrates Rückmarsdorf statt. Zu wählen sind zwei Ortschaftsräte. Jede Partei und jede Wählervereinigung kann einen Wahlvorschlag einreichen, in dem maximal drei Bewerber benannt werden können. Parteien und Wählervereinigungen werden hiermit aufgefordert, ihre Wahlvorschläge einzureichen. Die Wahlvorschläge können ab 30. Oktober 2017 und müssen spätestens bis 23. November 2017, 18.00 Uhr, bei der Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses schriftlich eingereicht werden.

Die Ausgabe von Formularen und die Entgegennahme der Wahlvorschläge erfolgen im Amt für Statistik und Wahlen, Stadthaus, Burgplatz 1, Raum 246, während der Sprechzeiten oder nach Vereinbarung (Tel.: 1232819, E-Mail: statistikwahlen@leipzig.de). Die Sprechzeiten sind montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr, dienstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr, am 23. November 2017 bis 18.00 Uhr. Unter www.leipzig.de/wahlen stehen die Formulare sowie weitere Informationen zu den Wahlen. (Das Amt für Statistik und Wahlen ist an den gesetzlichen Feiertagen 31.10. und 22.11. geschlossen.) Festlegungen über Inhalt und Form der Wahlvorschläge sowie über die den Wahlvorschlägen

beizufügenden Unterlagen sind in § 16 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Freistaat Sachsen getroffen. Gemäß § 35 a des Kommunalwahlgesetzes bedarf jeder Wahlvorschlag 30 Unterstützungsunterschriften von zum Zeitpunkt der Unterzeichnung Wahlberechtigten der Ortschaft, die keine Bewerber des Wahlvorschlags sind. Der Wahlvorschlag einer Partei, die aufgrund eigenen Wahlvorschlags im Sächsischen Landtag vertreten ist oder seit der letzten Wahl im Stadtrat der Stadt Leipzig oder im Ortschaftsrat Rückmarsdorf vertreten ist, bedarf abweichend von den oben angegebenen Regelungen keiner Unterstützungsunterschriften. Dieses gilt entsprechend für den Wahlvorschlag einer Wählervereinigung, wenn er von der Mehrheit der für die Wählervereinigung Gewählten, die dem Stadtrat zum Zeitpunkt der Einreichung angehören, unterschrieben ist. Unterstützungsunterschriften können ab dem ersten Arbeitstag nach Einreichung des jeweiligen Wahlvorschlags bis zum 23. November 2017, 18.00 Uhr, im Bürgeramt Böhlitz-Ehrenberg, Am Markt 10, montags von 9.00–12.30 Uhr und 13.00–16.00 Uhr, dienstags und donnerstags von 9.00 bis 12.30 Uhr und 13.00–18.00 Uhr, mittwochs von 9.00–14.00 Uhr sowie freitags von 9.00

bis 12.30 Uhr geleistet werden. Die Unterstützungsunterschrift muss vom Wahlberechtigten auf einem Unterschriftenblatt unter Angabe des Tages der Unterzeichnung eigenhändig geleistet werden. Neben der Unterschrift sind Familienname, Vorname, Geburtsdatum und Anschrift (Hauptwohnung) vom Unterzeichner anzugeben; er hat sich auf Verlangen über seine Person auszuweisen. Wahlberechtigte, die infolge Krankheit oder ihres körperlichen Zustands die Unterzeichnung durch Erklärung vor einem Beauftragten der Verwaltung ersetzen wollen, haben dieses bei der Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses (Anschrift: Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen, 04092 Leipzig) spätestens bis zum 16. November 2017 schriftlich zu beantragen; dabei sind die Hinderungsgründe glaubhaft zu machen. Offensichtlich unbegründete Anträge können zurückgewiesen werden. Ein Wahlberechtigter kann für dieselbe Wahl nur für einen Wahlvorschlag eine Unterstützungsunterschrift leisten. Hat ein Wahlberechtigter für dieselbe Wahl für mehrere Wahlvorschläge eine Unterstützungsunterschrift geleistet, sind alle seine Unterschriften ungültig. Eine geleistete Unterstützungsunterschrift kann nicht zurückgenommen werden. ■

Amt für Statistik und Wahlen

Vergabe Neubau
2-Feld-Sporthalle an der
Ernst-Pinkert-Grundschule

Das Amt für Gebädemangement der Stadt Leipzig führt ein Verfahren zur Vergabe der Objektplanung Gebäude (LP 1-9) für den Neubau einer 2-Feld-Sporthalle einschl. Freiflächengestaltung an der Ernst-Pinkert-Grundschule, Martinstraße 7, 04318 Leipzig durch. Wir möchten hiermit die interessierten Bewerber bitten, den vollständigen Text der Bekanntmachung aus dem sächsischen Ausschreibungsblatt 43/2017 vom 25.10.2017 oder von den Vergabeplattformen „Vergabe24.de“ sowie „eVergabe.de“ zu beziehen. Die Veröffentlichung erfolgte unter der Auftragsbezeichnung: „Neubau einer 2-Feld-Sporthalle einschl. Freiflächengestaltung an der Ernst-Pinkert-Grundschule, Martinstraße 7, 04318 Leipzig“. ■

Baugruppen-Konzeptverfahren der Leipziger
Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (LWB)

Unter <https://modellprojekte.lwb.de/> steht ein aktualisiertes Berechnungsformular zur Plausibilisierung der Mietkalkulation zum Download bereit. Der Standarderbaurechtsvertrag für beide Grundstücke wird Anfang November unter der gleichen Internetadresse zum Download zur Verfügung gestellt. Die Sitzung der Wettbewerbsjury findet voraussichtlich in der 2. Januarhälfte 2018 statt. Die Stadt Leipzig und die LWB starteten am 16. September 2017 das Konzeptverfahren zur

Vergabe von zwei Grundstücken an Baugemeinschaften im Erbaurecht. Beide Grundstücke sind Baulücken in Gründerzeitblöcken im Leipziger Westen. Ausschreibungsende ist der 16. Dezember 2017. Im laufenden Verfahren wurden zugunsten der Baugemeinschaften Änderungen am Berechnungsformular zur Plausibilisierung der Mietkalkulation vorgenommen. Das Berechnungsformular gehört zu den Unterlagen, die mit der Bewerbung der Baugemeinschaften einzureichen sind. ■

Bebauungsplan Nr. 442 „Rosa-Luxemburg-Straße/
Brandenburger Straße - Nutzungsarten“, Leipzig-Mitte
Aufstellungsbeschluss

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 18.10.2017 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 442 „Rosa-Luxemburg-Straße/Brandenburger Straße - Nutzungsarten“ nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.

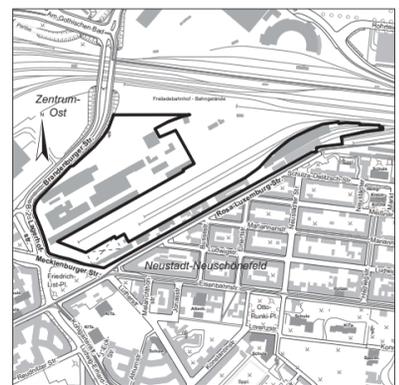
Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht (§ 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB). Er ist im Stadtplanungsamt, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4 - 6, 04109 Leipzig, Zimmer 498 niedergelegt und kann während der Dienststunden

Mo./Mi.	8.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Di.	8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Do.	8.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Fr.	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

für die Dauer von zwei Wochen kostenlos eingesehen werden.

Der Aufstellungsbeschluss ist auch im Internet über das Ratsinformationssystem der Stadt Leipzig abrufbar unter www.leipzig.de/eris (Vorlage Nr. VI-DS-04734).

Der Bebauungsplan soll im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB aufgestellt werden. Von einer Umweltprüfung wird abgesehen, weil von der Planung voraussichtlich keine erheblichen Umweltauswirkungen ausgehen. Inhalt des Bebauungsplans werden ausschließlich Festsetzungen zur Zulässigkeit von Einzelhandelsbetrieben in Abhängigkeit vom angebotenen Sortiment sein.



Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 442 „Rosa-Luxemburg-Straße/Brandenburger Straße - Nutzungsarten“ (fett umrandet)

Kartengrundlage:

Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Der Geltungsbereich für den Bebauungsplan liegt in Leipzig-Mitte, im Ortsteil Zentrum-Ost zwischen Brandenburger Straße, Mecklenburger Straße und Rosa-Luxemburg-Straße (entsprechend kartenmäßiger Darstellung). ■
Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Termine

Sitzungen der
Ortschaftsräte

Ortschaftsratsrat Engelsdorf

06.11.2017, 19.00 Uhr, Freiwillige Feuerwehr
Engelsdorf, Versammlungsraum, Engelsdorfer
Straße 345

- Aktuelle Entwicklung zur Gewerbegebieterschließung „Hans-Weigel-Straße“ OT Engelsdorf
- Umsetzung der Gewässerunterhaltungssatzung für die Gewässer II. Ordnung

Ortschaftsratsrat Liebertwolkwitz

09.11.2017, 18.30 Uhr, Rathaus Liebertwolkwitz,
Raum 2, Liebertwolkwitzer Markt 1

- Siedlung an der Naunhofer Landstraße
- Tongrube an der Naunhofer Landstraße
- Anfrage Bewohner Wohngebiet „Eden-Garten“, Umgebung Rodelberg
- Aufhebung der Straßenausbaubeitragsatzung der Stadt Leipzig – Antrag Ortschaftsratsrat Engelsdorf

Ortschaftsratsrat Lützschena-Stahmeln

06.11.2017, 18.30 Uhr, Grundschule Stahmeln,
Außenstelle Lützschena, Zimmer 04, Windmühlenweg 4

- Information zu den vorgesehenen Standorten des Sparkassenbusses

Ortschaftsratsrat Rückmarsdorf

07.11.2017, 19.00 Uhr, Ortsteilzentrum Rückmarsdorf,
Ehrenberger Str. 5

- Auswertung der Ratsversammlung vom 18.10.2017

Ortschaftsratsrat Seehausen

07.11.2017, 19.00 Uhr, Alte Schule Göbschelwitz,
Göbschelwitzer Str. 73

- Breitbandausbau
- Diskussion zur „Alten Schule“ Göbschelwitz, Göbschelwitzer Str. 73

Ortschaftsratsrat Lindenthal

07.11.2017, 19.00 Uhr, Rathaus Lindenthal, Ratsaal,
Erich-Thiele-Str. 2

- Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK) (VI-DS-04159)
- 3. Änderungssatzung zur Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Leipzig vom 20.11.14, gültig ab 01.01.2018 (VI-DS-04586-NF-01)
- Abfallwirtschaftsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2018 (VI-DS-04587)
- 6. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung der Stadt Leipzig vom 17.11.2011, gültig ab 01.01.2018 (VI-DS-04588)
- 6. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung der Stadt Leipzig vom 17.11.2011, gültig ab 01.01.2018 (VI-DS-04589)

Ortschaftsratsrat Miltitz

08.11.2017, 18.00 Uhr, Grundschule Miltitz, Speiseraum,
Großmiltitzer Str. 4

- 3. Änderungssatzung zur Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Leipzig vom 20.11.14, gültig ab 01.01.2018 (VI-DS-04586)
- Abfallwirtschaftsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2018 (VI-DS-04587)
- 6. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung der Stadt Leipzig vom 17.11.2011, gültig ab 01.01.2018 (VI-DS-04588)
- 6. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung der Stadt Leipzig vom 17.11.2011, gültig ab 01.01.2018 (VI-DS-04589)

Ortschaftsratsrat Hartmannsdorf-Knautnaundorf

08.11.2017, 18.30 Uhr, Honigschänke Rehbach,
Rehbacher Anger 10

- zum Redaktionsschluss lag keine Tagesordnung vor

Ortschaftsratsrat Böhlitz-Ehrenberg

09.11.2017, 18.30 Uhr, Große Eiche, Salon Böhlitz,
Leipziger Straße 81

- zum Redaktionsschluss lag keine Tagesordnung vor

Ortschaftsratsrat Mölkau

07.11.2017, 19.00 Uhr, ehemaliges Gemeindeamt,
Ratsaal, Engelsdorfer Straße 88

- Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK) (VI-DS-04159)
- Entscheidung des Ortschaftsrates über die Vorlage eines wichtigen Grundes zur Beendigung der ehrenamtlichen Tätigkeit des Herrn Woitynek gemäß § 18 SächsGemO
- Inhaltliche Vorbereitung des Besuchs von BM Hörning am 05.12.2017 im OR Mölkau ■
(Änderungen vorbehalten)

FANTASY- JULES III. MARKT

STEAMPUNK
MITTELALTER
GOTHIC
SCIENCE FICTION

FANGDORN DER LETZTE LEBENDE DRACHE

MARKTTREIBEN, LIVEMUSIK, SHOWS UND AUSSTELLUNGEN
28.-29. Okt. LEIPZIG KOHLRABIZIRKUS
WWW.SUENDENFREI.DE

Feuerspeiender Drachen vor dem Kohlrabizirkus

Für Familien mit Kindern und Fantasy-Enthusiasten ist beim Wochenendausflug am 28. und 29. Oktober der Kohlrabizirkus in Leipzig die erste Adresse. Fangdorn, der letzte lebende Drache, wacht am Eingang zum großen Fantasymarkt „JULES III“.

Der Drachen ist zum Wahrzeichen des zweitägigen Fantasymarktes im Herzen der Messestadt geworden. Das fast zwölf Meter lange und gut dreieinhalb Meter hohe Geschöpf bewacht nicht nur den Eingang zur Kuppelhalle, sondern auch einen sagenhaften Schatz. Zotige Raubritter haben es auf die Kisten abgesehen, die Fangdorn nicht nur mit seinen Krallen und scharfen Zähnen, sondern auch mit Feuerstößen aus seinem riesigen Rachen und Dampf aus seinen Nüstern verteidigt. Sehr zur Freude der Kinder, die den sagenhaften Drachen am Ende einer jeden Show auch streicheln dürfen. Wenn die Besucher des Leipziger Fantasymarktes JULES diese stimmungsvolle Eingangsszene passiert haben, gelangen sie unter das leuchtende Dach der Donnergrotte. Dort haben sich für zwei Tage Gestalten, Händler und Konstrukteure einer farneichen

Fantasywelt zusammengefounden. Im Steampunk-Quartier kommt man aus dem Staunen nicht heraus. Aus hundert Jahre alten mechanischen Gerätschaften haben die Tüftler Modeartikel, Schmuck, Steampunk-Accessoires und Gebrauchsgegenstände gefertigt und stellen diese aus oder bieten sie zum Kauf an. In einem Fotostudio kann man in die Rolle eines fantastischen Geisterjägers schlüpfen und sich mit einer Kamera „Anno dunnemals“ ablichten lassen. In anderen Bereichen der Halle werden Utensilien für Freunde des Live-Rollenspiels, für Mittelalter-Enthusiasten oder auch für die Gothik-Szene angeboten. „Die über 80 Stände aus dem In- und Ausland machen aus JULES III einen Marktplatz der Fantasie, bei dem die ganze Familie ihren Spaß haben wird“, verspricht Thomas Zierfuß von der Veranstaltungsgesellschaft Sündenfrei. Das zweitägige Rahmenprogramm hat neben dem mehrmals täglich stattfindenden Schauspiel um Drachen und Raubritter weitere Attraktionen in petto. So treten die Musik-Bands „La Frontera Victoriana“ (Kiel) und „Turn und Strang“ (Wien) und die

Bänkelsängerin Aelarin van Wannen auf. Der Comedian Igor Osambes Navigator S.E. erklärt kleinen und großen Zuschauern „wie die Welt im allgemeinen funktioniert“ und an seinem Luftschiff können Kinder kleine Geschenke basteln.

Weil Halloween bevorsteht, gibt es für kleine und große Besucher einen Vorgeschmack: Die Teufel der Gruppe „Hölllenbrut“ aus dem Harz. Die Figuren sehen schaurig aus, sind aber als Teufel und Hexen - zu Kindern sehr freundlich. Der Eintritt für einen Erlebnis- tag in der Fantasiewelt „JULES III“ im Kohlrabizirkus Leipzig kostet am Samstag für Erwachsene 9,00 € und für Kinder 6,00 €. Am Familiensonntag kostet der Eintritt nur 6,00 bzw. 4,00 Euro. Für fantastisch gekleidete Gäste gibt es einen Rabatt von 2,00 Euro. Familien zahlen nur für das erste Kind. Für alle weiteren Kinder und für Kinder im Vorschulalter ist der Eintritt frei. Geöffnet ist der Markt Samstag von 11 bis 24:00 Uhr und Sonntag von 11 bis 19:00 Uhr. Das gesamte Programm ist im Internet unter www.suendenfrei.de nachlesbar.

Bekanntmachung

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2016 der ALL Abfall-Logistik Leipzig GmbH wurde gemäß §§ 316 ff HGB geprüft. Bei der Prüfung wurden auch die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Im Zeitraum vom 02.11.2017 bis 13.11.2017 ist der Jahresabschluss während der Geschäftszeiten in der Rückmarsdorfer Straße 31 in 04179 Leipzig im Zimmer 115 öffentlich ausgelegt.

Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2016
der Leipziger Entwicklungs- und
Vermarktungsgesellschaft mbH & Co.
Grundstücks-KG (LEVG KG)

Der Jahresabschluss und Lagebericht 2016 der LEVG KG wurden nach den Vorschriften der SächsGemO und gemäß HGB durch die CONNEX. M&P AUDIT Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 25.09.2017 festgestellt.

Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2016
der Leipziger Entwicklungs- und
Vermarktungsgesellschaft mbH (LEVG mbH)

Der Jahresabschluss und Lagebericht 2016 der LEVG mbH wurden nach den Vorschriften der SächsGemO und gemäß HGB durch die CONNEX. M&P AUDIT Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 25.09.2017 festgestellt.

Die Geschäftsführung
Leipzig, 12.10.2017

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VOB/A und VgV, VOL/A

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOB/A

Aktuelle Ausschreibungen nach VOB/A werden auf den Webseiten der Stadt Leipzig unter <https://ausschreibungen.leipzig.de> veröffentlicht.
Den vollständigen Wortlaut der Bekanntmachungen gem. §§ 12 und 12 EU Abschnitt 2 VOB/A finden Sie auf der oben genannten Webseite. Die Vergabeunterlagen werden ab dem Tag der Veröffentlichung der Auftragsbekanntmachung auf der Webseite unentgeltlich zum Download angeboten. Bei Ausschreibungen mit Teilnahmewettbewerb erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie sich um die Teilnahme vorher schriftlich beworben haben und Ihre Bewerbung berücksichtigt wurde.
Bei Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe sowie Verhandlungsverfahren erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie dafür ausgewählt wurden. Bei technischen Fragen zur Anmeldung oder zum Download wenden Sie sich bitte per E-Mail an support_vergabe@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7659 bzw. -7730.
Bei Fragen zum Ablauf eines Verfahrens wenden Sie sich bitte per E-Mail an zas@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7776 bzw. -7777.
Bei fachlichen Fragen zum Verfahren, wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

 <https://ausschreibungen.leipzig.de>

Am 18.10.2017 wurden u.a. folgende Auftragsbekanntmachungen auf der oben genannten Webseite veröffentlicht. Weitere aktuelle Auftragsbekanntmachungen werden am 01.11.2017 auf der oben genannten Webseite veröffentlicht.

Fenster/Außentüren

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
- b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6534-01-0549
- e) Ort der Ausführung: Komplettsanierung Kita-Leonhard-Frank-Straße 24 a/b, 04318 Leipzig, Fenster und Außentüren ■

WC-Trennwände

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
- b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6532-01-0888
- e) Ort der Ausführung: Neubau Sportoberschule Leipzig, Max-Planck-Str. 53-55, 04105 Leipzig, Los 28: WC-Trennwände ■

Heizanlagen und zentrale Wasserwärmungsanlagen

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
- b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6542-01-0903
- e) Ort der Ausführung: Förderschule Albert Schweitzer, An der Märchenwiese 3, 04277 Leipzig, Zentralisierung der WW-Versorgung in Teilbereiche Sanitär, Heizung, Gebäudeautomation ■

Mobile Trennwand

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
- b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6537-01-0868
- e) Ort der Ausführung: Schulkomplex Karl-Heine-Straße 22b, 04229 Leipzig, Baumfällungen und Baumschutz ■

Nichttragender Abbruch

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
- b) Vergabeverfahren: Offenes Verfahren Vergabenummer: B17-6537-06-0703
- e) Ort der Ausführung: Schulkomplex Karl-Heine-Str. 22b, 04229 Leipzig, Nichttragender Abbruch ■

Baumfällungen und Baumschutz

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
- b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6537-01-0868
- e) Ort der Ausführung: Schulkomplex Karl-Heine-Straße 22b, 04229 Leipzig, Baumfällungen und Baumschutz ■

Leipzig, Max-Planck-Str. 53-55, 04105 Leipzig, Los 25 Mobile Trennwand ■

Zwischenreinigung/Baustellenfeinreinigung zur Übergabe

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
- b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6534-01-0910
- e) Ort der Ausführung: Sanierung und teilw. Umnutzung für umA, Prinz-Eugen-Str. 34, 04277 Leipzig, Los 18 Zwischenreinigung/Baustellenfeinreinigung zur Übergabe (3 Gebäude) ■

Ausstattung FUR Werken

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
- b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6537-01-0920
- e) Ort der Ausführung: Sanierung Pablo-Neruda-Schule, Döserer Weg 27, 04103 Leipzig - Ausstattung FUR Werken ■

Heizung / Sanitär

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
- b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6532-01-0925
- e) Ort der Ausführung: F.-A.-Brockhaus-Schule, Haus 2-Energetische Sanierung, 04357 Leipzig, Samuel-Lampe-Straße 1, Los Sanitär/ Heizung ■

Landschaftsbauarbeiten

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Leipzig - Amt für Stadtgrün und Gewässer, 04092 Leipzig
- b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6723-01-0906
- e) Ort der Ausführung: Sanierung und Erweiterung Spielplatz „Waldsportplatz“, 04277 Leipzig - 2. BA Ausstattung, Landschaftsbauarbeiten ■

Straßenbauarbeiten

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Leipzig - Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
- b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B17-6630-01-0885
- e) Ort der Ausführung: Sicherung von 9 Flachspiegelbrunnen (Nr. 3, 4, 12, 19, 24, 28, 33, 35) im Gebiet der Stadt 04... Leipzig, Straßenbau ■

Neubau einer Zweifeldsporthalle am Robert-Schumann-Gymnasium

Das Amt für Gebäudemanagement der Stadt Leipzig führt ein EU-weites Verfahren zur Vergabe der Objektplanung Gebäude durch. Wir möchten hiermit interessierte Bewerber bitten, den vollständigen Text der Bekanntmachung durch den Veröffentlichungsdienst TED der EU zu beziehen.

Durch den SDV erfolgt die Veröffentlichung auf den Vergabeplattformen „eVergabe.de“ vom 16.10.2017 bis 17.11.2017 sowie „Vergabe24.de“ vom 17.10.2017 bis 17.11.2017 und im Ausschreibungsblatt Ausgabe 42/2017 vom 18.10.2017 unter der Kennzeichnung 04.

Die Veröffentlichung erfolgte unter der Auftragsbezeichnung „Neubau einer Zweifeldsporthalle am Robert-Schumann-Gymnasium, Lützner Straße 112 in 04177 Leipzig, Los 1 Objektplanung“ ■

Objektplanungsleistungen Oberschule Hainbuchenstraße13

Das Amt für Gebäudemanagement der Stadt Leipzig führt ein EU-weites Verfahren zur Vergabe der Objektplanung Gebäude durch.

Wir möchten hiermit interessierte Bewerber bitten, den vollständigen Text der Bekanntmachung durch den Veröffentlichungsdienst TED der EU (<http://ted.europa.eu>) zu beziehen unter der Nummer 411679-2017.

Die Veröffentlichung erfolgte unter der Auftragsbezeichnung: Objektplanungsleistungen für Gebäude und Innenräume für die Komplettmodernisierung und Erweiterung Oberschule am Standort „Hainbuchenstraße13“ in 04329 Leipzig ■



Ausschreibungen der Stadt Leipzig im Internet:
<https://ausschreibungen.leipzig.de>

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VgV, VOL/A

- Ausschreibungen nach VgV, VOL/A werden auf der städtischen Homepage unter <https://ausschreibungen.leipzig.de> veröffentlicht. Der Download der Vergabeunterlagen ist kostenfrei. Sollte der Download nicht erfolgreich sein, senden Sie bitte eine Mitteilung an support_vergabe@leipzig.de.
- Angebotsabgabe:** Das Angebot ist ausschließlich schriftlich bis zum geforderten Termin in einem geschlossenen Umschlag einzureichen. Das Ende der Angebotsfrist ist in jedem Fall der späteste Eingangstermin.
Postanschrift: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, 04092 Leipzig
persönliche Abgabe: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, Martin-Luther-Ring 4-6, Zimmer U 40, 04109 Leipzig
- Zahlungsbedingungen:** nach VOL/B § 17; weiterhin gelten die Allgemeinen Auftrags- und Zahlungsbedingungen der Stadt Leipzig für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen (sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen)
- Sprechzeit der Zentralen Ausschreibungsstelle VOL** nur nach tel. Voranmeldung unter (0341) 1 23 23 86 oder 1 23 23 76 Neues Rathaus, Zimmer U 40, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig

 <https://ausschreibungen.leipzig.de>

Folgende Ausschreibungen sind neu eingestellt unter: www.ausschreibungen.leipzig.de

Vergabe-Nr.: L17-9993-06-0066
Art und Umfang der Leistung: Grünpflegeleistungen für die Stadt Leipzig mit einem jährlichen geschätzten Auftragsvolumen von ca. 336.900 EUR ■

■ Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Matthias Hasberg
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Anke Leue
Telefon: 0341 / 1 23 20 53, Fax: 1 23 20 56
Internet: www.leipzig.de/amsblatt, **E-Mail:** amsblatt@leipzig.de
Verlag: Im Auftrag der WVD Dialog Marketing GmbH:
Leipziger Anzeigenblatt Verlag GmbH & Co.KG
Flobplatz 6, 04107 Leipzig
Geschäftsführer: Helko Leischner, Thomas Jochemko, Björn Steigert
Telefon: 0341/2181-2725, Telefax: 0341/2181-2695
E-Mail: info@leipziger-amsblatt.de
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH,
Druckereistraße 1, 04159 Leipzig, Telefon: 0800/2181 120 (kostenfrei)
Satz: PrintPeople.de, Leipzig
Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 225.000 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalbn von Deutschland EUR 94,- zzgl. MwSt.



STÄDTISCHES BESTATTUNGSWESEN LEIPZIG GMBH
Kompetente Dienstleistungen aus einer Hand von der Bestattung bis zur Grabpflege
Bestattung: 0341 8610770
Grabpflege: 0341 8611589
Blumeneck: 0341 4240181



www.sbwleipzig.de

Sie haben das LEIPZIGER Amtsblatt nicht bekommen?

Telefon: 0800 / 21 81 120
Der Anruf ist kostenfrei!

■ Bekanntmachung der Stadtreinigung

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Aufgrund einer Betriebsversammlung bleibt die stationäre Schadstoffsammelstelle in der Löbniger Straße 7, 04275 Leipzig am 9. November 2017 von 11 bis 15 Uhr geschlossen. Zudem stehen an diesem Tag die Abfallberatung und die Reklamationsstelle von 12.30 bis 16 Uhr nicht zur Verfügung.

Aus technischen Gründen bleibt die stationäre Schadstoffsammelstelle in der Löbniger Straße 7, 04275 Leipzig am 10., 13. und 14. November 2017 ganztags geschlossen. Am Samstag, dem 11. November 2017, ist die Annahmestelle regulär von 8.30 bis 14 Uhr geöffnet. Ab dem 15.11.17 können die Leipzigerinnen und Leipziger wieder wie gewohnt ihre Schadstoffe abgeben:

Mo, Di, Mi, Fr 10.00-12.45 Uhr und 13.15-18.00 Uhr
Do 10.00-12.45 Uhr und 13.15-19.00 Uhr
Sa 08.30-14.00 Uhr.

An den genannten Tagen können auf dem Wertstoffhof in der Löbniger Str. 7 auch keine Grünschnittmarken erworben und keine Bauabfälle abgegeben werden. Die nächstgelegene Verkaufsstelle für Wertmarken ist der Spätverkauf in der Schenkendorfstraße 45 a.

Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

- | | |
|--|---|
| Montag, 30.10.
11.45-12.30 Uhr
13.30-14.15 Uhr
14.30-15.15 Uhr
15.30-16.15 Uhr
16.30-17.15 Uhr
Dienstag, 31.10.
Mittwoch, 01.11.
11.45-12.30 Uhr
13.30-14.15 Uhr
14.30-15.15 Uhr
15.30-16.15 Uhr
16.30-17.15 Uhr
Donnerstag, 02.11.
11.45-12.30 Uhr
13.30-14.15 Uhr
14.30-15.15 Uhr
15.30-16.15 Uhr | Knautkleeberg-Knauthain, Hartmannsdorf-Knautnaundorf
Hubmaierweg/Knautnaundorfer Straße
Rehbacher Anger (Feuerwehr)
Rundkapellenweg/Eythraer Weg
Erikenstraße (Nähe Nr. 20, Feuerwehr)
Ritter-Pflugk-Straße/Knuthstraße
Feiertag (Reformationstag)
Mittwoch, 01.11.
Kloßstraße/Barbussestraße
Brauereistraße/Buttergasse
Zur alten Bäckerei (Nähe Nr. 13)/Brückenstraße
Göhrenzer Straße/Seumestraße
Nimrodstraße/Fasanenpfad
Donnerstag, 02.11.
Lausen-Grünau, Grünau-Siedlung, Kleinzschocher
Lausener Dorfplatz
Krakauer Straße 2 (Wertstoffhof)
Schweinfurter Straße/Würzburger Straße
Schönauer Str./gegenüber Goldrutenweg (Zufahrt Berufsakademie)
Eythraer Straße/Kötzschauer Straße
Lausen-Grünau, Grünau-Mitte, Grünau-Ost
Straße am See/Zingster Straße
Miltitzer Allee (Nähe Nr. 42)
Breisgaustraße (hinter Seniorenwohnpark, Höhe Garagenhof)
Ringstraße (Nähe Nr. 123)
Gärtnerstraße 36 (Wertstoffhof)
Grünau-Ost, Grünau-Mitte, Schönau, Grünau-Nord
Dahlienstraße (Nähe Nr. 30)
Asterweg/Nelkenweg
Schönauer Straße/Garskestraße (Feuerwehr)
Schönauer Ring/Am Schwalbennest (Nähe Nr. 33)
13.30-14.15 Uhr
Mittwoch, 08.11.
Altlichtenau, Neulindenau, Burghausen-Rückmarsdorf, Miltitz
Demmeringstraße/Röntgenstraße
Dr.-Herrmann-Duncker-Straße/Beckerstraße
Zum Bahnhof/Vorplatz Bhf. Rückmarsdorf
Sandberg/Weinberg
Auenweg (Nähe Nr. 28, Glascontainer)
Donnerstag, 09.11.
Leutzsch, Böhlitz-Ehrenberg, Burghausen-Rückmarsdorf
Sattelhofstraße/Wohlgemuthstraße
Philipp-Reis-Straße/Hellerstraße
Feldlerchenweg/Waldmeisterweg
Feldlerchenweg/Obere Mühlenstraße
Am Dorfplatz |
|--|---|

Verschiebung der Abfallentsorgung durch den Reformationstag

Durch den Feiertag am Reformationstag verschieben sich vom 31. Oktober bis 3. November 2017 alle Leerungen von Abfallbehältern auf den jeweils nächsten Werktag:

Dienstag, 31.10.	verlegt auf	Mittwoch, 01.11.
Mittwoch, 01.11.	verlegt auf	Donnerstag, 02.11.
Donnerstag, 02.11.	verlegt auf	Freitag, 03.11.
Freitag, 03.11.	verlegt auf	Samstag, 04.11.

Diese Verschiebungsregelung übernimmt auch die Abfall-Logistik Leipzig GmbH als Entsorger der blauen Tonnen und gelben Tonnen/Säcke. Rückfragen rund um die Abfallentsorgung beantworten die Mitarbeiter der Stadtreinigung Leipzig am Abfalltelefon unter 657 11 11.

Bürgertelefon „Abfall“

Für alle Fragen rund um das Thema Abfallentsorgung unterhält die Leipziger Stadtreinigung das Bürgertelefon „Abfall“. Unter 6 57 11 11 erhalten die Leipziger Bürger zu folgenden Sprechzeiten fachkundige und kompetente Beratung. Mo., Mi. 8.00-12.00 und 12.30-15.00 Uhr, Di. 8.00-12.00 und 12.30-17.00 Uhr, Do. 8.00-12.00 und 12.30-16.00 Uhr, Fr. 8.00-13.00 Uhr. ■

HIER BEKOMME ICH HILFE!

- Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ☎ 112
- Krankentransport der Stadt Leipzig ☎ 19222
- Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst ☎ 116 117
- **Telefonanschlüsse der Polizei:** Führungs- und Lagezentrum ☎ 96 64 22 24 Kriminalpolizei ☎ 96 64 22 34 Diese Rufnummern sind rund um die Uhr besetzt. Verkehrspolizei ☎ 4 48 38 35 Diese Rufnummer ist 6 bis 22 Uhr besetzt.
- **Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst** Vermittlung dringender ärztlicher Hausbesuche über ☎ 116 117 Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00-07:00 Uhr Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr
- **Allgemeinärztlicher Innendienst** Samstag, Sonn- und Feiertag 09:00-12:00 Uhr und 15:00-17:00 Uhr Information zur diensthabenden Praxis über ☎ 116 117 oder über das Internet www.kvsachsen.de (Aktuelle Bereitschaftsdienste/ Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)
- **Kinderärztliche Bereitschaftsdienstpraxis - Riebeckstraße 65, 04317 Leipzig** Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00-07:00 Uhr Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr
- **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst** Vermittlung dringender ärztlicher Hausbesuche über ☎ 116 117 Montag bis Freitag 19:00-24:00 Uhr Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-24:00 Uhr
- **Kinderärztlicher Innendienst** Samstag, Sonn- und Feiertag 09:00-12:00 Uhr u. 15:00-17:00 Uhr Mittwoch und Freitag 14:00-19:00 Uhr Information zur diensthabenden Praxis über ☎ 116 117 oder über das Internet www.kvsachsen.de (Aktuelle Bereitschaftsdienste/ Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)
- **Allgemein-Chirurgische Bereitschaftsdienstpraxis - Riebeckstraße 65, 04317 Leipzig** Montag bis Freitag 19:00-07:00 Uhr Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr
- **Augenärztlicher und Hautärztlicher Bereitschaftsdienst** Montag bis Freitag 19:00-07:00 Uhr Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ☎ 116 117 oder über das Internet www.kvsachsen.de (Aktuelle Bereitschaftsdienste/ Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)
- **HNO - Bereitschaftsdienst** Montag bis Freitag 19:00-24:00 Uhr Mittwoch und Freitag 14:00-24:00 Uhr Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-22:00 Uhr Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ☎ 116 117
- **Erreichbarkeit geöffneter Praxen** Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter www.kvsachsen.de (Suche nach Ärzten und Psychotherapeuten).
- **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:** Abruf der diensthabenden Praxen unter

- www.zahnarzte-in-sachsen.de oder ☎ 116 117
- **Notdienst an den Uni-Kliniken: Tag und Nacht** Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstr. 20 (Anfahr über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße), ☎ 0341 / 97 17 800 - Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a, ☎ 0341 / 97 26 242 - Frauenklinik, Liebigstraße 20 a, ☎ 0341/97 26 344
- **Notdienst Klinikum St. Georg:** - 24-Stunden-Bereitschaftsdienste: werktags, an Wochenenden und Feiertagen - Kinderchirurgische Notfallambulanz (24Stunden) ☎ 0341/909-3404 - Standort Eutritzsch: Zentrale interdisziplinäre Notfallaufnahme einschließlich Brustschmerzambulanz (Chest Pain Unit) und Akutdialysen, 04129 Leipzig, Delitzscher Straße 141, Haus 20, ☎ 0341/909-3404 - Standort Grünau: Notfallaufnahme, 04207 Leipzig, Nikolai-Rumjanzew-Straße 100, Haus 8, ☎ 0341/4 2316 14
- **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:** Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit 24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!* Strümpellstraße 39, ☎ 0341 / 865-1480
- **Apotheken Notdienste:** Leipzig Stadt u. Land: werktags 18-8 Uhr des Folgetages, samstags, sonntags und feiertags 8-8 Uhr des Folgetages. Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 1 92 92
- **Dienstbereite Apotheken:** 28.10.2017
 - Grassi-Apotheke, Johannisplatz 1, 04103 Leipzig
 - Bach-Apotheke, Karl-Liebknecht-Straße 141, 04275 Leipzig
 - Sanct-Georg-Apotheke, Delitzscher Landstraße 62, 04158 Leipzig
 - Zebra-Apotheke, Kiewer Straße 30, 04205 Leipzig29.10.2017
 - Taurus-Apotheke, Hohe Straße 30, 04107 Leipzig
 - St. Lukas-Apotheke, Dornberger Straße 10, 04315 Leipzig
 - Luisen-Apotheke, Bornaische Straße 41, 04277 Leipzig
 - Galenus-Apotheke, Zschochersche Straße 16, 04229 Leipzig
 - Apotheke im Sachsenpark, An der Passage 1, 04356 Leipzig04.11.2017
 - Adler-Apotheke, Hainstr. 9, 04109 Leipzig
 - Kranich-Apotheke, Löbauer Str. 70, 04347 Leipzig
 - Merkur-Apotheke, Lützner Straße 145, 04179 Leipzig05.11.2017
 - Central-Apotheke, Grimmaische Straße 16, 04109 Leipzig
 - Max-Liebermann-Apotheke, Max-Liebermann-Str. 19 E, 04157 Leipzig
 - Freudemann-Apotheke, Gerhard-Ellrodt-Straße 19, 04249 Leipzig■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig** - Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ☎ 4 12 09 20 - Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ☎ 4 11 21 30
- **AIDS-Hilfe Leipzig e. V.:** Ossietzkystr. 18, 04347 Leipzig, ☎ 23 23 126, info@leipzig.aidshilfe.de, www.leipzig.aidshilfe.de
- **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:** Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ☎ 960 28 37, Montag, Dienstag, Donnerstag 8-19, Mittwoch 8-17, Freitag 8-13 Uhr
- **Elderntelefon (kostenlos / anonym):** ☎ 08 00 11 10 550, Montag-Freitag 9-11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17-19 Uhr

- **Mädchenwohngruppe:** für Mädchen zw. 12 und 18 Jahren, auch Inobhutnahme von Mädchen in akuter Notlage möglich ☎ 5503221
- **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym):** ☎ 08 00 11 10 333 Montag-Samstag 14-20 Uhr, europaweite Rufnummer ☎ 116 111
- **Frauen- und Kinderschutzhaus:** rund um die Uhr erreichbar, ☎ 2324277
- **Notruf für Frauen:** Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ☎ 391 11 99
- **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:** rund um die Uhr erreichbar, ☎ 4798179
- **Selbsthilfegruppe Narcotics Anonymous:** Jeden Samstag 18.15-19.45 Uhr, Suchtberatungsstelle „Impuls“, Möckernsche Straße 3, 04155 Leipzig sowie jeden Mittwoch von 19.00 bis 20.30 Uhr in der Ökumenischen Bahnhofsmision Leipzig (Hauptbahnhof Westseite), Willy-Brand-Platz 2A, 04109 Leipzig
- **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:** Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ☎ 2341 90
- **Alternative Drogenhilfe:** Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, ☎ 913560, Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige, Montag-Donnerstag 8-20, Freitag 13-20 Uhr; Notschlafstelle täglich 20.15-9.30 Uhr
- **Anonyme Alkoholiker Leipzig:** ☎ 0157 / 73 97 30 12 o. ☎ 0345 / 1 92 95, Mo., 17-19 Uhr, Pr.-Eugen-Str. 21; Mo., 18-19 Uhr, Bahnhofsmision HBF-Westseite; Di. 18.30-20.30 Uhr, Konradstr. 60a; Mi., 18-19.30 Uhr, Breisgaustr. 53; Do. 18-20 Uhr, K.-Eisner-Str. 22; Fr. 18-20 Uhr, Teekeller Nordkirche; Sa., 18-20 Uhr, Oase Karlsruhestr. 29; So. 10-11.30 Uhr, Möckernsche Str. 3, Englischsprachige AA: ☎ 030 / 7 87 51 88; Di., 19-20 Uhr, Hedwigstr. 20; Sa., 11-12 Uhr, Möckernsche Str. 3.
- **Telefonseelsorge (kostenlos):** ☎ 0800 / 111-0111 u. -0222
- **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:** Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, ☎ 0341 / 1 23-45 04, Fax: 0341 / 1 23-45 05
- **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** ☎ 0172 / 3641041, Montag-Freitag 18-8 Uhr und Freitag 12-Montag 8 Uhr
- **Krisentelefon:** Montag bis Freitag: Von abends 19:00 Uhr bis morgens 07:00 Uhr des Folgetages, samstags/sonntags und feiertags rund um die Uhr. Telefon-Nr. 0341 9999000 (Tel.-Kosten zum Ortstarif)
- **Weißer Ring** (Beratung und Hilfe für Kriminalitätsoffer), ☎ 6888593
- **Obdachlosen-Notquartier:** Heilsarmee, „Die Brücke“, ☎ 2518880 oder 251 23 33, Anmeldung durchgehend möglich.
- **Leipziger Bündnis gegen Depression** Infotelefon über Leipziger Beratungs- und Hilfsangebote zum Thema Depression dienstags 16:00 - 17:00 Uhr, ☎ 0341 9724472
- **www.tiernothilfe-leipzig.de** ☎ 0172 / 1 36 20 20
- **Amstierärztlicher Bereitschaftsdienst:** Der Amstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrtdienst ist über die Integrierte Rettungsleitstelle Leipzig (0341/55004-4000) zu erreichen.

Pflege-Notruf
Sofort-Aufnahme von pflegebedürftigen Senioren – Tag und Nacht, alle Pflegegrade
Residenz Ambiente, Telefon 0341 6866-817

WOHNEN, PFLEGE UND BETREUUNG IM ALTER



In guten Tagen für ein humanes Lebensende vorsorgen

Wer sich gesundheitlich wohl fühlt, mag an das Lebensende noch nicht denken. Aber wer sich nach einem Unfall oder durch schwerste Erkrankung nicht mehr selbst äußern kann, braucht einen Bevollmächtigten oder Betreuer, der für ihn spricht.



Liegt keine Vollmacht vor, muss sich der Ehepartner im Ernstfall als gesetzlicher Betreuer bestellen lassen.

Liegt keine Patientenverfügung vor, kann dieser die Wünsche des Betroffenen oftmals nur schwer durchsetzen. Wohl dem, der rechtzeitig eine sichere Patientenverfügung erstellt hat. Wichtig ist, dass diese im Notfall auch schnell gefunden wird. Die Deutsche Gesellschaft für Humanes Sterben (DGHS) e.V., seit 1980 im Patientenschutz engagiert, ist dafür ein starker Partner. Sie hat sich, neben dem Notfall-Ausweis, etwas ganz Besonderes einfallen lassen – den Notfall-QR (englisch Quick

Response „schnelle Antwort“). Mithilfe dieses individuellen Codes kann in Sekunden auf die eigene Patientenverfügung im Internet zugegriffen werden. Das Personal im Krankenhaus muss weder die Internetadresse noch einen Benutzernamen oder das Passwort eingeben. Der Aufkleber mit dem Notfall-QR kann bequem auf die Gesundheitskarte geklebt wer-

den. Patientenverfügungen der DGHS e.V. sind rechtssicher formuliert. In der laufend aktualisierten Patientenschutz- und Vorsorgemappe sind alle nötigen Formulare enthalten.

Für Mitglieder sind die Mappe, die Beratung, Hinterlegung (als Papier und online) und der Rechtsschutz auf die hinterlegten Verfügungen im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nicht-Mitglieder können die Mappe gegen eine Schutzgebühr von 10 Euro in der DGHS-Geschäftsstelle anfordern, die Hinterlegung der Verfügungen mit Nutzung von Notfall-Ausweis und -QR ist für eine Jahresgebühr von 18 Euro möglich. Info-Telefon: 0 30/2 12 22 33 70, E-Mail: info@dghs.de, Internet: www.dghs.de.

Wenn Erkältungswellen rollen

(djd). Manchmal scheinen wahre Erkältungsepidemien das Land zu beherrschen. Dies lässt sich kaum verhindern, wie die Wiesbadener Ärztin Dr. Jutta Beier erklärt: „Die Vielzahl der Viren macht eine Impfung unmöglich, zudem entwickeln die Viren ständig neue Strategien, um den Körper zu überlisten.“ In milden Wintermallerdings, wenn wir uns nicht so häufig in geschlossenen Räumen aufhalten, seien Erkältungswellen meist weniger stark ausgeprägt als in kalten Wintern. Grundsätzlich rät die Expertin zu moderater Bewegung an der frischen Luft, ausgewogener und vitaminreicher Ernährung und ausreichend Schlaf, um Körper und Abwehrkräfte zu stärken. Unter www.gelomyrtol-forte.de gibt es weitere Tipps.

Grippe ist kein grippaler Infekt!

Unterschiede kennen und sich breiter vierfach schützen

Fieber, starker, trockener Husten, Muskel- und/oder Kopfschmerzen sind typische Symptome einer echten Grippe (Influenza). Der Unterschied zwischen der echten Grippe und einer Erkältung zeigt sich in Verlauf und Schwere der Erkrankung. Während die Erkältung eher schleichend beginnt, schwächer ausgeprägt ist und mit starkem Schnupfen einhergeht, fühlen sich mit der Virusgrippe infizierte Personen für ältere Menschen und chronisch Kranke gefährlich werden, weil sie schwerwiegende Komplikationen nach sich ziehen kann. Im Zuge einer Influenza können Lungenentzündungen, Mittelohren-



© fotolia_auremar

gegen alle vier zirkulierenden Erregerstämme. Nach einer Gesetzesänderung können in dieser Grippesaison gesetzlich Krankenversicherte ebenfalls den Piks mit dem breiteren Vierfach-Impfstoff erhalten und sich besser schützen.

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die Impfung allen Personen, die durch eine Grippe-Erkrankung besonders gefährdet sind: Menschen über 60 Jahre, Schwangere sowie Personen mit Grunderkrankungen, wie z. B. Asthma, COPD, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes oder Immundefekten. Der Vierfach-Impfstoff kann beim Hausarzt angefragt werden.

Die echte Grippe kann besonders für ältere Menschen und chronisch Kranke gefährlich werden, weil sie schwerwiegende Komplikationen nach sich ziehen kann. Im Zuge einer Influenza können Lungenentzündungen, Mittelohren-

entzündungen sowie Bronchitis auftreten.¹ Als wirksamste Prävention gilt die Grippe-Impfung. Bisher erhielten Kassenpatienten die herkömmliche Dreifach-Impfung. Seit den letzten Jahren sind jedoch vier unterschiedliche Grippevirusstämme im Umlauf: zwei A- und zwei B-Stämme. Verbreitet sich ein nicht im Impfstoff enthaltener Virusstamm, kann eine Erkrankung trotz Impfung erfolgen. Vierfach-Impfstoffe wirken

Quelle: ¹ <https://www.impfen.de/reiseimpfung/reiseindikationen/virusgrippe-influenza/>

Treppenlifte

direkt vom Hersteller

- neue Treppenlifte • gebrauchte Treppenlifte

Ihr Berater vor Ort in Leipzig und Umgebung

Steffen Schmidt

Markranstädt · Telefon 03 42 05 / 44 98 97

Orthopädie - Schuhtechnik

Emmerich

Das Bequemschuhhaus

www.ost-emmerich.de

Theresienstr. 23 04129 Leipzig Tel. 0341/9 11 57 96 Mo. u. Mi. 9–17 Uhr Fr. nach Vereinbarung	Georg-Schwarz-Str. 31 04177 Leipzig Tel. 0341/4 41 95 03 Di. u. Do. 9–17 Uhr Fr. nach Vereinbarung	Klobikauer Str. 8 06217 Merseburg Tel. 03461/20 03 62 Mo.–Fr. 9–13 Uhr und 14–17 Uhr
---	--	--



Ökumenische
Sozialstation
Leipzig e.V.

Kompetente
Pflege
seit 1991!

- häusliche Kranken- und Altenpflege
- Kurzzeitpflegestation (17 Einzelzimmer)
- Betreutes Wohnen • Offener Seniorentreff
- häusliche Pflege bei Urlaub/Verhinderungspflege
- zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen

Antonienstr. 41 · 04229 Leipzig · Tel.: 0341/2 24 68 00
www.oessst.de

WWW.LEIPZIG-PILATES.DE

Chopinstraße 8
TEL. 0341 68 69 49 09

30% AUF ALLE BRILLENFASSUNGEN!

DIE BADEZEIT IST VORBEI

Nach einem kleinen Wasserschaden machen wir es mit dem Preis wie mit dem Wasserstand: Wir lassen ihn sinken! **Schauen Sie vom 23. Oktober bis zum 25. November 2017 in unserer Filiale im Pönsa Park vorbei.** Hier erhalten Sie vor unserem Umbau 30 % auf alle vorrätigen und völlig unversehrten Brillenfassungen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne!

Augenoptik Findeisen

Bahnhofstr. 16 · 04683 Naunhof · Tel. 03 42 93 - 30 900
Delitzscher Landstr. 71 · 04158 Leipzig · Tel. 03 41 - 521 19 40
Pönsa Park · 04463 Großpönsa · Tel. 03 42 97 - 12 450
www.augenoptik-findeisen.de

Eine Brille trägt man jeden Tag wie
SELBSTVERSTÄNDLICH.

Entdecken
Sie Ihre Freude
am Hören
NEU!



Warum nicht auch

IHR HÖRGERÄT?

Jetzt erleben!

Gutes Hören beginnt mit  **terzo**[®]
gehörtherapie

Gutschein

Entdecken Sie Ihre Freude am Hören neu!

Fällt es Ihnen in Situationen mit vielen Geräuschen, wie etwa bei einer Unterhaltung im Lokal, schwer, Ihrem Gesprächspartner zu folgen? Möchten Sie Ihr Gehör kostenfrei überprüfen lassen? Haben Sie darüber nachgedacht, sich ein Hörgerät zu kaufen oder besitzen Sie bereits ein Hörgerät, sind aber von dem erwarteten Nutzen enttäuscht?

Technik alleine macht noch kein gutes Hören und Verstehen. Nutzen Sie jetzt mit der terzo[®]Gehörtherapie das volle Potenzial Ihres Hörgeräts: Trainieren Sie die natürliche Filterfunktion Ihres Gehörs, damit das Gehirn Geräusche besser verarbeiten kann und Sie Ihre Umgebung mit Hilfe der Hörgeräte endlich wieder mühelos verstehen. Erleben Sie große Fortschritte innerhalb weniger Tage – für angenehmes und entspanntes Hören, den ganzen Tag.

Im terzo-Zentrum helfen wir Ihnen, Ihre Freude am Hören neu zu entdecken. Sichern Sie sich bis 01.12.17:

- eine kostenfreie Gehöranalyse inkl. Hörfiltermessung
- eine unverbindliche Beratung zur terzo[®]Gehörtherapie
- eine kostenfreie Überprüfung Ihrer Hörgeräte

Ihre terzo-Zentren

04442 Zwenkau | Weinhold Arkade 5
Tel. 03 42 03 / 3 28 34

04552 Borna | Wilhelm-Külz-Str. 24
Tel. 0 34 33 / 2 60 60 40

04643 Geithain | Robert-Koch-Str. 8
Tel. 03 43 41 / 4 15 57

04683 Naunhof | Kurze Str. 4
Tel. 03 42 93 / 5 59 84

04808 Wurzen | Wenceslaigasse 6
Tel. 0 34 25 / 92 01 28

www.terzo-zentrum.de

 **terzo**
zentrum
Gehörtherapie
Hörgeräte